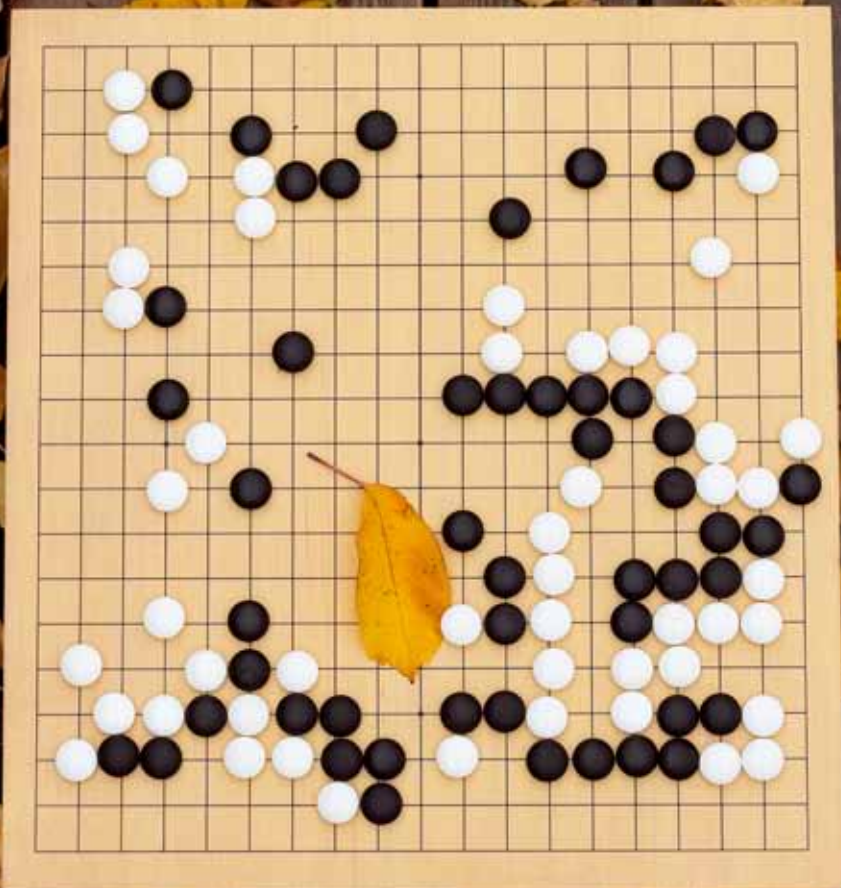


DGOZ

Deutsche Go-Zeitung

Heft 6/2018

93. Jahrgang

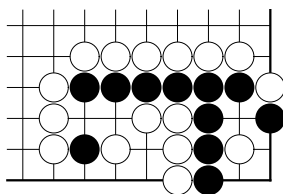


Inhalt

Go-Herbst (Foto: Ola Sundberg, gobutiken.se) Titel	
Vorwort, Inhalt, Nachrichten.....	2–3
Turnierberichte	4–7
Intern. Paar-Go-Turnier 2018	8–14
Der Norden denkt quer	15
Kinderseite(n)	16–18
Vorwort zum DV-Bericht.....	19
Bericht von der Delegiertenversammlung..	20–22
Morgens um halb11 in Wandsbek.....	23
Rezension: Level Up	24–25
Yoon Young Sun kommentiert (43).....	26–31
Die kommentierte Bundesligapartie....	32–37
Pokale	38–39
Durchbruch zum 12. Kyu (7)	40–41
Fernostnachrichten	42–45
Anfängerprobleme	46–47
Der etwas andere Zug (25).....	48–54
Impressum	54
Go-Probleme	55–56
Spielabendliste	57–64
Mitgliedsantrag	65
DGoB-Organ	56
Anzeige: Hebsacker Verlag	67
Turnierkalender	Rückseite

Viel Spaß mit dieser Zeitung!

Fangen und Retten 41 von Yilun Yang



Schwarz hat in der Ecke nur ein Auge. Er muss also etwas von Weiß fangen, um zu überleben. Aber wie soll das gehen? Die Lösung steht auf S. 15.

Vorwort

Ein Herbst-Titelbild mitten im Winter? Leider habe ich das abgedruckte Foto von Ola Sundberg erst im vergangenen November auf Facebook entdeckt, ihn dann aber sofort um eine Abdruckerlaubnis gebeten. Daraufhin wollte ich nicht ein ganzes Jahr warten, bis ich den DGoZ-Lesern dieses schöne Motiv präsentiere. Zudem wird das nächste Herbst-Heft 5/2019 die 100. DGoZ-Ausgabe unter meiner Verantwortung sein (1-5/1988 + 1/2004 bis 5/2019 = 100) und dafür möchte ich mir das Titelbild-Motiv gerne noch freihalten. Also habe ich das Foto von Ola für diese Ausgabe genommen – und es herrscht ja, zumindest aktuell, in Deutschland auch noch eher Herbst- denn Winterwetter, oder?

Einen großen inhaltlichen Block stellt in dieser Ausgabe die Berichterstattung von der Delegiertenversammlung des Deutschen Go-Bundes e. V. dar. Natürlich besteht die Hoffnung, dass sich dadurch Mitglieder der Landesverbände zur Mitarbeit im Dachverband aufgerufen fühlen. Wir können die Zukunft des Go in unserem Land nur gemeinsam gestalten – und das kann sogar Spaß machen!

Tobias Berben

Deutschlandpokal 2018

Der Deutschlandpokal des Jahres 2018 endete im November mit dem Peter-Passow-Kranich in Berlin. Insgesamt wurden im Pokal 12 Turniere gespielt und 301 Spieler wetteiferten um Pokalpunkte.

Wir gratulieren den Preisträgern:

Gruppe A

- | | |
|-----------|-----------------|
| 1. Platz: | Thomas Maile |
| 2. Platz: | Michael Drewitz |
| 3. Platz: | Thomas Pittner |

Gruppe B

- | | |
|-----------|------------------|
| 1. Platz: | Patrick Gemander |
| 2. Platz: | Silvia Hartig |
| 3. Platz: | Tobias Langlotz |

Gruppe C

- | | |
|-----------|-------------------|
| 1. Platz: | Hannah Hebsacker |
| 2. Platz: | Christina Klupsch |
| 3. Platz: | Arwen Pittner |

Bemerkenswerterweise genügten für den 1. Platz in Pokalgruppe A bereits 8 Punkte. Dieser Wert unterbietet den bisherigen Minimalwert der jüngeren Geschichte, nämlich 9 Punkte aus dem Jahr 2008.

Gräbt man in den Archiven noch etwas weiter in die Vergangenheit, dann findet man den Wert von 8 Punkten auch im Jahr 1999. In jenem Jahr war die 8 besonders oft vertreten: nicht nur der Sieger der Gruppe A, sondern alle Preisträger der Gruppe A sowie alle Preisträger der Gruppe B hatten 8 Punkte.

Die Preisträger von 2018 (oder deren Vertreter) können die Pokale und Preise beim Essener Turnier am 12./13. Januar 2019 entgegennehmen.

Ist die Anwesenheit dort nicht möglich, dann können sich die Preisträger per E-Mail beim Fachsekretär für den Deutschlandpokal unter fs-pokal@dgob.de melden und sich Pokal, Urkunde und Gutschein postalisch zusenden lassen.

Die Turniere des Deutschlandpokals 2019 sind auf dem Turnierkalender des DGoB vermerkt. Bisher sind für das erste Halbjahr dort folgende Turniere aufgeführt:

Januar

12/13 Essener Go Turnier

Februar

2/3 Erdinger Go Turnier

März

2/3 Hamburger Mausefalle

23/24 Erlanger Go-Turnier

23/24 Recklinghäuser Guzumi

April

6/7 Messturnier Hannover

Wie jedes Jahr wird es auch 2019 neben Pokalen und Urkunden Wertgutscheine zu gewinnen geben, mit denen z. B. Spielmaterial gekauft oder Gebühren für Veranstaltungen (z.B. Seminare) des DGoB beglichen werden können.

Georg Ulbrich

Jubiläums-Saison der Jugendliga

Fünf Jahre Jugendliga: Zum Jubiläum (siehe DGoZ 5/2018) fand die 15. Saison statt, die nun zu Ende

gegangen ist. Sieger wurde einmal mehr Feiyang Chen (3d, Frankfurt), der damit wieder mit Arved Pittner gleichzog, was die Gesamtzahl an Siegen betrifft. Eine Partie musste Feiyang diesmal aber abgeben: gegen Shukai Zhang (2d, Frankfurt, Foto), der gemeinsam mit Emre Cinar (1k, Ratingen) den zweiten Platz in der Hoshi-Liga holte. Sieger der Drachen-Liga wurde Qixuan Wei (1k, Meerbusch). Die Tiger-Liga gewann Shizhao Li (4k, Wuppertal), die Zebra-Liga Guozhang Zhao (München, 10k), die Pandaliga sein kleiner Bruder, Guozheng (16k), und schließlich die Pinguinliga der Gastspieler Jannik Jacoby (15k, Trier/Wittlich).

Was zuversichtlich stimmt: Es gibt etliche U16- und sogar U12-Spieler ganz weit oben. Das verspricht viel für die Zukunft!

Einige neue Spieler kommen in der nächsten Saison, die schon im Januar beginnt, dazu. Wer mitmachen möchte, kann einfach eine E-mail an fs-nachwuchs@dgob.de schicken. Auch wenn vielleicht die Spielstärke noch nicht reicht, um in den Auswahlkader aufgenommen zu werden: Wir haben meistens Platz für ein paar Gäste in der Jugendliga!

Marc Oliver Rieger



Shukai Kirby Zhang holte den 2. Platz in der Jugendliga

6. Jenaer Kreuzschnitt 2018

Bereits die dritte Byoyomi-Periode. 20 Steine. Hab vermutlich verloren. Nur noch ein Ko um einen Punkt. 20 Züge später: vierte Byoyomi-Periode. 25 Steine. Konnte progressives Byoyomi noch nie leiden. Immer noch Ko um den letzten Punkt. Warum ist das eigentlich schon wieder alles so knapp? Vermutlich mal wieder angegriffen, als ich hätte verteidigen müssen. War vielleicht ein Fehler, das Buch Attack & Defense nur zur Hälfte zu lesen. 20 Züge später: Endlich geschafft! Es kann ausgezählt werden. 7 Punkte Differenz vor Komi. Mit einem halben Punkt verloren. War ja klar. „Nein“ sagt Andreas, „7 Punkte Komi!“ Tatsächlich, bei diesem Turnier wird mit 7 Komi gespielt. In der fünften Runde vom Jenaer Kreuzschnitt 2018 gibt es also ein Jigo. Damit sind beide Spieler zufrieden.

Oben im Aufenthaltsraum kann über den Beamer noch das Ende der Partie um Platz 1 mitverfolgt

und mitgefiebert werden. Arved (Schwarz) führt gerade einen Ko-Kampf um das Leben der Ecke von Zhihao Zhou (Weiß). Zug 142: Merkwürdig, Zhihao schlägt das Ko nicht zurück – das Zentrum scheint ihm wichtiger. Wir Kyu-Spieler verstehen zwar nur die Hälfte, aber dafür ist es umso spannender. 83 Züge später (Zug 225): Die Ecke von Zhihao stirbt. Aber Weiß hat im Gegenzug viel Gebiet im Zentrum erbeutet. Nach 292 Zügen steht der Sieger fest. Zhihao gewinnt knapp mit 2 Punkten und bleibt somit bei diesem Turnier ungeschlagen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen Thore von Erichsen (2d) und Hu Xiaocheng (4d).

Es war das Wochenende vom 20. bis 21. Oktober. Mit insgesamt 49 Teilnehmern aus ganz Deutschland zwischen 30 Kyu und 5 Dan stellte der 6. Jenaer Kreuzschnitt erneut einen Teilnehmerrekord auf. Verwundern tut dies nicht. Organisation, Buffet, Rahmenprogramm ließen wirklich keine Wünsche übrig. Das Turnier fand in der modernen und sehr geräumigen LEONARDO Schule in der Marie-



Zhihao Zhou 5d spielt gegen Arves Pittner 4d

Juchacz-Straße statt. Viele Spieler waren bereits am Freitag angereist, um am kostenlosen Seminar unter der Leitung von Kim Youngsam (8d) und Manja Marz (4d) teilzunehmen. Titel „Typical kyu player's mistakes“. Darüber hinaus stand Kim Youngsam das komplette Wochenende für Partieanalysen zur Verfügung.

Ebenso große Begeisterung fand der Tsumego-Wettbewerb, für den Kim Youngsam jeweils 32 Tsumego-Probleme in 3 Schwierigkeits-Niveaus (double digit kyu – single digit kyu – dan) zusammengestellt hatte. Einige Dan-Level-Probleme waren allerdings so kompliziert, dass auch am späten Samstagabend in der Unterbringung bei Familie Marz noch weiter geknobelt wurde. Shizhao und Ferdinand halfen Gerd bei seinen Dan-Level-Tsumegos. Ihre Kyu-

Probleme hatten sie natürlich längst gelöst. Nach 20 Minuten Grübeleien ohne Ergebnis machte sich bei einer Aufgabe allerdings doch Ratlosigkeit breit. Im Nebenzimmer saß zum Glück Arved Pittner. Auf die kurze Nachfrage, ob das Problem überhaupt lösbar wäre, folgte die kurze Antwort: „Ja und es ist auch ziemlich leicht.“ Ist halt alles relativ beim Go. Am Ende zahlte sich aber ihre Hartnäckigkeit aus und sie fanden das gesuchte 2-Step-Ko.

Es waren zwei erlebnisreiche Tage, unzählige Preise und Sonderpreise (z.B. „Bester Turnierteilnehmer“, „weiteste Anreise“) und eine Tombola (ein Los pro Niederlage bei 24 Losziehungen) rundeten das Turnier ab. Ich freue mich schon auf den 7. Jenaer Kreuzschnitt 2019.

Clemens Kübling

Turniernotizen

Dango Dortmund

Wang Siang Jie (8d/Aachen) hat am 20. und 21. Oktober unter 53 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ungeschlagen den Dango Dortmund gewonnen. Auf den Plätzen folgen Christopher Kacwin (4d/Bonn), Valerii Krushelnytskyi (5d/Rivne) und David Ulbrich (2d/Münster).

Darmstädter Meisterschaft

Nachdem sich am 20. und 21. Oktober Matthias Terwey, Klaus Petri und Niels Schomberg im Kreis geschlagen hatten, konnte sich Matthias Terwey im 9x9-Stichkampf vor Klaus Petri durchsetzen.

Hamburger Schnell-Go

Am 3. November wurde in Hamburg mal wieder Schnell-Go gespielt. Bei Keksen und heißen Getränken stand das Ergebnis nach 5 Runden fest. Gewonnen unter 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat Timo Kreuzer (2d, Hamburg).

Deutsche Paar-Go-Meisterschaft und Münchner Bierseidel 2018

Bei der DPGM 2018 am 3. und 4. November konnten sich unter sechs Paaren Manja Marz

& Lukas Krämer mit 5:0 durchsetzen. Auf den Plätzen folgten Simone Wäldle & Jonas Welticke sowie Lena Gauthier & Michael Palant.

Parallel dazu fand der 22. Münchner Bierseidel mit 59 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Es gewann Tian Liang 4d, gefolgt von Jonas Fincke 4d, der Bayerischer Meister wurde, und Thomas Kettenring 3d.

Herkules Cup Kassel

Jonas Welticke (6d/Bonn) hat am 10. und 11. November unter 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Herkules Cup in Kassel gewonnen. Zweiter wurde Christopher Kacwin (4d/Bonn) gefolgt von Arved Pittner (4d/Berlin). Beste Spielerin und gleichzeitig beste Jugendliche war Hannah Hebsacker (12k/Hamburg).

21. „Go to Innovation“ in Berlin

Kim Seong-Jin (7d/Berlin) gewann am 20. und 21. November unter 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Go-to-Innovation-Turnier. Auf den Plätzen folgten Kim Young-Sam (8d/Jena) und Pavol Lisy (2p/Vlky).

Hamburger Meisterschaft

Am 20. November wurde die Hamburger Meisterschaft gespielt. Unter acht Teilnehmern gewonnen

hat Timo Kreuzer (2d, Hamburg) vor Manuel Jacobsen (1d, Hamburg) und Michael Drewitz (2k, Hamburg).

Deutsche Blitz-Go-Meisterschaft

Die Deutsche Blitz-Go-Meisterschaft, am 2. Dezember in Kassel ausgetragen, traf auf nur dünne Resonanz seitens der sportlich Qualifizierten (3d und stärker). Trotz einiger Voranmeldungen blieb einziger Teilnehmer bis eine halbe Stunde nach offiziellem Spielbeginn Robert Jasiek 5d aus Berlin.

Die Turnierleitung entschloss sich daher, zur Sicherung der Durchführbarkeit des Turniers Christoph Chmielowski 3k aus Kassel nachzuminieren. Gespielt wurden in der Minimalkonfiguration von zwei Teilnehmern 20 Runden, wobei Christoph gleich in der ersten Runde mit einem Jigo einen Paukenschlag landete. Letztlich konnte Robert aber das Meisterschaftsturnier klar mit 19,5 : 0,5 für sich entscheiden und ist damit amtierender Deutscher Blitz-Go-Meister und Christoph Deutscher Blitz-Go-Vizemeister.

Berliner Nikolausturnier

Die ersten Schneeflocken fielen, als sich am 15. Dezember 29 Go-Spielerinnen und -Spieler zum diesjährigen Nikolausturnier im Jugendclub E-LOK trafen. Nach vier spannenden Partien standen die Sieger fest: Den ersten Platz belegte ungeschlagen Daniel Krause 2d. Den zweiten Platz errang ebenfalls ungeschlagen Christian Radke 11k. Auf Platz drei folgte Arved Pittner 4d. Sie teilten sich das Preisgeld von insgesamt 65 Euro. Volker Stuhr 4k sicherte sich Platz 4 und Jakob Tu 6k folgte auf Platz 5. Beide verloren nur eine Partie gegen den Turniersieger. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden und ein Schokoladeneichhörnchen.

Meisterschaft des LV Baden-Württemberg

In privatem Rahmen wurde am 15. und 16. Dezember die Meisterschaft des LV Baden-Württemberg ausgespielt. In einem Feld von 6 Teilnehmern setzte sich Liang Tian 4d (KA) mit einem glatten 5:0 durch. Auf Platz 2 folgt Martin Ruzicka 4d (FR) und Platz 3 belegt Chu Volk-Lu 5d (S).

36. Braunschweiger Niko-Turnier

Wir konnten dieses Jahr wieder 50 Spielerinnen und Spieler in Braunschweig begrüßen.

Das Niko-Turnier wurde souverän von Tobias Weinert aus Bielefeld gewonnen. In seinem erst 5. Turnier setzte er sich mit 5:0 Siegen gegen namhafte Gegner durch.

Das Feld dahinter war auf den Plätzen 3 bis 5 mit jeweils 3:2 Siegen dicht gedrängt. Knapp nach Gegnerpunkten belegte Per Kannengießler aus Berlin den 2. Platz und Volkmar Liebscher aus Greifswald den 3. Platz. Sechs Mal wurden Preise für ein 4:1 vergeben. Freuen konnten sich Michael Drewitz, Martin Langer, Jutta Vagedes, Timo Weber, Marc Lennartz und Mia Philipp.

Joachim Beggerow



Tobias Weinert 3d hat in Braunschweig gewonnen

Peter Passow Kranich 2018

Der 39. Berliner Kranich wurde zu Ehren seines im Frühjahr verstorbenen Begründers „Peter Passow Kranich“ benannt. Hans Zötzsche aus Leipzig würdigte seinen alten Go-Freund in einer persönlichen Ansprache während der Eröffnungszeremonie.

Zum 100. Jubiläum der Gründung des Berliner Go-Vereins von 1918 kamen 108 Spielerinnen und Spieler in die Humboldt-Universität. Im internationalen Teilnehmerfeld waren starke Spieler aus China, Korea, den USA, Südafrika und vielen europäischen Ländern vertreten. Nach fünf spannenden Partien siegte

Kim Young-Sam 8d vor Elian Grigoriu 5d und Michael Palant 4d.

Die Partien der beiden Spitzenbretter wurden von EuroGoTV übertragen. Stephen Hu und Kim Seongjin sendeten viele Stunden auf Twitch.

Für das leibliche Wohl sorgten in gewohnt außergewöhnlich guter Qualität die „Japanerinnen“.

Wir danken der Humboldt-Universität, der Humboldt-Initiative, Levy's Contor, dem Deutschen Go-Bund, der Europäischen Go-Föderation und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Uwe Hadlich & Andreas Urban



Internationales Pair-Go-Turnier 2018 in Tokyo

von Jonas Welticke

Es trug sich also zu einer Zeit zu, da fünf mutige Deutsche sich aufmachten auf eine lange Reise zu einem magischen, weit entlegenen Ort im Orient mit dem Namen Tokio. Die wahrscheinlich weiteste Reise hatte ich, der so schlau war, seine Reise von Bonn mit einem Abstecher in Zürich zu versüßen, was nicht ganz ungewöhnlich als Repräsentation meiner sonstigen geographischen Fähigkeiten angesehen werden mag.

Nach gefühlt 30 Stunden – eigentlich bloß 14 – kam ich also nun in Tokio an und nach einigen Fehlversuchen der Kommunikation fand ich auch zu Lova Wahlin, 2d aus Schweden, die sich – wie ich – durch ihre Platzierung in der Studenten-Europameisterschaft – bei der ich, wie so oft dieses Jahr, glücklich mit 0,5 Punkten gegen Lukas Podpera gewann – für die Studenten-Amateur-Paar-Go-Weltmeisterschaft qualifizierte.

Dieser Turniertitel ist denke ich klarer Sieger im „lange Turniertitel-Wettbewerb“. Wir schafften es also nun sehr erschöpft nach zwei weiteren Stunden umherirren zum Edmont Hotel Tokio, wo wir uns auch sogleich in unsere Zimmer verzogen und das Jetlag abklingen ließen.

Nein, so war das leider nicht. Wir mussten erstmal noch zwei Stunden warten, bis wir auf unsere Zimmer durften. Was auch nicht ganz so schlimm war, weil wir dann eben ein bisschen rausgegangen sind, um die Umgebung zu erkunden. Dabei haben wir auch sogleich einen schönen Park und schöne Statuen zum Bestaunen gefunden.

Danach dann die obligatorischen Drei-Stunden-Jetlag-Naps, ein bisschen Go-Training, ein bisschen Abendessen in einem japanischen Restaurant im Hotel, wo wir sehr krass underdressed auftraten, aber, hey, dumme Ausländer dürfen das.



Jonas Welticke 6d und Lova Wahlin 2d als Paar in Landestracht vertreten Europa bei der Paar-Go für Studierende



Klaus Petri 4d (hinten rechts) beim traditionellen Goodwill-Match

Dann auch wieder ins Bett, um am nächsten Tag genug Energie für die aktive Einnahme von Lebensmitteln am Morgen, auch Frühstück genannt, zu haben. Immerhin gibt es ein großes Buffet und es ist umsonst, also muss man daran wohl teilnehmen.

Nach dem schönen Frühstück folgte eine schöne Eröffnungszeremonie mit Essen und kleinen rundlichen Bällen mit Nummern drauf, die zur Vorhersehung der Paarungen gedacht waren, oder so etwas. Auf jeden Fall waren sie am nächsten Tag erstaunlicherweise alle korrekt!

Wir machten direkt ein bisschen Social-Engaging-Versuche und schlossen uns einer Bubbletea-Gruppe an, die sich als Schrein- und dann Bubbletea-Gruppe herausstellte, was auch ganz schön war.

Dadurch verpassten wir jedoch die Chance, der ersten Runde des Hauptturniers beizuwohnen, aber hey, immerhin waren wir pünktlich, um uns – traditionell in diesem Turnier – in unseren Nationalkostümen zu kleiden, was für Deutschland

und für jemanden wie mich, der keine Ahnung von lokaler Tradition hat, bedeutete, sich bavarisch zu kleiden und die Stereotype weiter zu unterstützen. Tut mir leid! Viele Leute konnten sich mit ihrer wunderschönen Kleidung echt sehen lassen, vor allem Ecuador fand ich wirklich entzückend und die ganzen asiatischen Trachten, Kimono und so weiter, finde ich sowieso sehr ästhetisch.

In unseren schönen Anziehteilchen spielten wir also nun ein paar „Goodwill“-Partien mit zufälligen Partnern. Vor den Spielen gab es ein paar Profis, die etwas als Einleitung für das Turnier zu sagen hatten: Was das Schöne an Paar-Go ist, wie man am besten auf den anderen aufpasst, dass man die Stärken voneinander katalysieren kann, wenn man zusammenhält, dass es um den Spaß am Spiel geht und wie Paar-Go letztendlich für Weltfrieden sorgen wird. Ich spielte mit einer netten Japanerin gegen ein japanisches Paar und die Partie war sehr spannend, bis wir – wie die meisten anderen – verfrüht

aufhören mussten, da die Opening Ceremony bald beginnen würde.

In der wurde sehr viel über vieles geredet, was ich nicht mehr ganz rezitieren kann, aber was ich für sehr unterstützenswert halte war, dass ein Sprecher der Japanischen Pair Go Association sich etwas enttäuscht gegeben hat, dass keine afrikanischen Teams dabei sind und er sich dies für die Zukunft sehr wünscht würde, auch was den internationalen Austausch angeht und die Festigung nachhaltigen Friedens. Ansonsten gab es Essen und wir waren alle schick, es wurde angekündigt, dass die schicksten Paare Preise bekommen würden und eine sehr beliebt-berühmte Modedesignerin eine der Juroren sei.

Nach schönem internationalen Austausch im Sinne von gemeinsamen Fotoshootings ging es endlich wieder ans Essen und dann ab nach Shibuya, wo Lova und ich versuchten, die Bubbletea-Gruppe wieder zu finden. Dies gestaltete sich schnell als schwierig – uns wurde bewusst, dass es ungefähr so wahrscheinlich wäre, die Gruppe zu finden wie einen alten Klassenkamerad hier zu treffen. Beides passierte leider nicht und so gingen

wir stattdessen in ein Spielhaus mit Arcade Games, in denen sie mich jedes Mal gnadenlos schlug, und suchten nach einem Café, das noch geöffnet hat, und als wir in dieser Aufgabe scheiterten, begaben wir uns also wieder in unsere Gemächer, die wunderschön waren, sei dabei gesagt, um genug Schlaf für den Spieltag zu bekommen. Nun ist also schon Sonntag und wir spielen endlich unsere erste Turnier-Paar-Go-Partie.

Direkt – wie von den kuriosen Bällen vorhergesagt – gegen eines der japanischen Paare. Also wahrscheinlich keine Chance, denken wir uns, und am Anfang sieht es auch so aus, bis wir uns in einem Kampf einen Vorteil erspielen und daraufhin die Führung bis ins Endspiel halten konnten. Paar-Go hat wirklich viele Facetten. Geduld und Ruhe scheinen noch wichtigere Attribute als in gewöhnlichem Go zu sein, da man sich mit immer verändernden Situationen vertraut machen muss und immer wieder bereit sein muss, seinen Plan zu ändern und die veränderten Tatsachen zu akzeptieren. Ich habe dieses Jahr drei Mal an Paar-Go-Events teilgenommen und dies ist mir manchmal nicht



Lisa Ente 3d und Benjamin Teuber 6d vertraten Europa beim Hauptturnier



ganz gelungen und ich habe – frei nach der Manier „Dein Zug ist schlecht! Also spiel ich jetzt noch einen schlechteren und du bist schuld!“ – manchmal nicht ganz sinnvoll gespielt. Dies ist mir auch bei meinen Gegnern des Öfteren aufgefallen und lässt einen scheinbar unüberwindbare Stärkeunterschiede minimieren, wenn man sein Ego etwas zurückhält. Klaus Petri hat dazu folgendes geschrieben:

Re-Pair Go

Bei den langen Partien auf dem EGC habe ich es gesehen, über die Stellung nachzudenken, den Spielstand in meine Überlegungen einzubeziehen und zu versuchen, möglichst kontrolliert einem Sieg entgegen zu steuern. Paargo mit 45 Minuten Bedenkzeit ohne zusätzliche Zeit ist ungefähr das Gegenteil von ruhigen EGC-Partien. Man kämpft an drei Fronten: Einerseits muss man darauf achten, keine große Gruppe zu verlieren, andererseits darf man punktemäßig nicht zu stark ins Hintertreffen geraten und zu guter Letzt muss man auch noch die ganze Partie in 45 Minuten hinlegen. Dabei hilft es natürlich sehr, wenn man eine Partnerin hat, die sich über nichts ärgert, egal wie dumm man sich anstellt.

Dieses Wuselmanagement erinnert mich an die Zeiten, als ich von Spielen wie Go oder Schach noch nicht den Hauch einer Ahnung hatte. Jede Partie war ein Durcheinander, welches es zu bestaunen galt. Beim Paar-Go staunte ich sogar über die Züge meiner eigenen Farbe. Huch, wir müssen nicht mit der schwachen Gruppe ziehen? Na sowas, wer hätte damit gerechnet? Ach echt, da will ich noch invadieren? Und viel öfter als in regulären Partien finde ich mich in der Situation wieder, in der ich mit all meiner Kreativität versuche zu reparieren, was meine Steine so angestellt haben.

Für einige Puristen, die auf der Suche nach dem perfekten Zug sind, mag sich das wie die Hölle anhören, aber wenn man sich darauf einlässt, es ist ein wunderbarer Spaziergang durch eine unerwartete Welt.

Während also manchmal das schlimmste in den Menschen zum Vorschein kommt, kann Paar-Go aber auch das Beste hervorbringen und Menschen beflügeln. So war dies in der ersten Partie von Lova und mir gegen Team Japan. Wir alle hatten sichtlich sehr viel Spaß und Lova konnte fast die ganze Zeit mit offiziell deutlich stärkeren Spielern mithalten und durch zwei aufeinanderfolgende Fehler von ihr und mir verfehlten wir den Überraschungssieg nur



Lova Wahlin wird „Pair Go Promotional Partner“ mit Ausweis und allem, was dazu gehört

knapp. Das war sicherlich als Erfolg zu verbuchen und wir waren sehr zufrieden mit der Partie.

Da die Zeit der Spiele jedoch sehr knapp ist und alle vier Partien an einem Tag, konnten wir dieses Niveau nicht halten und schafften nur einen Sieg und erreichten nur den vorletzten Platz, aber wir hatten sicherlich eine Menge Spaß.

Lisa Ente und Benjamin Teuber erreichten Platz 20 im Hauptturnier und Jana Hollmann und Klaus Petri schafften einen respektablen 14. Platz mit 3 Siegen aus 5 Partien, 1 Sieg mehr als vor 4 Jahren und eines der Gewinnerpärchen für den Outfitpreis!

Im Anschluss an diese anstrengenden Spiele verbrachten wir deutschen Vertreter mitsamt ein paar Amerikanern, Asiaten, Franzosen und Schweden die Nacht in einer Karaoke-Bar – und es war ungefähr so günstig wie langweilig mit 40 Euro pro Person. Dafür gab es jedoch auch 2 Stunden voll mit Classic Rock, den Klaus so toll vorträgt, Pop, ein paar melodramatische chinesische Lieder – wahrscheinlich über Liebe –, Rap und ein paar Lieder ohne jeglichen Geschmack, die auch nicht fehlen dürfen. Die Getränke waren immerhin umsonst und zumindest ich hatte danach einen etwas kränklichen Hals – was für die Qualität des Abends spricht.

Am nächsten Tag schieden sich dann bereits die Wege der Hauptturnierler und der Studenten. Wir machten uns auf den Weg nach Yugawara. Vorher hatten wir noch ein Meeting mit den Pair Go Promotional Partners, in dem die Selbstbeweihräucherung dieses Events im Mittelpunkt stand, was zwar sicherlich angemessen war, da es wirklich viel Spaß gemacht hat, aber irgendwann doch durchaus monoton wurde. Wieder ein

Remark zu Afrika, der mich glücklich gemacht hat, und eine Präsentation von Benni zu Pandanet, später waren wir auch schon im Bus nach Yugawara.

Dort angekommen, besuchten wir ein Mosaikstudio, in dem uns die Kunst, Glas kaputt zu machen und Klumpen auf den Boden zu schmeißen – und wie dies mit schönen Fensterläden überall in Japan zusammenhängt – beigebracht wurde. Wenig später machten wir dann unsere eigenen kleinen Mosaik-Fensterläden und ich war doch erstaunt, was für diverse Kunstwerke entstanden sind, mit sehr unterschiedlichen und in meinen Augen schönen Ansätzen.

Ein berühmt-beliebter Sushi-Chef führte uns nun am Abend mit den Worten „Hauptsache es macht Spaß“ in die Kunst des Party-Sushi ein und wir hatten ein schön großes und leckeres Buffet. Danach spielten einige Leute Go, andere Leute Freeze-Go (ehemals Atari-Atari-Go – Credit für die neue Namensgebung geht an Kevin Ho aus Neuseeland – dankeschön), das ich versuchte, möglichst begeistert an mehr Leute zu bringen, und die Mehrheit wiederum ein Trinkspiel bei dem es darum geht, voraus zu sagen wie viele Leute ihren Daumen erheben würden und derjenige mit den

geringsten telepathischen Fähigkeiten verliert und muss/darf also etwas trinken.

Auch gab es ein offenes Bad mit traditionell sehr heißem Wasser, welches wir am Abend und am nächsten Morgen benutzen konnten, das sehr angenehm war und zur Meditation einlud.

Nun schliefen wir in wunderschönen, traditionell japanischen Räumen auf Tatami, gingen morgens erneut ins Bad, nahmen ein kleines Frühstück zu uns inmitten von einigen sogenannten Hangover-Leichen und fuhren auf eine unfassbar schöne Sightseeing-Tour in Hakone und Owakudani, mit vielen Schreinen, riesigen Bäumen und einem Tor im Wasser. Auch fuhren wir hinauf auf einen großen Berg, wo es theoretisch eine schöne Aussicht geben würde, wenn wir nicht so minderbemittelt wären, dass uns dicke Vulkanwolken davon abhalten sie zu genießen. Auf dem Weg zurück arbeitete ich noch etwas an einem Buch, das ich zurzeit schreibe, schaute nach draußen in die schöne Umgebung und schlief, so wie einige anderen, irgendwann ein.

Am Abend gingen wir zusammen mit Motoki Noguchi 7d, unserem sehr lieben Stadtführer, zum Tokyo Tower, wo ich mir nach fünf Jahren wieder einmal einen wundervollen Crêpe bestellte und mich wenig später in das schöne Hotelbett fallen ließ.



Kleine Mosaik-Fensterläden von Lova und Jonas

Am nächsten Morgen meditierte ich, wie jeden Morgen, ein wenig, bewegte mich zum Frühstück und dann gingen wir zusammen mit Kevin aus Neuseeland und dem Paar aus Ecuador in den Ueno Park, in dem wir mit einem netten alten Japaner in Kontakt kamen, der uns seine kleinen Schildkröten auf die Hand gab und ein bisschen Futter, das die Vögel anlockte. Das waren sehr



Jonas lockt im Ueno Park Vögel an

schöne Momente in der Natur und mit Tieren, die dann wiederum in einem merkwürdigen Kontrast zu dem späteren Besuch des Ueno Zoos an diesem Tag standen. In dem gab es einige interessante und wunderschöne Tiere zu betrachten. Auf der anderen Seite gab es jedoch auch komplett unangemessene Lebensbedingungen für einige der Tierarten zu betrachten, die zum Teil Gehege nur etwa vier Mal ihrer Körpergröße hatten oder riesige Vögel ohne Raum zu fliegen. Nichtsdestotrotz konnten wir uns mit entspannten Gesprächen aufheitern und es gab auch einige lustige und gut gehaltene Tiere zu betrachten. Und sowieso ist der äußere Park in Ueno wunderschön.

Wir beendeten unsere Gruppenkonstellation in einem schönen japanischen Curry- und Nudelsuppen-Restaurant und gingen dann unserer Wege. Lova und ich blieben noch für ein paar Tage in Japan und hatten sehr viel Spaß beim Skytree, von dem aus man ganz Tokio sehen kann, wobei einem klar wird, wie unfassbar weitläufig und durchstrukturiert die Stadt doch ist, im Nezu Museum, das wirklich viel atemberaubende Relikte der Vergangenheit und einen sehr schönen

Außenbereich hat, sowie im Disney Sea Resort, das ich sehr empfehlen kann, wenn man mit jemandem hineingeht, mit dem man gut lange spannende und entspannende Gespräche führen kann und die teilweise zweistündigen Wartezeiten für einzelne Attraktionen leicht überbrückt werden können.

Der Tokio Tower ist ebenso zu empfehlen, wobei mit Blick auf die Aussicht ist der Skytree, denke ich, besser, aber unten gibt es einen der weltbesten Crêpes!

Ansonsten kann ich nur sagen, dass ich dem Deutschen Go-Bund und der Europäischen Go-Föderation unendlich dankbar bin für ihre Unterstützung und der Japanese Pair-Go Association für die Veranstaltung und Organisation dieses Events und natürlich Lova für ihre geduldige Begleitung eines ratlosen, unorganisierten Deutschen! Es war mir eine große Freude und ich hoffe, ich bekomme noch einmal diese Möglichkeit! Allen Leserinnen und Lesern sei Japan und Tokio ans Herz gelegt. Eine wundervolle Kultur, aus der das schöne Sprichwort kommt: „Das Glück kommt zu denen die lachen.“



Der Norden denkt quer

von Fenja Severing

Dieses Jahr hatten die Kieler Go-Spieler zum zweiten Mal die Chance, am Tag der Intelligenz einen Workshop anzubieten. Der Tag der Intelligenz ist ein jährliches Event der ansässigen Mensa-Mitglieder, an dem jeder kostenlos teilnehmen kann. Mensa ist ein Verein, der hochintelligenten Menschen nationalen und internationalen Austausch mit Gleichgesinnten ermöglicht. Neben spannenden Vorträgen zu Themen wie „Design Thinking“ und „Sprache lernen mal anders“ konnten Interessierte an diesem Samstag also auch in einer Stunde die Regeln von Go lernen und ihre ersten Spiele auf dem 9x9-Brett ausprobieren.

Die ungefähr zwanzig Teilnehmer des Go-Workshops haben hochmotiviert bereits nach dem Satz „Punkte sind zum einen von der eigenen Farbe eingeschlossene Schnittpunkte und zum anderen die vom Brett genommenen Gefangenen“ die ersten Fragen gestellt. Auf diese Weise lernten

die Teilnehmer die Spielregeln mehr im Dialog als durch „Frontalunterricht“.

Besonders die anwesenden Kinder haben eine Partie nach der anderen gespielt sowie auch gerne bei Freunden zugeschaut und über deren Spiele diskutiert. Dabei hat fast jedes Paar ein Ko aufs Brett gezaubert – und zwei Teilnehmer waren in einer ganz verzwickten Situation eines Doppelkos (siehe Foto, Schwarz ist dran). Wüsstet ihr, wie die Regeln in diesem Fall aussehen?

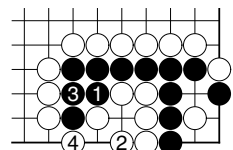
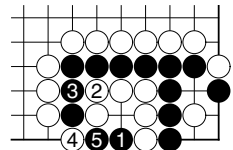
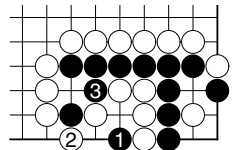
Glücklicherweise war der Veranstaltungsraum nach dem Go-Workshop nicht mehr belegt, so dass die letzten jungen Spieler locker noch eine Stunde drauflegen konnten und sogar ein, zwei Go-Probleme gelöst haben.

Der Workshop hat viel Spaß gebracht und den ein oder anderen motiviert, auch weiterhin Go zu spielen. Ich freue mich, wenn ich nächstes Jahr wieder einen Go-Workshop halten darf. Und vielleicht gibt es dann ja auch ein, zwei Tipps für Fortgeschrittene ... ☺



Lösung zu Retten und Fangen 41

Der erste Zug im ersten Dia. ist der wichtige Zug. Wenn Weiß dann versucht anzubinden, dann kann er nach 3 nicht decken. Auch die Antwort aus Dia. 2 funktioniert nicht, da der Einwurf mit 5 fängt. Wenn Schwarz dagegen z. B. mit 1 im dritten Dia. anfängt, kann Weiß selbst mit 2 den wichtigen Punkt nehmen und damit die gesamte schwarze Gruppe fangen.



Hallo, liebe Kinder!

ab dieser Ausgabe der DGoZ gibt es jedes Mal eine spannende Geschichte über Tim und die „See-Tiger“.
Viel Spaß damit!

Euer 黑 Hej



Fall 1 – Die mysteriöse Botschaft

„Was war denn das schon wieder?“ entfuhr es Tim. Eine Botschaft aus Go-Steinen? Hatte sein kleiner Bruder schon wieder mit Tims Steinen gespielt? Aber nein, das konnte nicht sein: Die Steine, die da vor Tims Wohnungstür lagen, als er gerade zur Schule losspurten wollte, waren anders als seine eigenen. Nicht aus Glas, sondern aus irgendeinem anderen Material, und flacher. Und außerdem bildeten sie ganz klar ein Wort: „Hi!“ Und Tims Bruder konnte noch nicht schreiben. Wirklich komisch, dachte Tim. Da bemerkte er, dass daneben ein Zettel auf dem Boden lag. Tim hob ihn auf und las ihn:

Nimmst Du meine Herausforderung an ?
dann stell Dein Go-Brett ins Fenster !

Das stand da – und nicht in Handschrift, sondern aus Zeitungen ausgeschnitten und zusammengeklebt.
„Wie ein anonymer Brief“, schauderte Tim.

Ach was, das war ja keine Detektivgeschichte: Er war ganz normaler Schüler und kein Superagent. Und das war Hamburg und nicht Hogwarts, Magie schied also auch aus. Er musste die Herausforderung also annehmen! Schnell rannte er zurück in die Wohnung. „Hast Du wieder was vergessen?“ rief ihm seine Mutter zu. „Ja, nein, ach egal.“ Er sprang in sein Zimmer und stellte sein Go-Brett ins Fenster. Das große natürlich, er war ja kein Anfänger mehr, auch wenn er immer noch lieber auf dem Kleinen spielte, aber das hier war eine Herausforderung, und dafür war das große Brett gerade richtig! „Tschüß, Mama“ sagte er noch rasch, während er nach draußen flitzte.

In der Schule zerbrach er sich die ganze Zeit den Kopf darüber, wer und was hinter der seltsamen Botschaft stecken könnte. Es musste ja irgendjemand aus seinem Haus sein, denn sonst kam niemand an seine Wohnungstür. Seine Eltern schieden aus. Die waren viel zu normal für solche Späße.

Wen gab es da noch? Sieben andere Wohnungen waren noch in Tims Haus (siehe Zeichnung rechts), aber keiner der Bewohner kam für Tim so richtig in Frage.

Wer von ihnen konnte nur der anonyme Schreiber sein?

Nach der Schule warf Tim, bevor er das Haus betrat, einen Kontrollblick auf sein Fenster: Ja, das Brett stand noch da, von außen gut sichtbar. Seine Eltern hatten es also nicht aufgeräumt. Glück gehabt! Tim stürmte neugierig die Treppe hoch, aber vor seiner Wohnungstür lag keine neue Nachricht. Er öffnete. Sein Vater war schon zuhause. „Hallo Tim, wie war die Schule?“ Immer diese nervige Frage. „Gut“, antwortete er kurz wie immer.



Herr Dr. Altentropfel, trägt immer einen Hut, legt viel Wert auf das "Doktor" vor seinem Namen, obwohl er nicht mal Arzt ist. Spielte früher mal Schach.



Oma und Opa Klönsen, sehr nett, spendieren Tim manchmal ein Eis.



Jonas, der lieber der "coole Johnny" genannt werden möchte.



Lukas, ist ganz nett, hat leider nichts anderes als Fußball und Blödsinn im Kopf.



Herr Mieskop, raucht Pfeife und schimpft ständig - leider Tims Nachbar!



Tim, Spielt Go, liebt Detektiv- und Piratengeschichten.



Meilin, Tims neue Nachbarin, die er erst einmal gesehen hat.



Frau Wiersing, Bio-Lehrerin erzählt jedem von veganem Essen.

Dann fiel ihm ein: „War Post für mich da?“ Vielleicht hatte der anonyme Schreiber ja etwas in den Briefkasten gesteckt? „Ja, ausnahmsweise wirklich. Ein Brief.“ Sein Vater gab ihm einen Umschlag, auf dem lediglich „TIM“ stand. In großen Druckbuchstaben, so sauber gemalt, das man keine Handschrift erahnen konnte. „Bekommst Du schon Liebesbriefe?“, fragte sein Vater grinsend. „Nein, Blödsinn“, grummelte Tim. Er öffnete den Brief aufgeregt. Darin lag – ein Kifu! „Was ist denn das?“, fragte sein Vater neugierig. „Das ist so ein Zettel, auf dem man Go-Partien mitschreibt. Und – hey! – das ist mein Brief.“ Tim ging mit dem Brief in sein Zimmer und machte die Tür zu, den neugierigen Vater zurücklassend. Und was stand auf dem Kifu?



„Wenn Du gegen mich Go spielen willst, dann finde mich! Weiß beginnt.“ wieder aus Zeitungsausschnitten zusammengeklebt. Und dazu ein Go-Problem. Kein weiterer Hinweis. Tim grübelte. Das Go-Problem konnte er vielleicht lösen, aber was verriet ihm das über den Briefschreiber? Vielleicht, wenn er den Zettel drehte? Plötzlich dämmerte es Tim. Er lächelte wissend. „Ich hab's!“, murmelte er. „Jetzt weiß ich, wer das geschrieben hat!“ Findest Du es auch heraus? (Die Lösung findest Du auf Seite 64, aber nicht sofort nachsehen!)

In der nächsten DGoZ geht die Geschichte weiter und dann erfährst Du auch, was es mit den „See-Tigern“ auf sich hat ...

Ein persönliches Vorwort zum Bericht über die Delegiertenversammlung des DGoB in Kassel

von Bernhard Kraft

Für mich war die Delegiertenversammlung 2018 etwas Außergewöhnliches. Im Jahr 2017 bin ich als Schriftführer wieder in den DGoB-Vorstand eingestiegen. Früher war ich für drei Jahre DGoB-Präsident und kenne deswegen die Treffen der Landesverbände bereits. Meist waren sie aber kürzer, es ging um weniger Geld und es wurde nicht so ausgiebig diskutiert.

Die Anträge und Berichte für die DV habe ich zeitnah in das Diskussionsforum des DGoB gestellt. Das hat sicherlich einige dazu veranlasst, auch eigene Anträge zu stellen. Das Forum des DGoB im Internet möchte ich an dieser Stelle jedem Funktionär des DGoB oder seiner Landesverbände empfehlen. In der Vergangenheit sind dort wichtige Projekte entstanden, wie die Bundesliga, der Wechsel der Druckerei der Go-Zeitung und viele Ideen zur Jugendförderung. Es ist sicherlich ein bisschen nervig, sich dort anmelden zu müssen und alle Beiträge, die uninteressant oder störend sind, zu ignorieren. Aber es lohnt sich, weil dort eben viele Leute mitlesen, die sehr engagiert sind.

In diesem Jahr gab es erfreulicherweise besonders viele Anträge zur sinnvollen Verwendung der hohen finanziellen Rücklagen des DGoB. Gründe für diese Rücklagen gibt es viele. Da sind in erster Linie zwei Go-Kongresse, der bereits erwähnte Wechsel der Druckerei, aber auch eine Beitragserhöhung. Die mangelnde Transparenz der Finanzen des DGoB mag auch eine Rolle gespielt haben. Ich bitte aber zu bedenken, dass es nicht leicht ist, einen Schatzmeister für den DGoB zu finden, und wir froh sein müssen, wenigstens auf der DV mit belegbaren Zahlen arbeiten zu können. Wir suchen immer Leute, die bereit sind, im DGoB zu helfen. Gerade beim Thema Finanzen und IT-Infrastruktur. Man kann sich direkt bei vorstand@dgoB.de melden. Wir sind der Dachverband und haben keine natürlichen Personen als Mitglieder. Unsere Arbeit wird

durch einfache Mitglieder der Landesverbände ehrenamtlich geleistet. Wir sind da genauso auf Freiwillige angewiesen wie jeder andere Verein.

Außergewöhnlich war für mich auch die Atmosphäre auf der Versammlung. Mir scheint ein Generationswechsel gelungen zu sein. Da ist man froh, zum alten Eisen zu gehören, wenn man merkt, dass die jüngeren Leute freundlicher miteinander umgehen, als es der Stil der Alten war.

Michael Marz ist ein guter Moderator mit einer Engelsgeduld, der wirklich jeden zu Wort kommen lässt und alle dürfen ausreden. Ich würde da immer schneller auf die Entscheidung drängen. Diese DV entwickelte sich aber im Laufe der Zeit von einem Entscheidungstreffen zum Erfahrungsaustausch mit Workshop-Charakter. Das war auch gut so.

In Deutschland sitzen die aktiven Go-Spieler weit voneinander entfernt und die Schnittmenge des gemeinsamen Wissens ist oft kleiner, als man denkt. Da erfuhr man z.B., dass es Go-Bretter für Blinde gibt und diese nicht nur an einer Stelle nachgefragt wurden.

Am Ende hat sich die Arbeit gelohnt und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Meisterschaftswettbewerbe wurden erheblich gestärkt und die neue Go-Schule in Jena erhält eine großzügige Starthilfe. Man mag hier kritisieren, der Go-Bund kümmere sich nur um die starken Spieler und nicht genug um die Verbreitung des Go. Ich halte das für eine Sache der Zuständigkeiten. Der DGoB ist eben nur der Dachverband und die Landesverbände kümmern sich darum, den Menschen das Go persönlich näher zu bringen. Auch hier spielt Geld eine Rolle. Macht euch Gedanken darum, wie es aufgeteilt wird, und bringt eure Ideen dazu in den Delegiertenversammlungen und in euren Landesverbänden ein.

Einen Antrag kann man über seinen Landesverband, einen Fachsekretär oder den Vorstand des DGoB einbringen ...

Die Delegiertenversammlung des DGoB am 11.11.2018 in Kassel

von Michael Marz

Dieser Text wurde von Michael Marz ursprünglich im Diskussionsforum des DGoB veröffentlicht (<http://www.dgob.de/hyabbse/index.php?topic=6968>), dabei aber auch zum Abdruck in der DGoZ vorgesehen.

Es waren außer Niedersachsen alle Landesverbände vertreten, und tatsächlich auch alle durch eigene Vertreter ohne Stimmdelegation. Das große Thema war natürlich die neue von Manja Marz gegründete Go-Schule JIGS, die „Jena International Go School“. Nach Begrüßung der Delegierten, einer Vorstellungsrunde und der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde daher auch zunächst weit über eine Stunde von und über JIGS geredet und den Delegierten ausführlich Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen. An dieser Stelle nur so viel: JIGS läuft in einer Pilotphase seit August mit einem permanenten und drei temporären Schülern, eine zweite permanente Schülerin soll noch dieses Jahr dazustoßen. Manja wies darauf hin, dass es für die Suche asiatischer Sponsoren (vornehmlich Korea und China) notwendig ist, dass auch der DGoB und die EGF das Projekt JIGS fördern. Von Martin wurde bereits Unterstützung in Aussicht gestellt.

Danach gab es die Berichte des Vorstands und der Fachsekretariate. Im Vorstandsbericht wurde die erfolgreiche Ausrichtung der Jugend-WM in Bacharach hervorgehoben. Und nach wie vor **wird ein neuer Schatzmeister gesucht**. Tatsächlich haben fast alle Fachsekretariate Berichte in schriftlicher oder mündlicher Form vorgelegt, die meisten sogar schon zusammen mit der Einladung. Hier die Liste, Besonderheiten sind stichpunktartig hervorgehoben.

- **FS Bundesliga:** Übergabe von Pierre Chamot an Philipp Lindner. Sprungaufstiegsregelung eingeführt.
- **FS Conventions:** Erster Bericht seit der Übernahme des FS im letzten Jahr. Das FS ist sehr aktiv. Helfergesuche und -angebote für bestimmte Messen bitte per Mail. Probleme bei der Leipziger Buchmesse.
- **FS Deutscher Internet-Go-Pokal:** Neuer FS ist

Lars Gehrke. Der neue Pokal hat bereits begonnen.

● **FS Meisterschaften:** Hochqualitative Übertragung von der Endrunde mit hoher Außenwirksamkeit. Die Checkliste zur Ausrichtung von Meisterschaften soll online gestellt und von Ausrichtern und Teilnehmern gemeinsam gepflegt werden.

● **FS Go und Internet:** Nach wie vor und immer dringender wird ein Nachfolger gesucht.

● **FS Nachwuchsförderung:** Franz-Josef Dickhut hat die Betreuung der Jugendnationalmannschaft übernommen. Das Projekt „Go Future“, welches die Jugendliga, das Patenprogramm usw. beinhaltet, wurde vom EGCC mit dem 1. Preis des Iwamoto-Awards ausgezeichnet.

● **FS Profiktivitäten:** Zukünftig sollen nicht nur Profis, sondern auch starke Amateure offiziell gefördert werden dürfen. Bislang war das ein Graubereich.

● **neu: FS Soziale Medien:** Ein ganz neues FS. Alena Scholz wird dieses betreuen. Sie wird dafür sorgen, dass der sozial-mediale Auftritt des DGoB aufpoliert wird. Bitte unterstützt sie dabei, indem ihr Alena mit Informationen, Bildern und Nachrichten versorgt: fs-socialmedia@dgob.de

● **FS Spitzensport:** Die neue Kadereinteilung liegt vor:

A-Kader: Jonas Welticke (erstmalig ein Spieler im A-Kader!)

B-Kader: Lukas Krämer, Manja Marz

C-Kader: Matias Pankoke, Martin Ruzicka, Chafiq Bantla, Arved Pittner, Barbara Knauf, Christopher Kacwin

● **FS Turniere:** Ankündigungen, Ergebnisse und Webnews werden in der Webseite eingepflegt, Ergebnisse an die EGD gemeldet.

● **FS Werbematerialien:** Es gibt neue Flyer des DGoB.

● **FS Zentraler Beitragseinzug:** Sämtliche Altlasten wurden aufgearbeitet, ab nächstem Jahr ist mit einem reibungslosen Einzug zu rechnen. Für Landesverbände, die noch in diesem Jahr einen zweiten Einzug wünschen, kann dieser durchgeführt werden.

Bernhard stellte den Stand der Webseite vor und kündigte an, bei Annahme seines Antrags die neue Webseite innerhalb von neun Monaten fertig zu haben.

Außerdem wurden den Landesverbänden Hinweise im Umgang mit der neuen Datenschutzgrundverordnung zugesagt.

Nach den Berichten der Fachsekretariate wurde der Finanzbericht vorgetragen und der Haushaltsplan vorgestellt. Beide Rechnungsprüfer empfahlen die Entlastung des Vorstands vorbehaltlich der Klärung einer Zahlung des DGoB an den LV BST. Diese war eine Kompensation dafür, dass der LV BST besonders stark vom jahrelangen Ausfall des FS Zentraler Beitragseinzug betroffen war und somit unfreiwillig auf Mitgliederbeiträge über mehrere Jahre verzichten musste. Mit allen betroffenen Landesverbänden wurden individuelle Lösungen vereinbart. Vorstand inkl. Schatzmeister wurden entlastet.

Im folgenden wurde ich erneut zum Präsidenten, Martin Horatschek zum neuen Rechnungsprüfer und Pascal Müller zu dessen Vertreter gewählt.

Es folgte der spannendste Teil der Sitzung, die Anträge. Allein über den JIGS-Antrag wurde über eine Stunde lang intensiv, aber diszipliniert diskutiert. Alle Delegierten waren sich einig, dass JIGS eine Förderung durch den DGoB verdiene, allerdings war man sich über die Art der Förderung uneinig. Die Diskussion begann mit Meinungsbildern und ausführlichen Stellungnahmen und Einschätzungen aller Landesverbandsvertreter. Aus mehreren Landesverbänden wurde von breit geführten Diskussionen zu dem Thema im Vorfeld der DV berichtet. Einige Verbände unterstützten und bevorzugten den Darlehensantrag, da er ohne nennenswertes Risiko JIGS gute und vor allem nach außen gut darstellbare, hohe Unterstützung bietet, andere Verbänden lehnten diesen komplett ab. Auch die Materialfrage wurde kontrovers diskutiert: Während einige Vertreter billiges Material für ausreichend hielten, unterstützten andere den Einsatz von hochwertigem Material, sowohl um die Lerneffekte effektiver zu gestalten als auch um die Professionalität des Unterrichts in Bildern und Filmen zu JIGS hervorzuheben. Das FS Conventions wies darauf hin, dass auch bei Messen mit hochwertigem Material Besucher eher zu locken und länger zum Bleiben zu bewegen sind als mit Billigmaterial. Die meisten der Delegierten begrüßten die Vergabe von Stipendien, nicht unbedingt JIGS-spezifisch, falls

andere Go-Schulen sich etablieren sollten, erkannten aber offene Fragen im Konzept: Wer wählt aus? Nach welchen Kriterien? Wie viel Eigenbeteiligung? Sollen auch Ausländer Stipendien erhalten?

Beschlossen wurde schließlich jeweils mit großer Mehrheit:

- Ein zinsfreies Darlehen an JIGS über 20.000 Euro. (Für 30.000 Euro fehlten drei von 96 Stimmen.) Für das Darlehen bürgen Manja Marz und ich mit unserem Privatvermögen, Frank Quathamer wird einen rechtssicheren Vertrag aufsetzen.
- Anschaffung von Material für JIGS in Höhe von 5.000 Euro. Das Material verbleibt im Eigentum des DGoB.
- Stipendien in Höhe von zunächst 5.000 Euro, die vom FS Nachwuchsförderung in Kooperation mit dem FS Spitzensport vergeben werden. Diese 5.000 Euro sind als Einsteigerprogramm gedacht, für nächstes Jahr soll ein ausgereiftes, dauerhaftes Konzept erarbeitet werden.

Eine persönliche Bemerkung von mir: Ich möchte allen Delegierten herzlich für die respektvolle, konstruktive Diskussion danken. Es war nicht leicht, die verschiedenen Standpunkte zu sortieren und nicht nur mehrheitsfähige Vorschläge zu formulieren, sondern dabei auch die Bedenken der Minderheiten so weit wie möglich zu berücksichtigen. Das gilt für die gesamte Sitzung im Allgemeinen und für die „JIGS“-Anträge im Besonderen.

Der nächste finanzwuchtige Antrag war die Finanzierung zur Anschaffung neuen Materials für die Landesverbände. Besonders kritisiert wurde das beantragte „Gießkannenprinzip“. Der Antrag wurde mit der Aufforderung abgelehnt, zunächst eine Bedarfsanalyse zu erstellen, um festzustellen, welcher Verband wie viel Geld zur Anschaffung von Spielmaterial benötigt. Pascal hat sich bereit erklärt, diese Umfrage durchzuführen.

Das nächste Thema waren die Meisterschaften. Es waren sich alle einig, dass sowohl die Qualität der Meisterschaft erhöht werden soll als auch die Aufwandsentschädigungen und Preise für die Spieler. Die diesjährige Endrunde in Bremen sorgte mit der Übertragung via Twitch für neu Maßstäbe im Hinblick auf eine Übertragung, die hunderte von Go-Spielern und Tausende von Nicht-Go-Spielern erreichte. Nachträglich sollen dem „Twitch-Team“ daher Kosten in Höhe von 500 Euro erstattet werden. Weiterhin wurde folgendes beschlossen:

- Fahrtkostenzuschüsse für die drei offiziellen DGoB-Repräsentanten zur Jugend-EM werden auf 500 Euro aufgestockt (bislang 300 Euro, max. 75 % der Kosten).
- Betreuer von U16- und U12-Spielern auf der Jugend-EM erhalten pro Kind einen Zuschuss von 50 Euro (maximal 300 Euro).
- Der Deutsche Juniorenmeister, der Deutsche Jugendmeister sowie die Deutsche Damenmeisterin sind unabhängig von ihren DGoB-Ratings zur Teilnahme an der Vorrunde qualifiziert (sofern die nichtsportlichen Kriterien erfüllt sind).
- Für die Teilnahme an der Vorrunde, der Endrunde, der Damen-DM und der Paar-DM erhält jeder Teilnehmer pauschal (auf Antrag) einen Reisekostenzuschuss von 50 Euro (bislang 50% der Fahrtkosten, maximal 50 Euro).
- Die Preisgelder für Endrundenteilnehmer werden auf 500/400/300/250/200/200/200/200 Euro aufgestockt (bisher 300/200/100/50).
- Die Preisgelder für die Paar-DM-Teilnehmer werden auf 400/300/200 Euro pro Paar aufgestockt (bisher 200/100/50 Euro).
- Die Preisgelder für die Damen-DM-Teilnehmerinnen werden auf 300/200/100 Euro aufgestockt (bisher 150/100/50 Euro).
- Die Preisgelder für die Blitz-DM-Teilnehmer werden auf 150/100/50 Euro aufgestockt (bisher 75/50/25 Euro, aber nur bei mindestens acht Teilnehmern).
- Für die Veranstalter von Meisterschaften gibt es Zuschüsse in folgender Höhe:
 - DM-Endrunde: 1.000 Euro (bisher 400)
 - DM-Vorrunde: 500 Euro (bisher 250)
 - DPGM: 500 Euro (bisher 250)
 - DDGM: 500 Euro (bisher 250)
 - DJGM: 250 Euro +10 Euro/Teilnehmer (bisher max 250,10/Teilnehmer)
- Der DGoB fordert Ausrichter von Meisterschaften dazu auf, in jeder Runde bei
 - der DM-Endrunde alle Bretter
 - der DM-Vorrunde und der DJGM je zwei Bretter
 - der DDGM und der DPGM je ein Brettzu übertragen und stellt dafür ein Budget von 50 Euro pro Tag und Brett zur Verfügung. Weitere Übertragungen werden gerne gesehen.

Für die Fortsetzung der Arbeiten an der neuen Webseite wurde ein Budget von 7.000 Euro zur Verfügung gestellt. Es wurde in Aussicht gestellt, dass diese innerhalb von neun Monaten fertig wird. Ein zusätzlicher Antrag zur IT-Infrastruktur wurde zurückgezogen.

Es wurde lange über die Notwendigkeit, aber auch die Möglichkeiten der Erhöhung der Sichtbarkeit des DGoB in sozialen Medien und den damit verbundenen Herausforderungen diskutiert. Für das neugegründete Fachsekretariat Soziale Medien wurde ein jährliches Budget von 1.200 Euro zur Verfügung gestellt.

Landesverbände haben jetzt auch per DV-Beschluss die Möglichkeit, Informationen für ihre Mitglieder, zum Beispiel Einladungen und Protokolle zu Landesverbandsmitgliederversammlungen, in der DGoZ zu veröffentlichen (nicht nur als Beilage wie bisher).

Der Antrag, Fachsekretariaten mit Budget selbiges zu kürzen, falls zur DV kein Bericht vorliegt, wurde einstimmig abgelehnt. Schon allein aus praktischen Gründen, da beispielsweise unterrichtenden Profis, Preisträgern von Meisterschaften oder Angehörigen eines Kaders nicht zugemutet werden kann, auf Honorare bzw. Preis- / oder Kadergelder zu verzichten, falls der zuständige Fachsekretär keinen Bericht verfasst haben sollte. Ungeachtet dessen fordert die Delegiertenversammlung die Fachsekretariate auf, nicht nur auf der DV, sondern auch in der DGoZ und an anderen geeigneten Stellen über ihre Arbeit zu berichten.

Auch das Budget des FS Profibetreuung wurde um 1.000 Euro auf 3.500 Euro aufgestockt. Die Förderung umfasst nun explizit auch starke Amateure.

Zu guter Letzt beschloss die Delegiertenversammlung, die Überarbeitung des Buchs „Felix Dueball. Go-Pionier aus Berlin“ von Günter Cieřow mit 2.000 Euro zu bezuschussen.

Sollte, wie vom LV Berlin in Aussicht gestellt, wieder ein Koreanischer Botschafterpokal stattfinden, so kann sich über diesen der deutsche Repräsentant am Koreanischen Premierministerpokal qualifizieren.

Schließlich wurde die Schwelle für die Vorqualifikation zur DM-Endrunde von 4,5 auf 4 Punkte bei der Endrunde des Vorjahrs herabgesetzt.

Die Sitzung endete nach knapp zehn Stunden mit der Ankündigung des Landesverbands Rheinland-Pfalz, dass der Verband sich in Auflösung befinde und man sich wieder Hessen anschließen wolle.

Morgens um halb 11 in Wandsbek...

von Birgit Schendel

...spielen wir seit März diesen Jahres Go in der Bücherhalle. Wir, das sind einige treue Harburger unterschiedlicher Spielstärke und spielfreudige Menschen aus der Umgebung, die das Go-Spiel kennenlernen und ausprobieren.

Umgeben von Büchern und der Ruhe der Bibliothek sind wir in unserem separaten „Glaskasten“



wahrscheinlich die größte Lärmquelle dort – Bücherhalle und Go-Spiel, das passt gut zusammen, finde ich.

Anfangs war ich etwas skeptisch: „Ob die Zeit am Vormittag wohl angenommen wird?“ Es hat sich gezeigt, dass das klappt, und zwar kontinuierlich, das freut mich sehr. Das Konfuzius-Institut Hamburg und die Bücherhalle Wandsbek, die mit uns kooperieren, tragen durch ansprechende Flyer und Plakate maßgeblich dazu bei.



Sogar in den Wochenzeitungen der Umgebung erscheinen regelmäßig Artikel mit Foto, die auf unsere Veranstaltung aufmerksam machen. Besser geht's nicht – vielen Dank!

Um die zwölf Spielfreudige, überwiegend Erwachsene, kommen nach dem Frühstück in die Bücherhalle, dazu ein Assistent vom Konfuzius-Institut, der Tee kocht und beim Aufbau hilft und ich als Verantwortliche vom Hamburger Go-Landesverband.

Wir Erfahrene haben inzwischen schon vielen Neuen das Go-Spiel erklärt und ihre ersten Partien begleitet, ihnen Leben und Tod und das Dazwischen nähergebracht. Ich finde es schön zu erleben, wie sie Schritt für Schritt, mal sehr schnell, mal etwas langsamer, die Vielfalt des Spiels erfassen. Und es ist immer wieder spannend, ob es mir gelingt, den richtigen Weg zu finden, die richtigen Worte, das richtige Tempo – hier bin ich auch Lernende und freue mich über jeden Erfolg.

Meistens ist auch noch Zeit, eine „ordentliche“ Partie zu spielen, wie Jörn es so schön formuliert. Im Unterschied zum Feierabend-Go sind wir morgens um halb 11 eben noch ausgeruht und frisch.

Rezension zur Level-up-Serie

von Marc Bayer

Gleich vorneweg: Wer Sorge davor hat, dass die Bücher auf Englisch sind, sei beruhigt. Das benötigte Englisch ist recht simpel und es steht nur wenig Text in den Heften der Serie. Und selbst den Text braucht man nicht wirklich, da jede Theorie ausführlich mit Bildern und den darauf abgebildeten einzelnen Schritten beschrieben ist.

Meine persönliche Ausgangssituation vor dem Lesen der Buchserie: Ich hing für ein gutes dreiviertel Jahr auf einem Ranking von 18k fest. Wie für viele nachvollziehbar sein dürfte, war ich frustriert und wurde zunehmend unzufrieden. Ich hatte von Anfang an Go-Bücher gelesen und mich verbessert, doch ich war an einem Punkt angekommen, an dem mir mein bisheriges Vorgehen

nicht mehr half nachhaltig besser zu werden. Die einzelnen Ansätze und Theorien waren schnell wieder aus dem Kopf und das obwohl ich gezielt versucht habe, sie in Spielsituationen herbei zu führen und anzuwenden. Mir wurde klar, dass ich ein Trainingsbuch brauchte. Eines in dem Ansätze und Vorgehensweisen nicht nur erläutert werden, sondern diese dann durch vorgegebene Szenarien geübt werden können.

Nach kurzer Recherche fand ich die Level-up-Serie von Lee Jae-Hwan. Ich stellte fest, dass diese Buchreihe darauf ausgelegt ist, dass sich die Leser in ihrem Rang schrittweise von einem Kyu zum nächsthöheren verbessern. Das fand ich toll. Also kaufte ich mir die Reihe von Buch Nr. 5-10 und das Review-Heft. Diese Bücher sind für 20k-10k ausgelegt. Die ersten Bücher waren also unterhalb meines Rangs 18k. Ich kann wirklich nur empfehlen die gesamte Serie von 20-10k zu nehmen. Vermutlich gilt dies auch für die 30-20k und 10k-1k. Jedoch habe ich diese nicht gelesen. Die Bücher für 30k-20k wären vermutlich zu einfach und wenig gewinnbringen für meinen Rang gewesen, daher habe

ich sie übersprungen. Ausführliche Inhaltsverzeichnisse sind unter folgendem Link zu finden, und so kann jeder selbst entscheiden: <http://senseis.xmp.net/?LevelUp>

Rückblick nach dem Durcharbeiten der Bücher: Ich bin nun mit den Büchern Nr.5-10 und der Review durch. Und kann sagen, dass es sich absolut lohnt! Schon bei Buch 7 stellte ich fest, dass ich in Online-Spielen plötzlich deutlich stärker geworden war. Ich entdeckte Möglichkeiten, die mir vorher komplett entgangen wären. Interessant fand ich, dass ich beim Durcharbeiten der Bücher nicht den Eindruck hatte, dass mich die Aufgaben sonderlich herausgefordert hätten. Ein Prinzip wird erläutert und dann intensiv geübt. Da man die Idee sofort verstanden hat, sind die meisten der gestellten Aufgaben recht trivial. Spannend finde ich, dass es trotzdem absolut tolle Effekte für das Lernen hat.

Ich empfehle jedoch die Aufgaben auch mit anderen Lösungsansätzen als den aktuell beschriebenen

durchzuspielen. Der Lerneffekt ist so viel größer. Über die Bücher hinweg wiederholen sich Situation und Aufgaben früherer Themen (jedoch ohne erneute Theorie, sodass man von selbst drauf kommen muss, wie es zu lösen ist). Auch das finde ich super, denn Dinge nochmal anschauen, die ich bereits bearbeitet habe, motiviert mich nicht so. Bei den

durchzuarbeitenden Situationen sind immer wieder auch schwerere dabei. Schwerer fand ich sie, weil ein intensiveres „auslesen“ der Situation erforderlich war. Das finde ich persönlich eine sehr schöne Sache. Man kommt beim Bearbeiten der Bücher gut voran und ab und zu hat man mal eine wirkliche Herausforderung. Das ist sehr motivierend und es macht Spaß sich an manchen Szenarien die Zähne auszubeißen. Auch gibt es immer wieder Szenarien, die nach der Standardlösung aussehen, aber stattdessen anders zu lösen sind. Da denkt man „ist doch klar“ – schaut in die Lösung und stellt fest, dass man in eine Falle getappt ist. Das erzieht zum konsequenten Durchdenken aller Aufgaben.



Vielleicht kennen auch Sie das Phänomen, dass Sie in Live-Spielen ab und zu denken: „ach ja das ist eine Standardsituation“, nur um dann festzustellen, dass es doch nicht so war. Die Mischung bei den Aufgaben stimmt meines Erachtens und ist didaktisch sinnvoll.

Auch im Review-Heft gibt es neben der Wiederholung bekannter Ansätze immer wieder Neues zu lernen. Das finde ich klasse!

Auswirkung der Bücher auf mein Spielniveau: Richtig überrascht war ich, als ich nach Buch 9 mal wieder live in einem Go-Club gespielt habe. Ich besiegte einen 14k mit 20 Punkten und gegen einen 8k verlor ich nur mit 46 Punkten (ich spiele grundsätzlich ohne Stein-Vorgaben). Dieses Resultat konnte ich nach nur 3 Monaten erreichen, in denen ich jeden Abend ca. 10-15 Minuten in den Büchern „gelesen“ habe. Lesen im üblichen Sinn kann man nicht wirklich sagen, es ist mehr ein Durcharbeiten der Aufgaben nach kurzen Theorie-Einheiten. In Bezug auf Go also doch wieder „lesen“. Wenn ich das mit dem dreiviertel Jahr zuvor vergleiche, in dem ich mich kaum verbessert habe, bin ich hoch zufrieden.

Kleine Kritikpunkte: Es mag den ein oder anderen verwirren, dass es eine Buchreihe „Level up 1-10“ und eine Reihe „JUMP Level up 1-5“ gibt. Letztere ist für 10k-1k. Warum man in der Namensgebung nicht einfach mit „Level up 11-15“ weiter gemacht hat, weiß ich nicht. Es ist jedoch wichtig zu wissen, wenn man sich die Bücher zulegen möchte.

Die Komplettlösungen sind für die Reihen „Level up 1-10“ (30-10k) als Download zur Verfügung gestellt (kurzer Hinweis, die Homepage war bei mir immer mal wieder kurzzeitig nicht aufrufbar). Man kann sie sich platzsparend ausdrucken und mitführen. Bei den Downloadlösungen gibt es einen kleinen Wermutstropfen. Es haben sich Fehler eingeschlichen. Die dargestellte Lösung stimmt hin und wieder nicht mit der Situation der Aufgabe überein. Hier scheinen Lösungen an falsche Stellen gerutscht zu sein. Das kommt allerdings selten vor. Meist ist es irrelevant, da die Lösung klar ist. Wenn ich mich recht erinnere, hat es nur einmal eine der komplexeren Aufgaben betroffen.



Für die Reihe „JUMP Level up 1-5“ (von 10k-1k) gibt es ein Lösungsbuch. Das finde ich eine schöne Sache. Zum Lösungsbuch der 10k-1k-Teile kann ich noch nichts sagen.

Eine Warnung zum Themenabschnitt der Ko-Kämpfe. Das war eine Sache, an der ich echt hängen geblieben bin und die ich nur durch den Ratschlag eines Bekannten lösen konnte. Speziell zu Beginn des Kapitels wird in allen Szenarien eine zweite Ko-Drohung genutzt, die in der dargestellten Situation vorhanden ist. Leider verändern sich die Szenarien dann ohne Vorwarnung. Es wird plötzlich davon ausgegangen, dass man beim Lösen der Aufgaben anderweitige Ko-Drohungen hat, die nicht dargestellt sind, aber genutzt werden müssen, um die Situation zu lösen. Sprich, die Ko-Drohung, die man nutzen muss, ist nicht mehr Teil der dargestellten Situation. Ohne dieses Wissen wird man an manchen Aufgaben scheitern. Hier wäre es für den Übergang in derartige Situationen gut gewesen, eine Gesamtsituation

auf einem 19x19 Brett darzustellen. Oder zumindest auf diese Vorannahme hinzuweisen. Dies geschieht leider nicht. Ich vermute dies liegt daran, dass die Bücher als unterrichtsbegleitendes Material genutzt werden. Wenn man dieses „Problem“ aber für sich gelöst hat, versteht man den Ansatz und kann die Aufgaben lösen. Beim Thema Ko-Kämpfe muss ich jedoch zugeben,

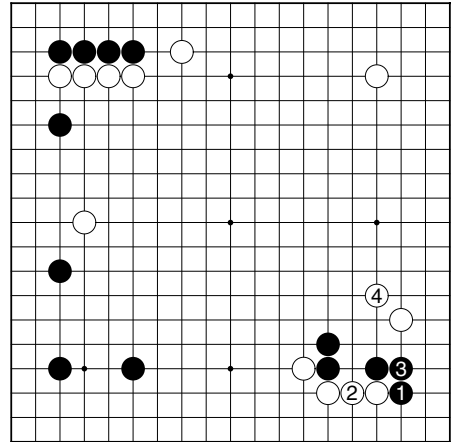
das mir die schwierigeren Aufgaben dann öfter doch „zu hoch“ waren. Wenn ich zur Lösung davon ausgehen muss, dass ich 4 oder mehr anderweitige Ko-threats habe, dann übersteigt das mein momentanes Level doch spürbar. Aber wie gesagt, das sind nur einzelne Aufgabenstellungen, die hin und wieder vorkommen und auch nur beim Thema Ko.

Fazit: Bei der Level-up-Serie von Lee Jae-Hwan (Band 5-10) handelt es sich um eine super Buchreihe, die aufeinander aufbaut und durch die man sich spürbar verbessern kann! Ich würde sie wieder kaufen und (für mich wichtiger) meine Zeit darin investieren. Ich freue mich schon auf die nächsten Bücher der Reihe für 10-1k!

Yoon Young Sun kommentiert (43)

Partie: Peter-Passow-Kranich 2018
 Weiß: Michael Palant 4d (Berlin)
 Schwarz: Elian Ioan Grigoriu 5d (Jena)
 Komi: 7 Punkte
 Ergebnis: 298 Züge. Schwarz gewinnt mit 18,5 Punkten.

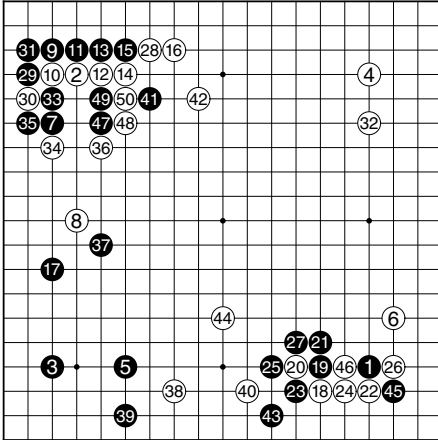
Kommentar: Yoon Young Sun 8p



Dia. 2

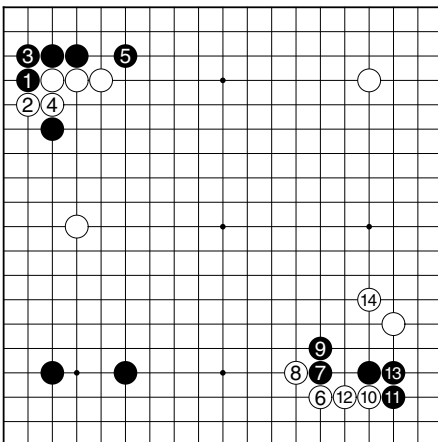
schwarzen Nachhand auf 5 zum Doppelangriff auf 6 kommt.

- 23: Ein neues Joseki! Die übliche Abfolge zeigt Dia. 2. In diesem Falls passt das neue Joseki ganz gut, da die Treppe mit 25 für Schwarz läuft und der untere Rand mehr Potenzial für ihn hat.
- 32: Ich würde an Stelle von Weiß jetzt lieber unten in die schwarze Anlage invadieren. Nach dem Testzug auf 1 in Dia. 3 kann Weiß mit der für das hohe Shimari populären Invasion auf 3

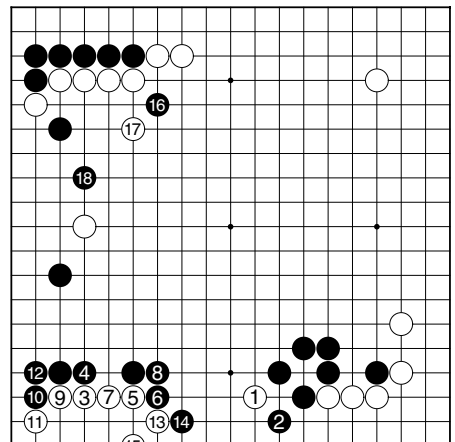


Figur 1 (1–50)

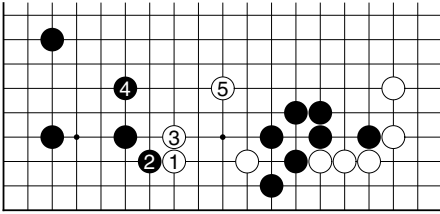
- 13: Nur wenn Schwarz Vorhand haben möchte, spielt er diesen Zug. Standard wäre wohl die Entwicklung aus Dia. 1, bei der Weiß nach der



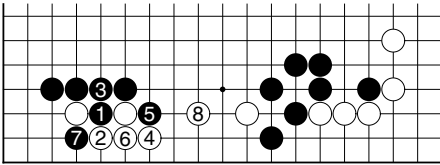
Dia. 1



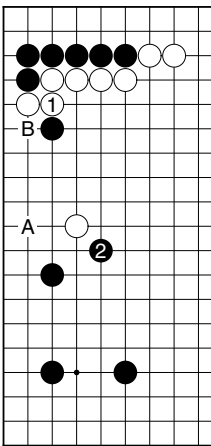
Dia. 3



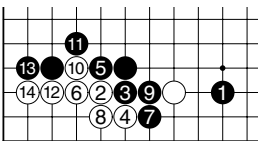
Dia. 4



Dia. 5



Dia. 6



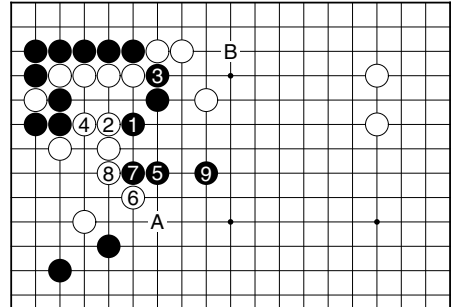
Dia. 7

fortsetzen. Alternativ ist auch einfach die Ausdehnung auf 1 in Dia. 4 möglich. In die Folge entkommt Weiß nach 3 und 4 locker mit 5. Nach der Invasion auf 3 in Dia. 3 kann Schwarz auf 5 mit 6 oder 7 reagieren. Das Blocken auf 6 führt dazu, dass Weiß in der Zugfolge in Vorhand eingeschlossen wird. Schwarz kann dann oben die Vorhand nutzen und die

Partie ist insgesamt ausgeglichen. Spielt Schwarz mit 6 auf 1 in Dia. 5, kann er die Ecke behalten und lässt dafür Weiß genug Raum zum Leben oder Entkommen am unteren Rand. Alle drei Varianten in den Diagrammen 3 bis 5 können als fair angesehen werden. 1 in Dia. 6 dagegen wäre jetzt nicht groß genug,

da Schwarz mit 2 einfach seine untere Anlage vergrößern kann und es dennoch Aji auf A und B gibt.

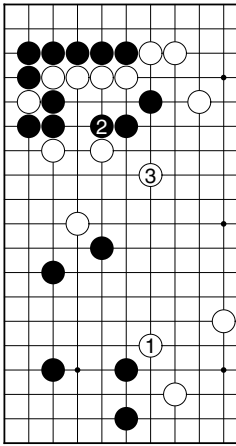
- 38: Es wird höchste Zeit für Weiß zu invadieren!
- 39: Wenn Schwarz von der anderen Seite klemmt, kann Weiß mit der Folge 2 bis 14 einfach und groß in der Ecke leben.



Dia. 8

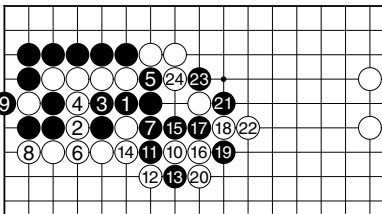


Elian Ioan Grigoriu 5d aus Rumänien ist aktuell Schüler an der Jena International Go School (JIGS)



Dia. 9

47: Der erste richtige Fehler! LeelaZero schlägt hiervor, auf 1 in Dia. 8 zu spielen. Weiß kann dann zwar mit 2 und 4 verteidigen, wird aber geschnitten und nach 9 hat Schwarz die beiden Angriffe auf A oder B als *Miai*. Laut AI hat Schwarz dann 58% Siegwahr-

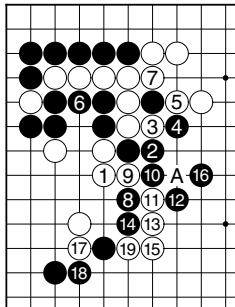


Dia. 10

scheinlichkeit. Nicht ganz so nachteilhaft mit 53% Siegwahrscheinlichkeit für Schwarz wäre, wenn Weiß wie in Dia. 9 einfach gar nicht direkt antwortet und am linken Rand locker spielt.

49: 1 in Dia. 10 würde es jetzt noch schlimmer machen, denn nach 7 wird Schwarz mit 10 einfach gefangen, wie die Zugfolge bis 24 zeigt.

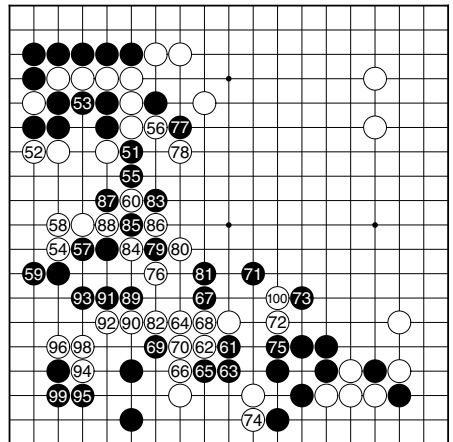
52: Normal und besser wäre das simple Strecken auf 1 in Dia. 11 gewesen, da Schwarz mit 8 nicht einschließen kann. Nach 14 kann Weiß gleich auf A drei Steine fangen, aber noch besser



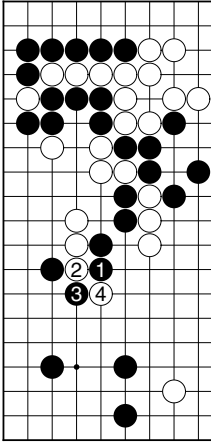
Dia. 11



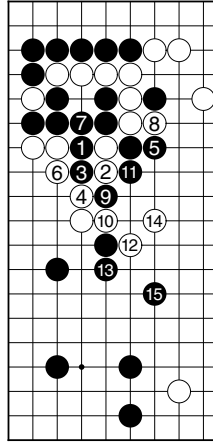
Michael Palant 4d aus Berlin



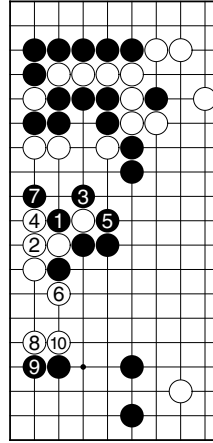
Figur 2 (51–100)
97 auf 60



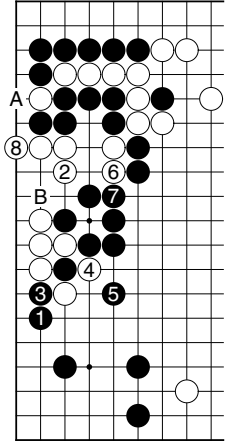
Dia. 12



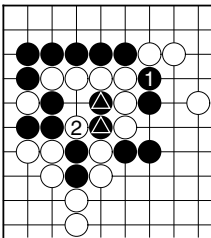
Dia. 13



Dia. 16



Dia. 17

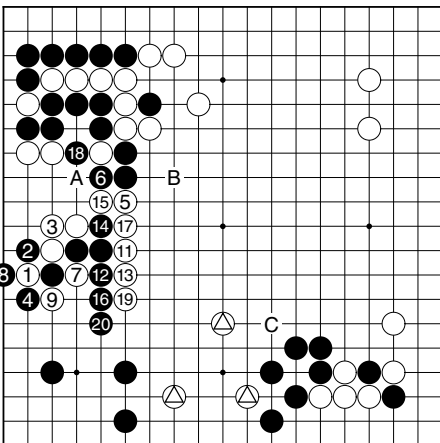


Dia. 14

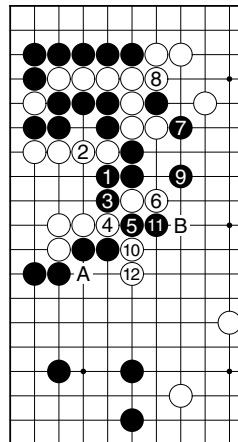
ist das Strecken auf 15. Wenn Schwarz dann mit 16 sichert, kann Weiß mit 17 und 19 fangen. Wenn Schwarz nach 17 auf 1 in Dia. 12 mitgeht, hält die Stellung nach 4 auch nicht zusammen. 53: Schwarz hätte auf 1 in Dia. 13 durchgehen können. Erfängt dann mit 11 zwei Steine und steht am Ende zwar immer noch

etwas schlechter, aber viel besser als in der Partie. Mit 7 in Dia. 13 kann Schwarz nicht auf 1 in Dia. 14 schneiden, da er nach 2 seine wichtigen Schnittsteine nicht anbinden kann.

58: Ein tolles Haengma wäre jetzt das Doppelhaeng auf 1 in Dia. 15 gewesen. Danach kann Schwarz auf 2 oder 3 Atari geben. Spielt Schwarz auf 2, kann Weiß mit der Tesuji-Kombination 5 und 11 fortsetzen. Nach 20 kann sich Weiß überlegen, ob er auf A, B oder C fortsetzen will. Auch ist die untere, markierte Gruppe nebenbei deutlich stärker geworden. Weiß würde so deutlich vorne liegen. Spielt Schwarz das andere Atari auf



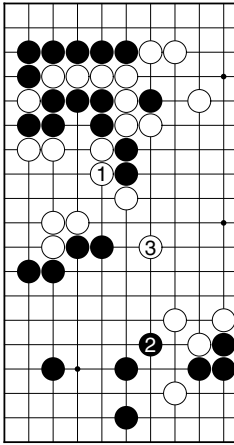
Dia. 15



Dia. 18

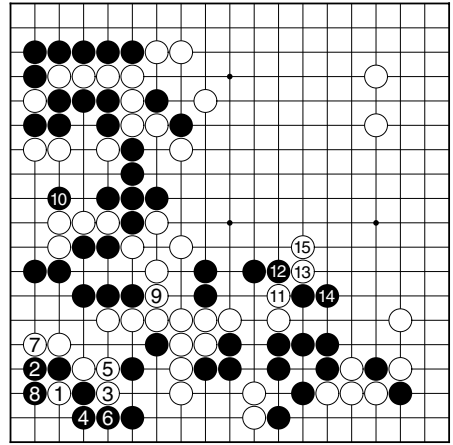
1 in Dia. 16, dann kann Weiß oben die drei Steine opfern und sich am unteren linken Rand gut einnisten. Versucht Schwarz, dieses Einnisten mit 1 in Dia. 17 zu verhindern, dann opfert Weiß die Steine oben nicht, sondern lebt mit der Zugfolge bis 8, da danach A und B Miai sind.

61: Jetzt mit 1, 3 und 5 in Dia. 18 einschließen zu wollen wäre übertrieben, denn nach 12 sind A und B Miai.

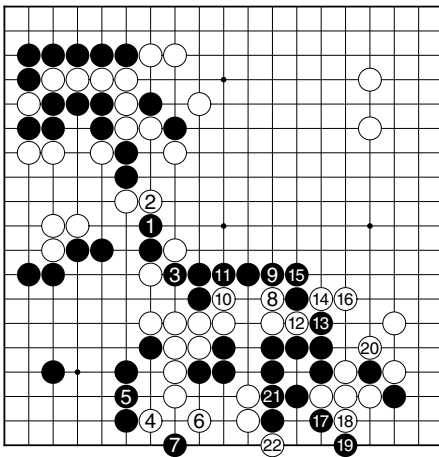


Dia. 19

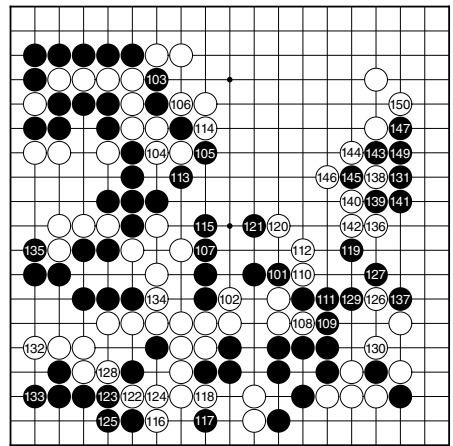
66: Ich hätte nicht auf 65 geantwortet, sondern auf 1 in Dia. 19 gespielt. Wenn Schwarz dann den einen Stein mitnimmt, entsteht mit 3 ein großes weißes Moyo. 70: Eine weitere Gelegenheit für Weiß, nicht zu antworten, sondern auf 1 in Dia. 19 zu spielen. 85: Was passiert eigentlich, wenn Schwarz die weiße Gruppe unten mit 1 und 3 in Dia. 20 einschließt? Bei 12 gibt es ein Loch und Schwarz



Dia. 21



Dia. 20

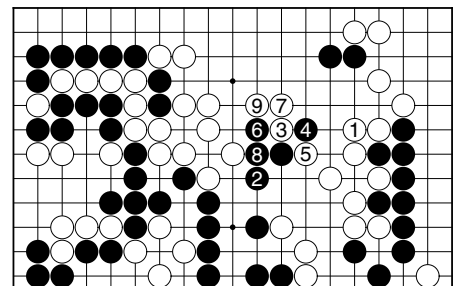


Figur 3 (101–150)

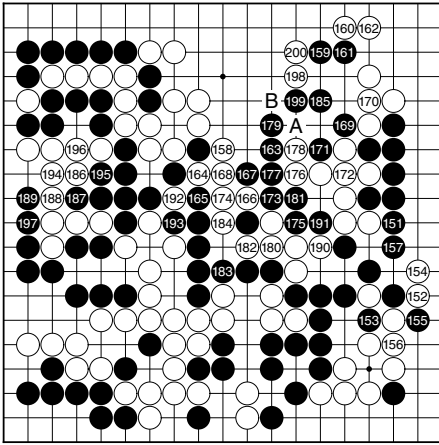
148 auf 138

kann mit seiner Gruppe nach 22 nicht leben. Also wäre ein solcher Plan für Schwarz übertrieben.

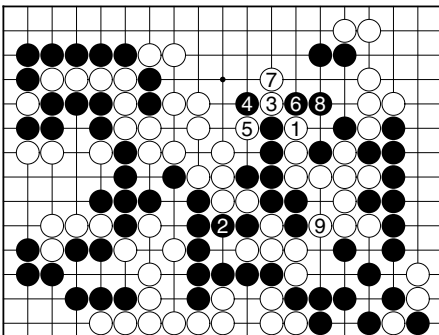
- 98: Das war nett, allerdings für Schwarz. Aktiver für Weiß wäre die Spielweise aus Dia. 21 gewesen.
- 166: Wenn Weiß jetzt auf 1 in Dia. 22 gedeckt hätte, dann hätte Schwarz keine Chance mehr gehabt, die Partie noch zu gewinnen. Wie die Zugfolge bis 9 zeigt, kann Weiß einfach sein Gebiet abdichten und dann hat er genug Punkte.
- 182: Ein großer Fehler! Wenn Weiß auf A spielt, sind danach B und 182 Miai für den Sieg der Partie.
- 183: Schwarz sollte gleich auf 185 spielen, damit die Partie entschieden ist.



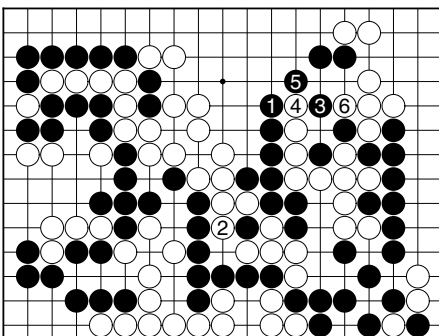
Dia. 22



Figur 4 (151–200)



Dia. 23

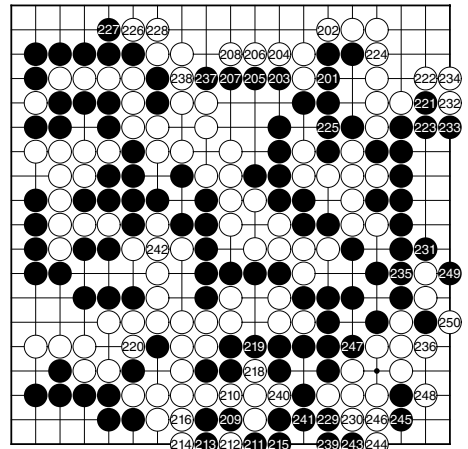


Dia. 24

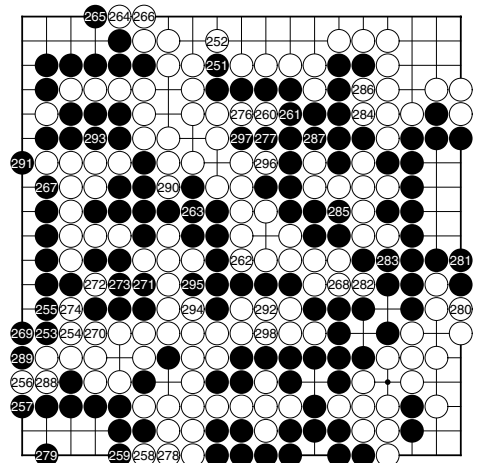
184: Da Schwarz mit 183 seinen Sieg nicht realisiert hat, ist dies der Verlustzug, denn Weiß hätte noch die Chance gehabt, auf 1

in Dia. 23 zu spielen, was wieder *Miai* auf 2 und 3 macht. Das 2 für Schwarz nicht funktioniert, zeigt die Zugfolge bis 9, bei der eine Menge schwarze Steine gefangen werden. Und wenn Schwarz stattdessen auf 1 in Dia. 24 spielt, fängt Weiß auf 2 und 3 funktioniert nicht wegen 4 und 6.

185: Wahrscheinlich hat Weiß diesen Zug nicht gesehen. Er hat sehr gut gespielt! Wegen eines Fehlers (der Zug A) hat Weiß verloren. Schwarz hat Glück gehabt!



Figur 5 (201–250)
217 auf 212

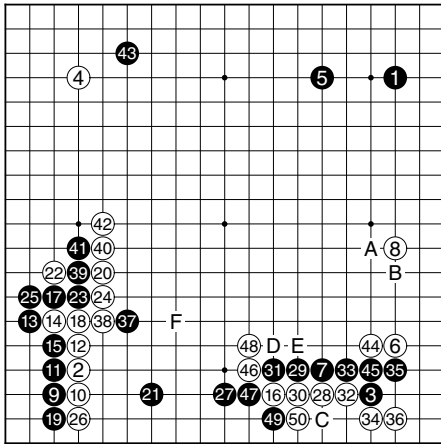


Figur 6 (251–298)
275 auf 272

Die kommentierte Bundesligapartie (30)

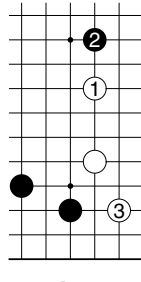
Partie: 1. Liga, 3. Spieltag, Brett 1 (15.11.18)
Weiß: Chu Volk-Lu 5d (Shudan Stuttgart)
Schwarz: Andreas Götzfried 4d (TriLux)
Komi: 7 Punkte
Ergebnis: 245 Züge. Schwarz gewinnt durch Aufgabe.
Kommentar: AI-Sensei (www.ai-sensei.com), interpretiert von Viktor Lin 6d (www.viktorlingo.com)

Für diesen Kommentar habe ich AI-Sensei mit 10.000 Playouts pro Zug verwendet. Der Platz in der DGoZ reicht natürlich nicht, um alle Leela-Variationen abzuzeichnen. Ich versuche, anhand von ausgewählten Schlüsselstellen zu erklären, wie man die ominösen Prozentzahlen und Leela-Sequenzen deuten kann.

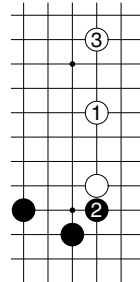


Figur 1 (1-50)

- 8 (-0,6%): Der erste altmodische Zug dieser Partie. Heutzutage ist A (ein klein bisschen mehr Einfluss) oder B (kein Loch drinnen) geläufiger. Aber auch nur, weil man die Bots nachmacht. Ich vermute, dass es bei B um eine schnelle Basis geht. Also sollte Schwarz in Dia. 1 oder 2 die Seite oder die Ecke anspielen, soll Weiß das jeweils andere machen.
- 14 (-0,6%) gegen 15 abtauschen ist unnötig. Das macht die Fortsetzung in dieser Gegend für beide größer; v. a. für Schwarz, weil Weiß 16 nimmt. „Fehler“ unter 1% sind allerdings vollkommen vernachlässigbar. Bis 16 spielen



Dia. 1

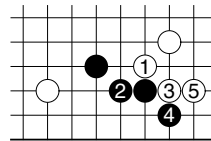


Dia. 2

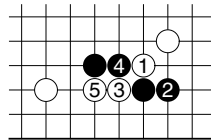
beide eine nahezu perfekte Partie.

16 (0%): Diese Form kommt im heutigen Metagame sehr einfach zustande, also gebe ich hier noch etwas Senf dazu. Die Fortsetzung in Dia. 3 (1 zuerst und nicht 3!) ist

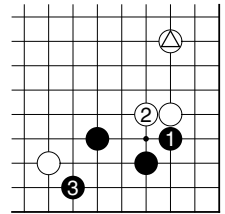
sehr sehr mächtig. Wenn Schwarz sich in Dia. 4 wehrt, geht Schwarz



Dia. 3

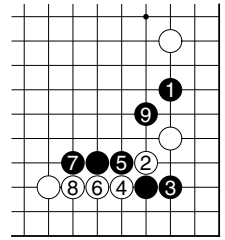


Dia. 4



Dia. 5

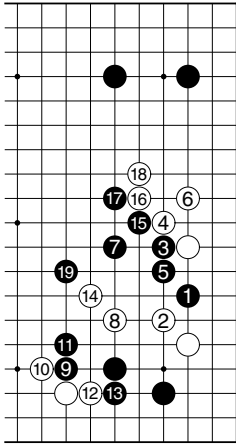
kaputt. Eine elegante Sequenz dagegen ist Dia. 5, v. a. wenn die weiße Ausbreitung enger ist. Oder Schwarz macht irgendwas, um sich wie in Dia. 4 wehren zu können, wie die Invasion 1 in Dia. 6. Der vorher angsteinflößende Zug 2 geht jetzt nicht mehr.



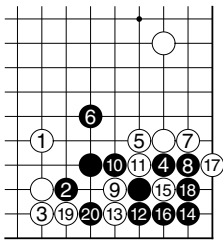
Dia. 6

17 (-2,6%): Schwarz soll lieber rechts spielen. Dia. 7 zeigt die Leela-Variante.

20 (-5,9%): Ab etwa 5% sollte man denselben Zug in der nächsten Partie eher nicht mehr machen. Weiß soll auch unten rechts spielen. Leela schlägt C, D, E oder 45 (s. Dia. 3) für Weiß vor. Die Cliffhanger-Sequenzen (z. B. Dia. 8) verstehe ich nicht, aber diese Gegend ist eindeutig die wichtigste.



Dia. 7



Dia. 8

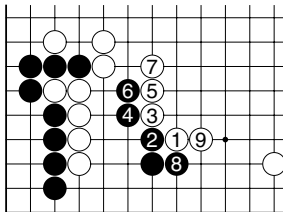
21 (-3,8%): Lokal ist dieser Zug ausgezeichnet und entwertet quasi Weiß 20. Doch Schwarz soll immer noch in der anderen Ecke spielen (s. Dia. 7), statt einen neuen Kampf anzuzetteln.

26 (-10,5%): Ein erster wirklicher Fehler! Weiß hängt zu sehr an ihrem Rand, der doch eh offen war. Den 21-Stein in Gote zu isolieren ist wertlos und hat null Effekt auf die schwarze Ecke.

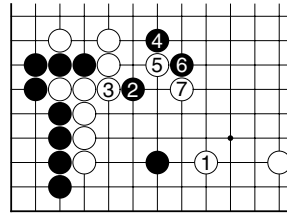
Stattdessen soll Weiß die Leela-Varianten in Dia. 9 oder 10 spielen. (Die Leela-Einschübe auf der anderen Seite des Brettes habe ich rausgeschnitten.)

27 (0%): Nach W26 ist Schwarz dran und der 21er-Stein ist auch nicht schwach. Wir sehen, wie sinnlos 26 war.

28 (-5,4%): Weiß muss sich um diesen Stein kümmern, was Weiß in der Partie auch macht. Aus den Leela-Varianten lese ich heraus, dass Weiß dabei die schwarze Ecke nicht stärker sollte. Die Variante in



Dia. 9



Dia. 10

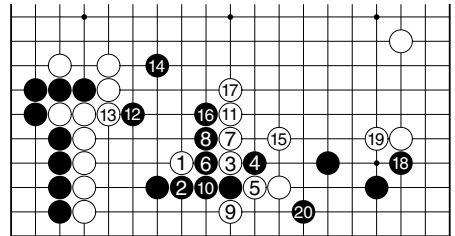
Dia. 11 illustriert das recht gut: Schwarz muss am Ende die Ecke rechts verteidigen.

30 (-5,7%): Weiß soll auf 31 rausgehen. Es steht jetzt Schwarz 67% zu

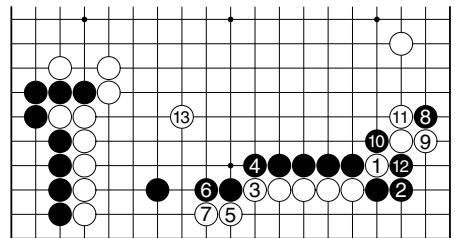
Weiß 33%. Weiß hat mit 54% (wegen Komi, das Leela als zu hoch einschätzt) angefangen, also schon einiges verspielt.

31 (-6,2%): Weiß soll rausgehen, aber Schwarz soll nicht abblocken?! Um das zu verstehen, müssen wir ein paar Züge weitergehen.

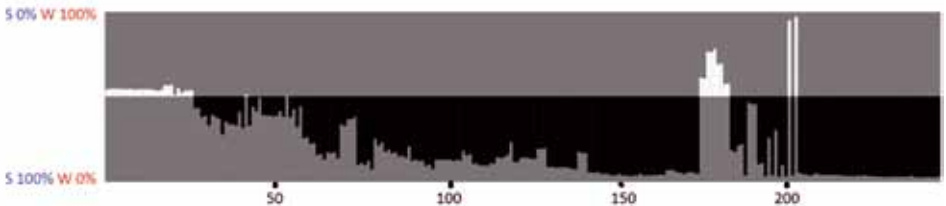
34 (-9,5%): Leela meint, dass Weiß auf 45 schneiden kann und soll. Schwarz ist dann in Dia. 12 gezwungen, sich mit 8 (übrigens

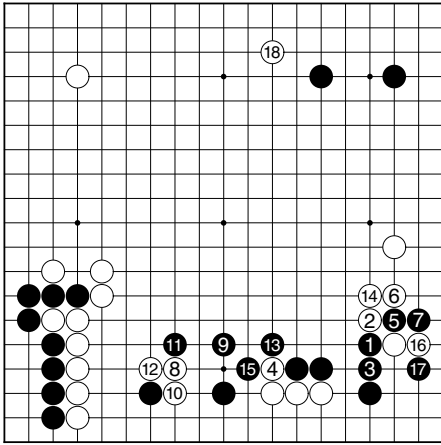


Dia. 11

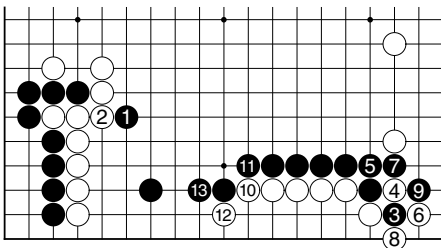


Dia. 12





Dia. 13

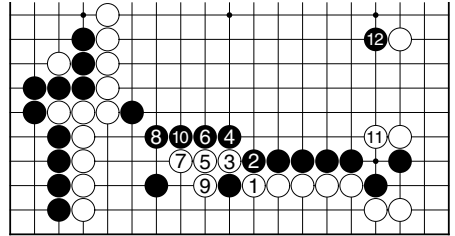


Dia. 14

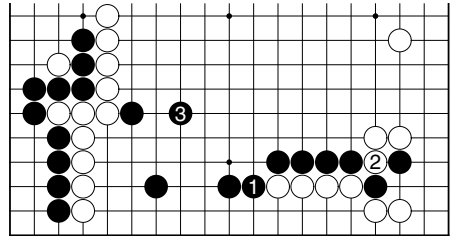
ein sehr schöner Zug!) aus dem Schlamassel zu retten. Weiß stärkt sich damit auf beiden Seiten. Folglich scheint es besser für Schwarz zu sein, statt 31 in Dia. 13 den Schnitt zu decken. In einer spektakulären Hin-und-Her-Sequenz, die man langsam verdauen muss, opfert Weiß bzw. fängt Schwarz dann die vier Steine.

- 35 (-7,6%): Das Doppelhane mit 3 in Dia. 14 ist besser.
- 36 (-1,4%): Weiß soll zuerst auf 44 hochstrecken. Jetzt muss sich Schwarz um den Schnitt bei 46 oder 47 sorgen.
- 39 (-8%): Wie man sieht, verspielt man in Kämpfen sehr einfach seine Prozenzte durch suboptimale Züge. 39ff sind hingegen Richtungsfehler. Es ist naheliegend, dass die schwarze Ecke stark ist und beide nicht dranspielen sollen. Statt 39 soll Schwarz mit F, 47 oder 44 etwas gegen den Schnitt tun.
- 40 (-9,3%): Weiß soll schneiden oder zumindest um F herum peepen.

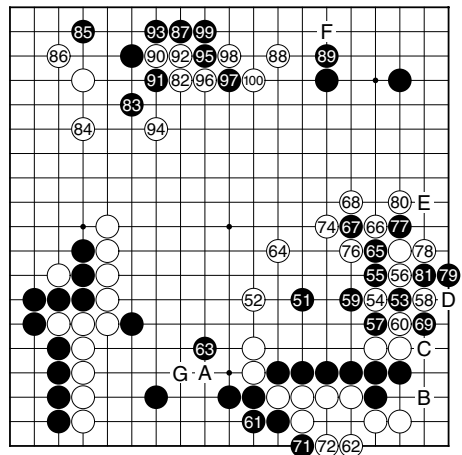
- 41 (-19,3%): Es wird immer schlimmer. 20%-Fehler können schon partieentscheidend sein.
- 42 (-18,2%): ...
- 43 (-11,1%): Schwarz unterschätzt den Schnitt. Er sollte nach wie vor dagegen decken, auf F, 47 oder 44.
- 44 (-2,5%): Weiß soll direkt schneiden. Plötzlich wird der Schnitt andersrum in Dia. 15 vorgeschlagen statt der in der Partie. Die direkte



Dia. 15



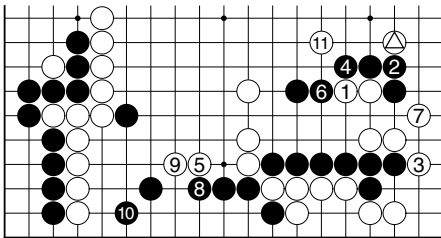
Dia. 16



Figur 2 (51-100)
70, 75 auf 54; 73 auf 53

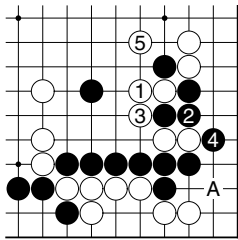
Konfrontation schätzt Leela dann schlechter für Schwarz ein, als mit 4 zu opfern.

- 45 (-7,7%): Schwarz hat nun die Chance, auf Dia. 16 auszuweichen.
- 46 (-10%): Bei Zug 40 und 42 mochte Leela diesen Schnitt noch, besteht jetzt aber auf Dia. 15. Keine Ahnung, inwiefern Schwarz 43 das verändert hat. Es steht nun Schwarz 60,9% vs. Weiß 39,1%.
- 53 (-11,8%): In Figur 2 gehe ich nicht mehr auf jede Leela-Anmerkung ein. Ab hier wird fast jeder einzelne Zug bemängelt, der kein Strecken auf ein Atari o. ä. ist. Jedenfalls soll Schwarz 61 oder 63 spielen, ...
- 54 (-12,3%): ... denn Leela hat Angst vor Weiß. 55 macht dann auch -4,8%, weil Schwarz nicht die andere Gruppe verteidigt.



Dia. 17

- 56 (-10,6%): Anscheinend soll Weiß unbedingt zu 5 in Dia. 17 kommen. Das tut dem markierten Stein etwas weh, aber Weiß kann mit 11 trotzdem weiter angreifen. In solchen Situationen mit mehreren schwachen Gruppen wirken



Dia. 18

Leela-Sequenzen auf uns Sterbliche teilweise etwas abstrus. Ich denke, wir müssen (und können) nicht genauso spielen wie Leela und nehmen aus Dia. 17 nur mit, dass Weiß 5 ein wirklich sehr wichtiger Punkt ist.

57 (-12,2%): Das falsche Atari! 59 stattdessen wäre richtig, um Vorhand für 61 und 63 zu bekommen.

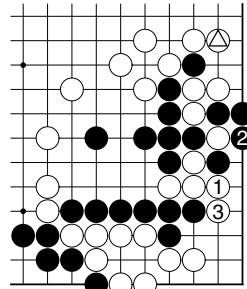
- 58 (-18,8%): Apropos „auf Atari strecken“, Weiß soll natürlich Dia. 18 machen. Selbst mit den zwei Steinen halb gefangen lebt Schwarz nach A noch nicht.
- 62 (-6,9%): Besser auf B.

- 69 (-20%): Das Ko ist nicht wirklich realistisch und selbst wenn Schwarz es gewinnt, springt nicht der Hammer-Profit raus für ihn. Besser wäre gewesen, einfach auf 74 zu strecken.

- 74 (-28,1%): Soll auf 80 decken und das Ko aufrecht erhalten.

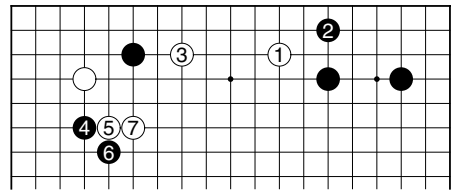
- 79 (-18,1%): Ein Fake-suji! C oder D sind besser.

- 82 (-5,4%): Weiß auf E ist nun Sente! Deswegen war 79 auch schlecht. Wenn Schwarz nicht

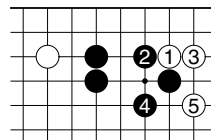


Dia. 19

antwortet, holt sich Weiß wie in Dia. 19 die drei Steine wieder zurück und die ganze Gruppe hat Augenprobleme. Und auf der oberen Seite ist Dia. 20 besser. Beim niedrigen Pincer kann sich Schwarz nicht so einfach einbauen wie in der Partie. Nach 82 hat Weiß nur noch 17,5%.

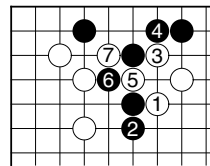


Dia. 20



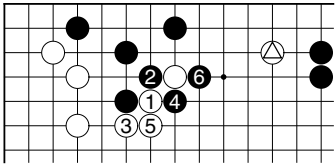
Dia. 21

89 (-6,7%): Leela kritisiert diesen Zug und schlägt als eine Alternative F vor. Leider zeigt Leela nicht, was F besser macht als 89. In späteren Variationen kommt die Sequenz in Dia. 21 vor. Schwarz antwortet aber auch super lasch, weil Schwarzsichsoweitvorne ist. Das ist auch so eine Sache: Wenn einer schon um die 90% hat, zeigt Leela für diesen Spieler nicht mehr dielokal optimale Variante. Und für den anderen will



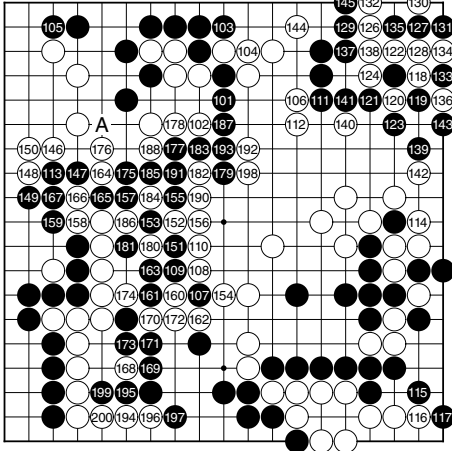
Dia. 22

- Leela Verzweigungssequenzen probieren. (Leela „verrechnet“ sich in dieser Partie z.B. bei G.)
- 90 (-8,3%): Weiß hat wohl die Form mit Dia. 22 wechselt und verspielt sich die letzte Gend, in



Dia. 23

der Schwarz es potentiell vermässeln könnte. Ich würde als Schwarz hier dann mit Dia. 23 antworten.

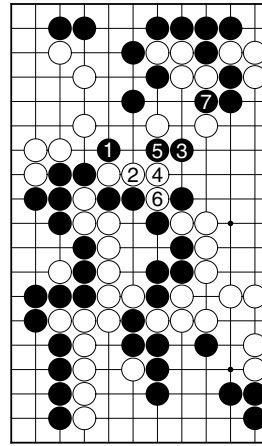


Figur 3 (101–200)
125 auf 120; 189 auf 184

Figur 3: Bei Zug 101 steht es Schwarz 87,3% vs. Weiß 12,7%. Nachdem Schwarz die Invasion recht oben taktisch präzise überstanden hat, konsolidiert sich der Wert auf Schwarz 94,7% vs. Weiß 5,3%. Bei solchen Zahlen bleibt es auch. Leela gibt einer Seite fast nie 0%.

Wie sicher soll sich der menschliche Spieler aber bei 95% fühlen? Leider ist das sehr relativ. Ich habe auch schon mal eine 99,8%-Partie verloren. In der vorliegenden Partie führt Schwarz bei Zug 145 um 10-15 Punkte, wenn wir für Weiß großzügig zählen, und es gibt kaum Möglichkeiten für Patzer. Ein Dan-Spieler dürfte das nach Hause spielen können. (Bei meiner Partie war dagegen eine Brethälfte noch offen.) Allerdings hat für Schwarz bei diesem Zug auch das Byo-yomi angefangen. Also passiert noch folgendes Drama:

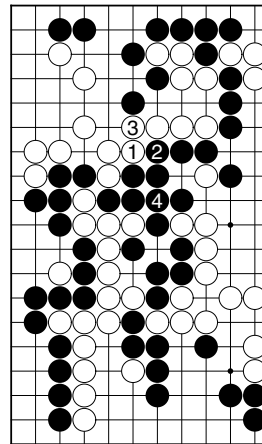
175 (-56,6%): Seit 157 versucht Schwarz unnötigerweise, die weiße Stange abzumurksen. (Warum Schwarz 169 nicht auf 171 gesetzt hat, ist mir ein Rätsel.) All diese strategisch



Dia. 24

fragwürdigen Züge hat Leela nicht als >1%-Fehler anerkannt, weil Schwarz jederzeit zu normalem Endspiel zurückgehen und gewinnen konnte. Erst bei 175 war es zu spät. Mit Dia. 24 hätte Schwarz noch 95,6% gehabt. (Wäre rechts oben in der Ecke kein 6-Stufen-Ko, wäre die Zahl vermutlich noch höher.)

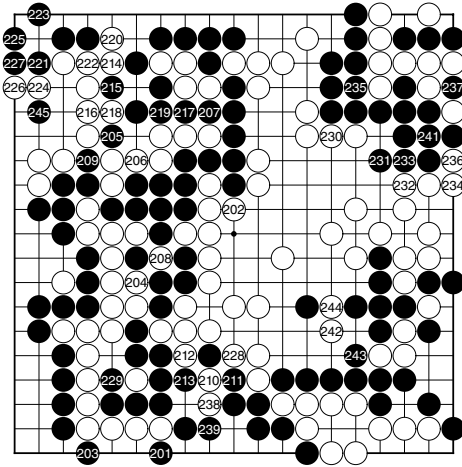
177 (-15,9%): Es läuft jetzt ein Seme-ai und Leela meint, bessere Freiheitenzüge zu sehen. Schwarz bleiben nur mehr 23,6%. Hier würde ich den Prozenten und Variationen aber nicht mehr ganz vertrauen. Wie bei einer langen Leiter sollte menschliches Brute-Force-Rechnen akkurater sein, weil hier lange Sequenzen entstehen. Auch wenn die Züge primitiv sind (in diesem Fall Freiheitnehm-Züge), sind 10.000 Playouts



Dia. 25

für so lange Sequenzen vermutlich einfach zu wenig. Das Ergebnis muss auch binär sein (die Leiter geht oder nicht bzw. Schwarz oder Weiß stirbt), was an den Gewinnwahrscheinlichkeiten nicht ersichtlich ist.

Übrigens widerspricht GCP, Leelas Programmierer, der geläufigen Meinung, dass man den Zügen am Anfang einer Leela-Variation mehr Glauben schenken solle als denen gegen Ende. Denn die ganze Sequenz stammt aus demselben Neural Network – und wenn die Schlussfolgerung von Leela falsch ist, ist auch der erste Zug nicht „korrekt“.



Figur 4 (151–245)
240 schlägt 237

- 184 (-39,1%): Weiß soll angeblich 193 machen und Schwarz 187 nicht zulassen.
- 188 (-18,6%): Dia. 25 lässt kein Loch (siehe Zug 189), aber mit 2 in Sente gewinnt Schwarz

- eine entscheidende Freiheit. Also streng genommen verliert Weiß so oder so, in einem Zug oder in 20.
- 189 (-42,9%): Schwarz hat eine Chance verpasst, mit A die Partie sofort zu beenden.
- 201 (-91,6%): Puh ... Der Rekord dieser Partie. Schwarz soll schon die ganze Zeit 205 machen.
- 202 (-91,1%): Genauso muss Weiß jetzt natürlich die Freiheit auf 206 nehmen.
- 203 (-93,2%): Neuer Rekord! Leela ist sich immer sicherer. Immerhin hat es die letzten Züge schon je 10.000 Playouts gehabt, um das Semeai zu berechnen.
- 204 (-91,7%): Weiß verpasst die letzte Chance, mit 206 zu gewinnen.
- 205 (0%): Endlich sieht Schwarz diesen Zug und gewinnt die Partie endgültig (95,8%). Solch dramatische Wendungen sind natürlich nicht selten bei menschlichen Partien. In diesem Fall liegt es daran, dass beide im Byoyomi waren. Hätte Schwarz in den letzten 50 Zügen mehr Zeit gehabt und bedachter gespielt, wären diese Chancen wohl gar nicht erst entstanden.



BUNDES LIGA

Deutschlandpokal 2018

Endstand nach 12 von 12 Turnieren*

Pokalgruppe A: 2. Kyu und stärker (100 Platzierte):

Pl. Name	E	ED	HH	ER	H	S	SN	BO	F	J	KS	B	Summe
1 Maile, Thomas	1k	2	2	2	-	-	2	-	0	0	-	-	8
2 Drewitz, Michael	2k	3	-	2	-	2	-	-	-	-	-	0#	7
3 Pittner, Thomas	1k	4	0	2	-	-	0	0	-	0	0	0	6
4 Quathamer, Casjen	1d	4	-	0	0	2	-	-	-	-	0	-	6
5 Holle, Cedric	2d	-	-	-	-	-	-	2	2	-	2	-	6
6 Erichsen, Thore von	2d	-	-	2	-	-	-	-	-	4	-	-	6
7 Kettenring, Thomas	3d	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	4
Preiß, Vincent	1k	-	-	-	-	-	-	-	4	-	0	-	4
Schomberg, Niels	3d	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	4
Wandelt, Lukas	1k	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	4

Pokalgruppe B: 3. Kyu bis 9. Kyu (137 Platzierte):

Pl. Name	E	ED	HH	ER	H	S	SN	BO	F	J	KS	B	Summe
1 Gemander, Patrick	6k	-	6	-	2	-	-	2	2	0	-	4	16
2 Hartig, Silvia	9k	1	0	2	2	-	3	2	0	4	2	-	13
3 Langlotz, Tobias	9k	4	0	2	-	-	6	0	-	1	0	-	13
4 Donle, Isabel	5k	-	-	2	-	6	-	-	-	-	-	4	12
5 Kirch, Daniel	5k	-	6	-	2	-	-	-	1	-	-	-	9
6 Janke, Maximilian	5k	-	4	-	2	-	-	-	2	-	-	-	8
7 Würfel, Tim Robert	4k	2	-	0	-	4	-	0#	-	-	0	-	6
8 Cinar, Kasim	3k	2	-	-	-	4	-	0	-	-	-	-	6
Koch, Paul	7k	2	-	-	-	-	-	0	4	-	-	-	6
Reinke, Hendrik	4k	-	2	-	4	-	-	-	-	0#	-	-	6

Pokalgruppe C: 10. Kyu bis 20. Kyu (64 Platzierte):

Pl. Name	E	ED	HH	ER	H	S	SN	BO	F	J	KS	B	Summe
1 Hebsacker, Hannah	15k	-	0	4	-	-	4	0	-	-	4	4	16
2 Klupsch, Christina	10k	2	-	4	-	-	-	6	-	-	2	-	14
3 Pittner, Arwen	15k	2	0	0	-	-	2	2	-	3	0	2	11
4 Weber, Timo	12k	0	-	4	-	-	-	-	6	-	0	-	10
5 Ramacher, Iris	19k	-	-	-	-	-	-	4	0	-	5	-	9
6 Kullik, Bettina	10k	-	-	2	-	-	0	-	-	-	-	6	8
7 Gülich, Andreas	12k	-	-	-	-	-	-	5	1	-	-	-	6
8 Lu, Lingshen Elvis	18k	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	6
9 Igel, Carsten	15k	3	-	-	-	2	-	0	-	-	-	-	5
10 Quathamer, Elizaveta	18k	4	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	5

Die Pokalturniere 2018:

Berlin	Hamburg-Harburg
Bochum	Hannover
Essen	Jena
Erding	Kassel
Erlangen	Schwerin
Frankfurt	Stuttgart

Kürzel:

- nicht teilgenommen
keine Punkte, da nicht hoch-/runtergestuft

* Die kompletten Pokallisten für das Jahr 2018 sind unter www.dgob.de/pokal zu finden.

Kids- & Teenspokal 2018

Dieser Pokal soll alle Kinder und Jugendlichen, die Go spielen können ermutigen, möglichst viel auf Turnieren zu spielen und Punkte zu sammeln. Bald ist es soweit: Am Ende des Jahres gibt es Geld- und Sachpreise sowie Urkunden zu gewinnen.

Es zählen alle Turniere, die im Turnierkalender auf der Seite des DGoB angekündigt worden sind und von denen wir die Ergebnisse bekommen haben.

Wir bitten alle Turnierveranstalter, auf den Pokal hinzuweisen und uns die Geburtsjahre der jugendlichen Spieler (möglichst zusammen mit den Ergebnislisten) zu melden, wenn sie teilnehmen möchten.

Da das so gut wie kein Turnierleiter macht, könnt Ihr Euch natürlich auch direkt bei uns anmelden, bis Jahresende können wir die Ergebnisse noch nachtragen! Bitte schreibt uns den Namen, das Geburtsjahr



U12

Pl.	Nachname	Vorname	Jahrg.	Ort	Aktuell	Turniere	Pkte
1	Li	Shizhao	2006	Wuppertal	4k	20	44
2	Pittner	Arwen	2007	Berlin	14k	19	41
3	Hebsacker	Hannah	2006	Hamburg	11k	14	26
4	Marz	Ferdinand	2006	Jena	6k	14	25
5	Zhang	Shukai Kirby	2007	Frankfurt	1k	8	23
6	Bauer	Camilo	2009	Fürth	16k	7	15
7	Dottan	Adam	2010	Berlin	8k	7	14
8	Rieger	Angelika	2006	Trier	9k	7	14
9	Marz	Leopold	U12	Jena	30k	10	14
10	Zhu	Kevin	2006	Ratingen	11k	5	13

U18

Pl.	Nachname	Vorname	Jahrg.	Ort	Aktuell	Turniere	Pkte
1	Pittner	Arved	2004	Berlin	4d	23	54
2	Donle	Isabel	2002	Berlin	2k	22	50
3	Tu	Jakob	U16	Berlin	5k	13	33
4	Schomberg	Jan	2001	Meerbusch	7k	11	29
5	Semmler	Gregor	2004	Jena	2k	9	14
6	Asanovic	Marijan	2002	Berlin	6k	6	13
7	Chen	Feiyang	2004	Frankfurt	3d	5	12
7	Weber	Jens	2003	Ratingen	11k	5	12
8	Jacobsen	Manuel	2003	Hamburg	1d	5	10
8	Herwig	Max	2002	Mainz	8k	4	10

und am besten, auf welchen Turnieren Ihr gespielt habt.

Die ausführlichen aktuellen Tabellen findet ihr unter www.dgob.de/kiju-go/kiju-pokal/

Falls ihr Fehler entdeckt, eure Ergebnisse vermisst oder irgendwelche Anregungen oder Kritik für uns habt, bitte schreibt uns. Ihr erreicht uns unter: kiri@dgob.de, auf facebook unter „Kids- und Teenspokal“ oder direkt bei Maria oder Sabine Wohnig.

*Maria &
Sabine Wohnig*

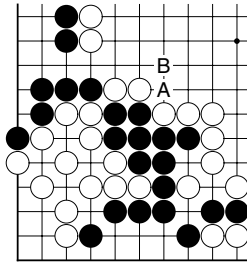
Der Durchbruch zum 12. Kyu (8): Geschichten erzählen

von Klaus Petri

Eine meiner Meinung nach wichtige Möglichkeit beim Lernen ist das Erzählen von Geschichten. Geschichten prägen sich besser ein als kleine Schnipsel von unverknüpftem Wissen. Besonders produktiv scheinen mir hier Narrationen zu den eigenen Verlustpartien. Wenn ich mir sinnvoll erzählen kann, wieso ich verloren haben, habe ich eine bessere Idee, worauf ich in Partien achten sollte und was ich zwischen den Partien lernen könnte.

Lerntheorien bezeichnen Lernen gelegentlich als stabile, also dauerhaft etablierte Veränderungen von Verhalten. Geschichten können mir dabei helfen, einerseits herauszuarbeiten, was zu ändern ist, und andererseits das neue Verhalten zu stabilisieren.¹

Weil ich noch immer genervt von meiner gefühlten miserablen Bundesliga-Partie bin, beginne ich hier mit dem Geschichten erzählen. Wichtig ist, eine ehrliche Erzählung zu produzieren, sonst ändert man ja Verhalten, das gar nicht geändert werden müssen. Ehrlich bedeutet zum Einen, nicht gleich auf allen Zügen rumzuhacken, nur weil man verloren hat, zum Anderen bedeutet es, die eigentlichen Ursachen für die Niederlage möglichst klar herauszuarbeiten und auch ernst zu nehmen.

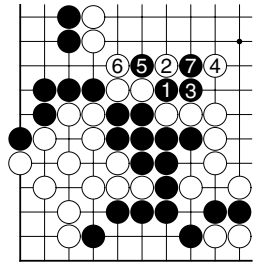


Dia. 1: Kann Schwarz bei A schneiden?

¹ Überspitzt könnte man sagen, jeder Versuch, etwas verstanden zu haben, ist eine mehr oder weniger konsistente Erzählung. Und das Verstehen trägt dann hoffentlich zum Verändern des Verhaltens bei.

² Hier hilft mir Leela. Eventuell schreibe ich in der nächsten Folge darüber, wie man als zweistelliger Kyu mit Leela umgehen kann. Andererseits scheint mir, wer einen starken Spieler als Gesprächspartner findet, hat gegenüber dem unverständlichen Gebrabbel der Computer einen großen Vorteil. Alle starken Spieler können diese Folge gern als Ideengeber lesen, wie man den angehenden 12kyus Geschichten erzählt.

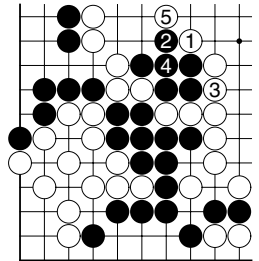
Ich schaue mir also meine Partie an.² Ich analysiere hin und her und finde einige Züge, die mir nicht passen. Auf beiden Seiten. Am Ende kristallisiert sich heraus, dass die Partie im Zug 60 noch gut spielbar für mich war und bei Zug 110 chancenlos verloren ist, auch wenn ich noch lange weiter gespielt habe. Deutlich habe ich das Desaster von Diagramm 1 in Erinnerung. Ich dachte in der Partie, ich könnte auf A schneiden. Die Treppe mit B läuft für Schwarz und ich bin Schwarz. Das Netz habe ich gesehen, aber ich dachte, ich entkomme wie in Diagramm 2. Leider stimmt das nicht. Eigentlich sollte ich so etwas rechnen können.



Dia. 2: Schwarz entkommt nur scheinbar

Na gut, das war ein einfacher taktischer Fehler, so etwas kommt vor. Das ist nicht so schlimm, ich mache eine paar Go-Probleme und die nächste Partie wird besser. Ich habe meine Ausrede gefunden.

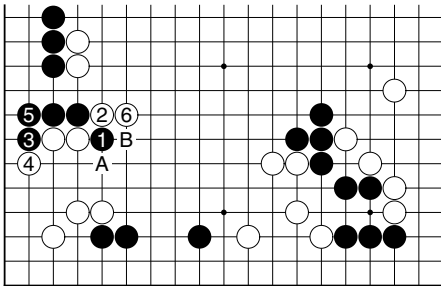
Aber so komme ich nicht weiter. Die Geschichte ist falsch. Zu dem Zeitpunkt, an dem ich mich entschließe zu schneiden, habe ich korrekt evaluiert, dass ich schlecht stehe und ohne den Schnitt kaum ins Spiel kommen werde. Außerdem hatte ich im Partieverlauf den möglichen Schnitt aufwändig erzeugt, so dass ich ihn in meiner Welt einfach spielen musste.



Dia. 3: :-/

Wäre ich jetzt zufrieden damit, den Partieverlust auf die kleine taktische Sequenz in Diagramm 3 zu schieben, würde ich zwar besser schlafen und

mir eine Menge Arbeit sparen, aber nichts lernen. Ich gehe tiefer in die Partie. Am Fuseki liegt es nicht, so gern ich das denken will. Hier sind einige Ungenauigkeiten auf beiden Seiten, aber nichts Spielentscheidendes. Ich schaue genauer auf den ersten ernsthaften Zusammenprall bei Zug 60 und werde fündig: In diesem Gemetzel spiele ich mehrere ungenaue Formen.³ Diese sind der wahre Grund für die Niederlage.

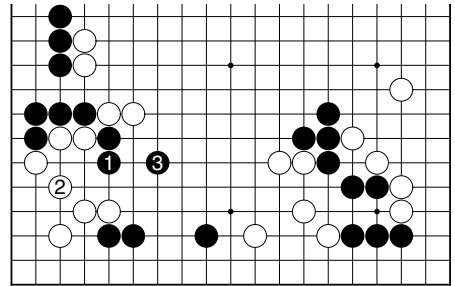


Dia. 4: Wie rettet man diesen Schnittstein?

Betrachten wir Diagramm 4: Schwarz muss jetzt seinen Schnittstein 1 retten. Ist die richtige Form A oder B? Eigentlich sollte mir die Entscheidung leicht fallen. Diagramm 5 zeigt eine klassische gute Form, Diagramm 6 eine bekannte Problemform.⁴ Wie konnte ich mich hier falsch entscheiden? Rückblickend sehe ich drei Gründe: Erstens wollte ich so gerne den Schnitt auf C erzeugen,⁵ zweitens habe ich das Doppelhane einfach nicht ernst genommen⁶ und drittens wollte ich am liebsten die weiße Ecke noch angreifen, die aber in Diagramm 6 total sicher wäre. Aber Go ist kein Wunschkonzert.

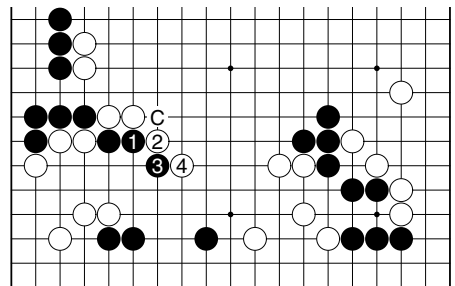
Auch das Geschichten erzählen ist kein Ponyhof,⁷ wenn es mich weiter bringen soll. Konkret

verliere ich also die Partie, weil ich Formen spiele, von denen ich genau wissen sollte, dass sie nichts taugen. Und die spiele ich, weil ich irgendwas Abstraktes⁸ erreichen will, das sich aber nicht mit konkreten Varianten umsetzen lässt. Das



Dia. 5: Gute Form

gilt es jetzt zu verdauen. Ich hoffe, meine Überlegungen haben auch für den Leser irgendeinen Wert. Kann sein, dass ich den Gedanken noch fortsetzen muss. Was in jedem Fall bleiben sollte, ist das Konzept des Geschichten-Erzählens und



Dia. 6: Doppelhane auf dem Kopf von zwei Steinen

³ Im Sinne dieser Kolumne möchte ich nur eine skizzieren, aber es sind tatsächlich mehrere Formprobleme, die gemeinsam haben, dass ich die gute Form kennen sollte, aber mir mit Hilfe von nicht sehr genau gerechneten Varianten einredete, die schlechte Form sei hier der bessere Zug.

⁴ Das Doppelhane auf dem Kopf von zwei Steinen sollte man sich merken. Wenn ich Zeit habe, widme ich dem mal eine Kolumne.

⁵ Übrigens genau der Schnitt, der später, wie schon geschildert, nicht funktioniert.

⁶ Und mein Gegner hat es auch nicht gespielt.

⁷ Oder zumindest ist es nicht der für Kinder lustige Ponyhofurlaub, sondern die für die Besitzer des Hofes anstrengende und hoffentlich erfüllende Arbeit.

die ehrliche Suche nach wirklich interessanten Verhaltensänderungen. In meinem Fall könnte das z.B. ein viel stärkeres Vertrauen in gute Formen sein. Ich könnte endlich mal aufhören, mir irgendwelche alibernen Begründungen auszusenden, um den Quatsch zu spielen, der mir gerade einfällt.

⁸ Aji in der Ecke lassen ist z.B. so eine abstrakte Idee. Aber wenn es dann keine konkreten Varianten gibt, in denen die Ecke wirklich in Probleme gerät, bringt das nichts.

International

von Lars A. Gehrke

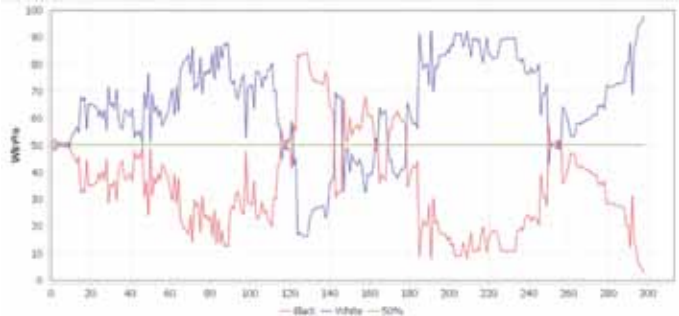
12. Chunlan Pokal

Der Chunlan Pokal (offiziell „Chunlan Cup World Professional Weiqi Championship“ [春兰杯世界职业围棋锦标赛]) ist das wichtigste internationale Go-Turnier, das vom chinesischen Festland organisiert wird. Benannt ist es nach dem Hauptsponsor Chunlan Corporation, einem der 50 großen chinesischen Unternehmen und bekannt für seine Raumklima-Produkte. Seit der dritten Ausgabe dieses Turniers findet es nur noch alle zwei Jahre statt. Die ersten Runden werden oft in der Stadt Taizhou in der Provinz Jiangsu veranstaltet, wo sich der Hauptsitz von Chunlan befindet.

Für die 12. Ausgabe des Chunlan Pokals wurde am 20. und 21. Februar 2018 ein kleines koreanisches Vorrundenturnier zwischen den vier Spielern An Kukhyun 8p, Na Hyun 9p, Byun Sangil 6p und Lee Sedol 9p ausgetragen. In der ersten Runde besiegte Na Hyun An Kukhyun und Lee Sedol gewann gegen Byun

Sangil. In der Finalpartie gewann Lee Sedol gegen Na Hyun. Das taiwanische Vorrundenturnier zwischen acht Spielern gewann Chen Qirui im Finale gegen Lin Junyan.

Am 21. und 23. März 2018 wurden die erste und zweite Runde des Hauptturniers gespielt. Der Slowake und amtierende Europameister Pavol Lisy 2p gewann in der ersten Runde gegen Lu Haojun 1p aus Nordamerika. Allerdings verlor er in der zweiten Runde gegen Chen Yaoye 9p



KI-Partieanalyse beim Spiel Ke Jie (White) gegen Kim Jiseok (Black)

aus China. Außerdem gewann Dang Yifei 9p aus China gegen den Koreaner Shin Jinseo 9p und gegen den Chinesen Tan Xiao 9p. Xie Ke 6p aus China gewann gegen Kyo Kagen 8p (Japan) und gegen Tang Weixing 9p (China). Der Koreaner Park Junghwan 9p gewann in der zweiten Runde gegen Peng Liyao 6p (China). Des Weiteren gewannen in der zweiten Runde Park Yeonghun 9p (Korea) gegen Lian Xiao 9p (China), Gu Zihao 9p (China) gegen Motoki Katsuya 8p (Japan), Kim Jiseok 9p (Korea) gegen Xie Erhao 9p und Ke Jie 9p gegen Kang Dongyun 9p (Korea).

Die dritte Runde des 12. Chunlan Pokals wurde am 17. Dezember 2018 ausgetragen. Mit nur einem halben Punkt gewann Ke Jie mit Weiß gegen Kim Jiseok.



Ke Jie 9p (l.) gewinnt gegen Kim Jiseok 9p im Viertelfinale des Chunlan Pokals

Die Analyse der Gewinnwahrscheinlichkeit durchgeführt von einer chinesischen Go-KI ist im Diagramm abgebildet. Die beiden Koreaner Park Yeonghun 9p und Park Junghwan 9p gewannen beide mit Weiß durch Aufgabe gegen ihre chinesischen Gegner Gu Zihao bzw. Xie Ke. Die letzte, rein chinesische Viertelfinalpartie gewann Dang Yifei mit Schwarz gegen Chen Yaoye.

Im Halbfinale das am 19.12.2018 ausgetragen wurde, gewann Park Yeonghun mit Schwarz und einem Punktevorsprung von 1,5 Punkten gegen seinen chinesischen Kontrahenten Dang Yifei. In der anderen Partie des Halbfinals trafen Ke Jie und Park Junghwan aufeinander, beide befinden sich schon seit einiger Zeit an der Spitze des internationalen Go. Diese heiß umkämpfte und auf Tygem übertragene Partie gewann am Ende mit einem halben Punkt der Favorit Park Junghwan. Auf Tygem hatte er am Anfang kurzzeitig 99% der Wetteinsätze auf seiner Seite. Im Finale wird Park Junghwan dann auf seinen gleichnamigen koreanischen Landsmann Park Yeonghun treffen.

Der Chunlan Pokal ist 30 cm hoch und hat auch einen Durchmesser von 30 cm. Der Hauptkörper des Pokals ist „Yangshao Tonware“. Die Yangshao-Kultur hat eine Geschichte von ungefähr 7.000 Jahren und ist das Symbol der chinesischen Zivilisation. Das Preisgeld beim Chunlan Pokal beträgt 150.000 \$.

Ke Jie gewinnt den 23. Samsung Pokal

In der vorigen Ausgabe dieser Zeitung (05/2018) wurde bereits der erste Teil des 23. Samsung Pokals behandelt. Im Halbfinale standen Ke Jie 9p (China), Xie Erhao 9p (China), Tang Weixing 9p (China) und An Kukhyun 8p (Korea). Die letzten beiden Runden des Samsung Pokals werden standardmäßig als Best-of-3 gespielt. Das Halbfinale wurde vom 5. bis 7. November in der Großstadt Taejon (대전광역시) im Zentrum von Südkorea

veranstaltet. Im Halbfinale zwischen Ke Jie und Xie Erhao wurden alle Partien mit Weiß gewonnen: Ke Jie gewann die erste und dritte Partie durch Aufgabe und Xie Erhao gewann die zweite Partie mit 1,5 Punkten. Bei der anderen Paarung wurden die ersten beiden Partien von An Kukhyun einmal mit Weiß und einmal mit Schwarz jeweils durch Aufgabe gewonnen.

Das Finale vom 23. Samsung Pokal wurde Anfang Dezember 2018 in der Kyonggi Region zwischen den Koreaner An Kukhyun und dem Chinesen Ke Jie ausgetragen. Für An Kukhyun bedeutete dies sein Debüt in einem internationalen Finale. Die erste Partie wurde am 3.12.2018 von An Kukhyun mit Weiß durch Aufgabe gewonnen. In der zweiten Partie am vierten Dezember gewann diesmal Ke Jie wieder mit Weiß durch Aufgabe. In der dritten Partie, die am fünften Dezember stattfand, besiegelte schließlich Ke Jie mit Weiß und 5,5 Punkten Vorsprung seinen Turniersieg und sicherte sich damit seinen sechsten internationalen Titel.

Der Samsung Pokal ist eines der wichtigsten internationalen Go-Turniere mit einem Preisgeld von 300.000 KRW (ca. 233.000 Euro). Es wurde 1996 gegründet und lautet mit vollem Namen „Samsung Pokal offene Weltmeisterschaft“. Es wird vom koreanischen Go-Verband, dem Hankuk Kiwon, organisiert und von der Versicherungstochter von Samsung gesponsert.



An Kukhyun (links) verliert im Finale des 23. Samsung Pokals gegen Ke Jie

Japan

von James Brückl

Meijin

... und ein Abgesang auf Iyama Yuta? Fakt ist, dass am 02.11.2018 Cho U 9p das letzte und entscheidende siebte Spiel für sich entscheiden konnte und nunmehr der neue, 43. Meijin ist. Spannender ist ein Best-of-Seven nicht zu gestalten. Iyama Yuta hält damit nur noch fünf der großen Titel (Kisei, Honinbo, Oza, Tengen und Judan). Und schon kann man in Internet-Foren erste (ernstgemeinte?) Stimmen hören, dass es mit Iyama Yuta nun bald vorbei sei. Dabei stellt es doch schon die absolute Ausnahme dar, wenn es einem japanischen Profi gelingt, fünf große Titel auf sich zu vereinen. Iyama Yuta selber war ohnehin der erste, der gleichzeitig alle sieben hielt. So erfolgreich muss man erst mal sein und die Form Iyama Yutas kann noch lange anhalten. Allerdings droht schon die nächste Gefahr, denn ...

Tengen

... im Tengen-Turnier konnte Iyama Yuta zwar die erste Partie für sich entscheiden. Inzwischen steht es aber zwischen ihm und seinem Herausforderer, Yamashita Keigo 9p 2:2. Auch hier fällt also die Entscheidung im letzte Spiel am 19.12. (denn der Tengen wird in einem Best-of-Five ausgetragen). Und sollte Iyama Yuta diesen Titel verlieren, so würde er eben nur noch vier große Titel halten. Ein Grund für Mitleid stellte aber auch sicherlich dies noch nicht dar.

Oza

Währenddessen, am 13.12., verteidigt Iyama Yuta (auch hier im letzten Spiel) den Oza Titel gegen Ichiriki Ryō.

Kisei

Yamashita Keigo (9p) setzt sich gegen Kono Rin (je 9p) durch und wird Herausforderer Iyama Yutas. Das erste Spiel in diesem Best-of-Seven findet in der ersten Januarhälfte in Tokyo statt.

Honinbo der Frauen

Fujisawa Rina 4p konnte nicht nur das erste Spiel in diesem Best-of-Five gegen Xie Yimin 6p gewinnen.

Auch die Partien zwei und vier gehen an Fujisawa Rina, die damit die neue, 37. Honinbo der Frauen ist.



Kisei der Frauen

Auch in der Kisei-Liga gelingt es Fujisawa Rina, sich gegenüber ihrer Erzrivalin Xie Yimin durchzusetzen. Beide trafen am 10.12. im Finale aufeinander. Sie stellt sich nun der Titelträgerin Ueno Asami entgegen, um mit dieser die neue, 22. Trägerin dieses bedeutsamen Titels zu bestimmen. Das erste von maximal drei Spielen findet am 17.01. in Hiratsuka in der Provinz Kanagawa statt, einer der beiden Städte in Japan, in der Anfang Juli das bekannte Tanabata-Fest eine besondere Würdigung erfährt (die zweite Stadt ist Sendai). Bis dahin wird der Titelkampf natürlich freilich längst entschieden sein.

China

von Liu Yang

1. Go-Liga

Die Mannschaft aus Jiangsu gewann zum ersten Mal die Go-Liga. In der vorletzten Runde

am 12.12 konnte Jiangsu sich gegen Verfolger Supor Hangzhou mit 3:1 durchsetzen, trotz der Niederlage des Hauptspielers Mi Yuting 9p.

Die Liga wird im nächsten Jahr auf 16 Teams erweitert. In diesem Jahr gibt es gleich drei Aufsteiger und nur einen Absteiger. Zu den Aufsteigern zählen die Mannschaft aus Shenzhen und zwei weitere Teams, deren Sponsoren aus Tibet kommen. Für alle Mannschaften ist es eine große Herausforderung, die Partien in Tibet unter Sauerstoffmangel zu spielen.

Pl.	Team	Punkte	Siege
1	Jiangsu	58	66
2	Xiamen	52	62
3	Supor Hangzhou	50	64
4	Jiangxi	49	61
5	Tianjin	44	56
6	Shandong	42	58
7	Beijing Citic	39	53
8	Chongqing	38	51
9	Beijing Minsheng Bank	37	50
10	Hanzhou Longyuan	36	49
11	Chengdu	35	52
12	Shanghai	31	45
13	Zhejiang	21	35
14	Quzhou	14	26

3. Kisei

Der Kisei Cup ist das Sorgenkind des chinesischen Go-Bunds. Das erste Turnier fand schon im Jahr 1998 statt. Wegen Problemen des Sponsors ist es im Jahr 2004 ausgesetzt worden. Von 2012



Lian (links) gegen Zhou

bis 2014 wurde es nochmal ins Leben gerufen und ist aber leider wieder aus gleichem Grund gestoppt worden.

Jetzt ist es der dritte Versuch. Nach der Vorrunde hat Lian Xiao 9p sich für das Finale qualifiziert. Finalgegner ist Zhou Ruiyang 9p, der im Jahr 2014 den Titel gewonnen hat. Das Finale fand wie in 2014 in Luoyang statt. Nach drei spannenden Partien konnte Lian den Titel mit 2:1 erobern.

In China gibt es eine Redewendung: Shi Bu Guo San. Es bedeutet: Kein Schicksal passiert drei Mal. Hoffentlich wird das Turnier dieses Mal langfristig fortgesetzt.

Korea

von Tobias Berben

Frauen-Kisung (Kisei)

Choi Jung 9p konnte sich im Finale mit 2:0 gegen Kim Hyeoimin 8p durchsetzen und so neben dem Kusu- auch den Kisung-Titel gewinnen.

16. Koreanische Baduk-Liga

In diesem Jahr hat sich im Finale das Team Posco Chemtech mit Byun Sangil 9p, Choi Cheolhan 9p, Kim Hyunchan 4p, Lee Wonyoung 8p und Na Hyun 9p mit 2:0 gegen das Team Jungkwangjang mit Shin Jinseo 9p, Han Seungjoo 5p, Kim Myeonghoon 6p, Park Jinsol 8p und Lee Changho 9p durchgesetzt.

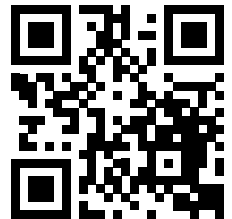
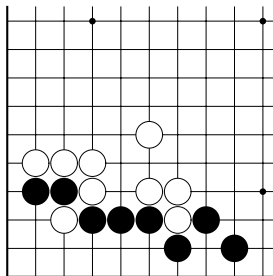
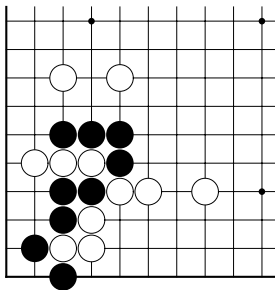
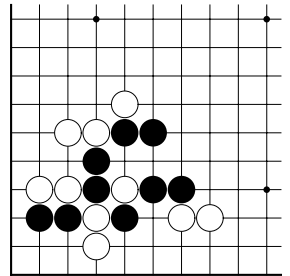
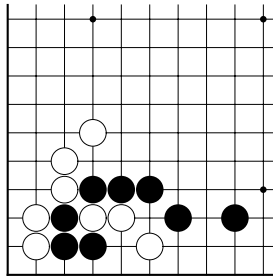
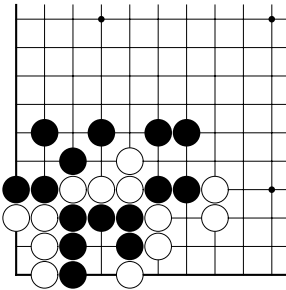
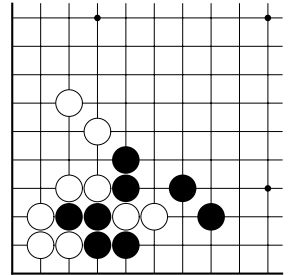
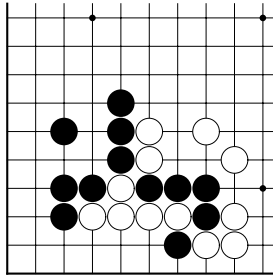
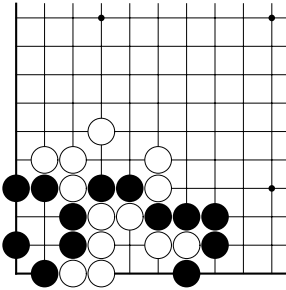
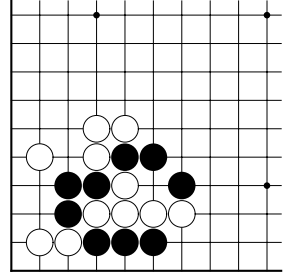
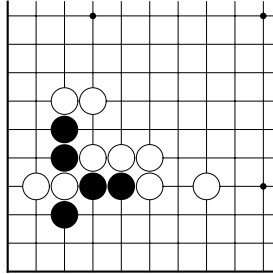
In der vorangegangenen Saison 2017 hatte Jungkwangjang im Finale noch Posco Chemtech mit 2:1 durchgesetzt.

Pl.	Team	+	-	Pkte
1	Posco Chemtech	10	4	43
2	Jungkwangjang	9	5	42
3	Kixx	7	7	38
4	Korea Price Information	7	7	29
4	BGF Retail CU	7	7	29
6	Hwaseong City	6	8	34
7	SK Enclean	5	9	36
8	Shinan Chunil Salt	5	9	29

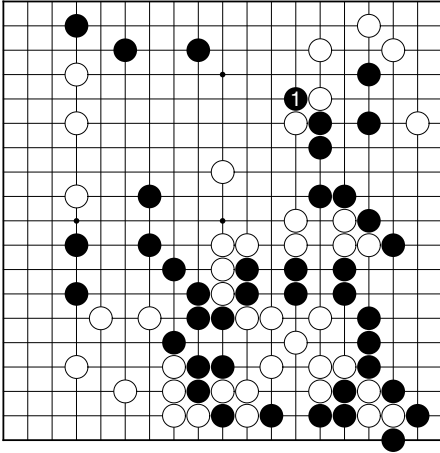
Kopfnüsse für Neueinsteiger

Schwarz am Zug (ca. 30k)

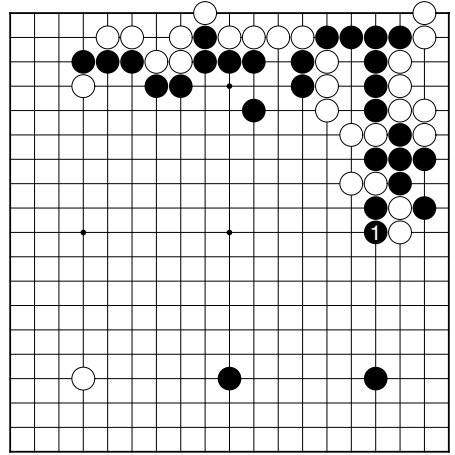
Die Anfänger haben dieses Mal einen Wettlauf um Freiheiten zu gewinnen.



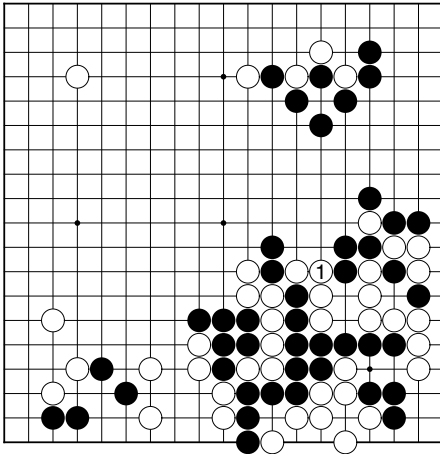
Alle Lösungen auf
www.dgob.de/dgoztsumego



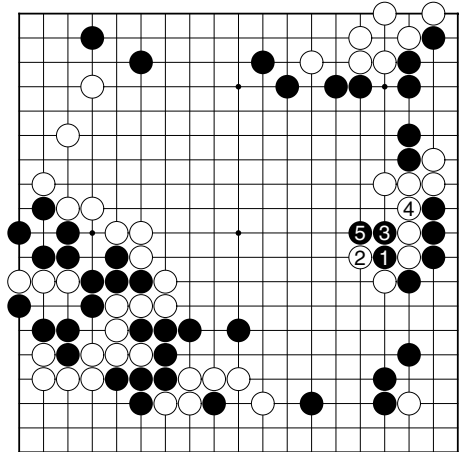
Problem 5: Der schwarze Zug auf 1 war leider Overplay. Die nächste Kombo macht Schwarz kaputt.



Problem 7: Mit der richtigen Form kann sich Weiß um alles kümmern und nebenbei Schwarz fangen.



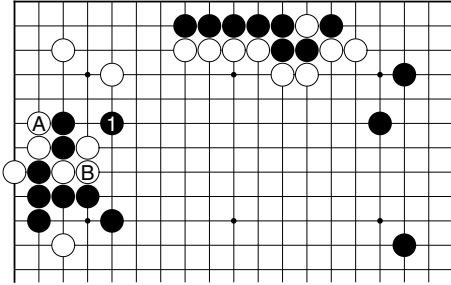
Problem 6: Schwarz kommt dem Ding rechts unten zur Hilfe.



Problem 8: Weiß soll diesen Aggro-Schnitt widerlegen.

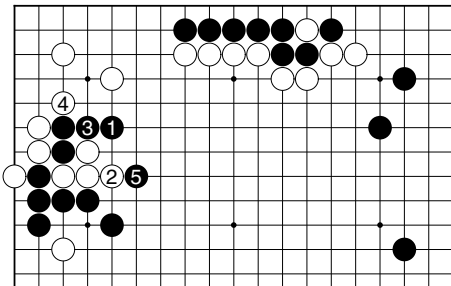
Vorsicht, nicht einfach umblättern, denn auf den folgenden Seiten sind alle Lösungen abgedruckt!



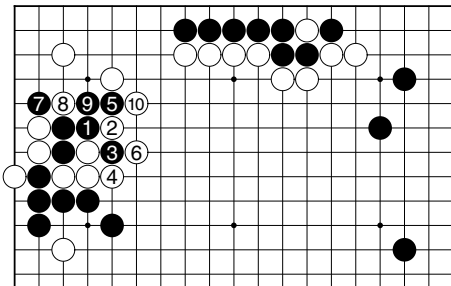


Dia. 1.1

Lösung 1: Mit dem einfachen Netz in Dia. 1.1 geht entweder A oder B von Weiß drauf. Auch in Dia. 1.2 kann Weiß mit dem hartnäckigsten Zug, der mir einfällt, dies nicht verhindern. Für S geht aber kein anderer Zug, in Dia. 1.3 z. B. wird S an den Rand geleitert.

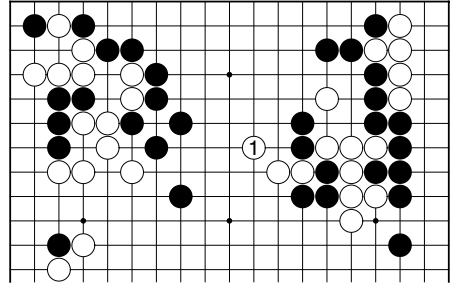


Dia. 1.2

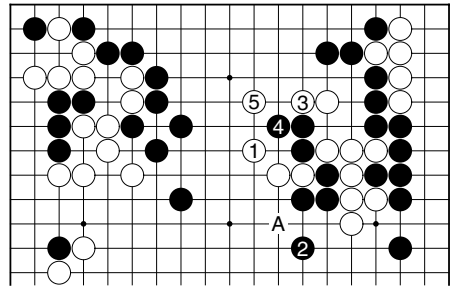


Dia. 1.3

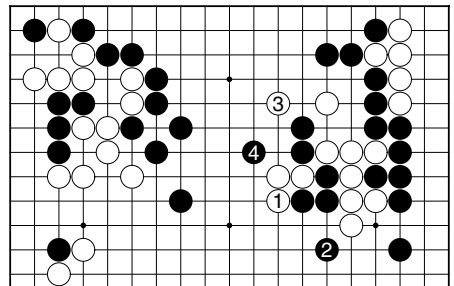
Lösung 2: Mit dem Kosumi 1 macht W miai und irgendwas von S geht flöten. Wenn Schwarz z. B. in Dia. 2.2 das Netz auf A verhindert, fängt Weiß die andere Seite. Dia. 2.3 wäre zu direkt; Weiß kann nichts fangen und hat nun akute Augenprobleme.



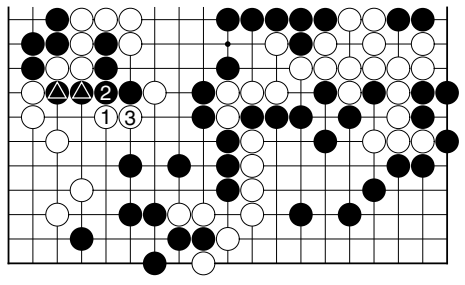
Dia. 2.1



Dia. 2.2

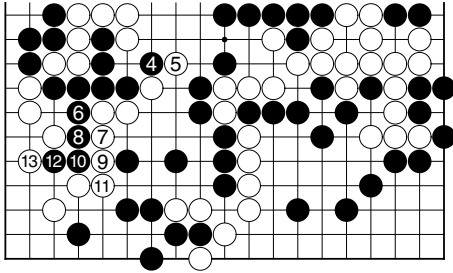


Dia. 2.3



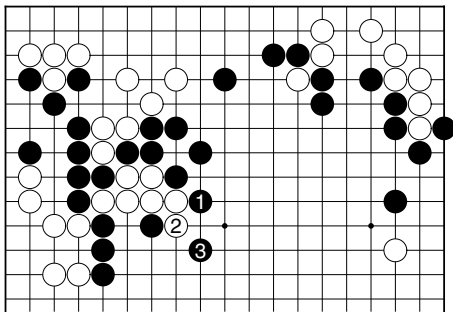
Dia. 3.1

Lösung 3: Schwarz hat die Kombo aus 1 und 3 nicht beachtet. Die zwei markierten Steine sind Schnittsteine, also megawichtig für das Wohlbefinden der weißen Gruppe. Man beachte, dass auf das Hane 4 in Dia. 3.2 das Gegenhane kommt.

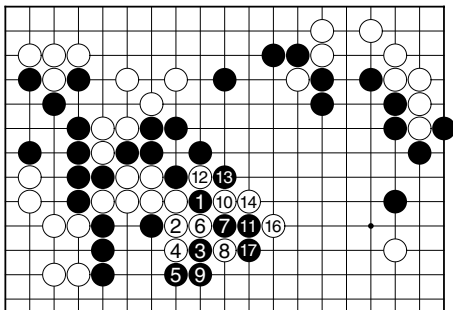


Dia. 3.2

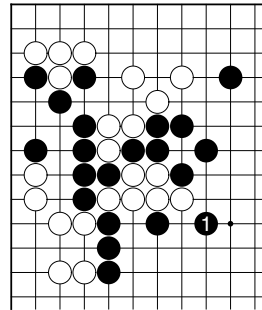
Lösung 4: Das ist eine reine Rechenübung, ob die weiße Gruppe zugenetzt werden kann. Die intuitive Sequenz fängt mit Dia. 4.1 an. Jedoch kann sich Weiß alsdann mit Dia. 4.2 in Ko rauswurstern, weil bei 16 einige lokale Drohungen sind. Hier geht der direkte



Dia. 4.1



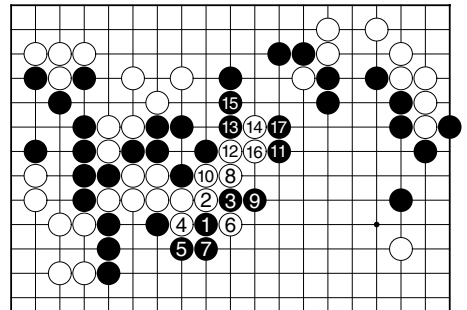
Dia. 4.2 (15 auf 1; 18 auf 12)



Dia. 4.3

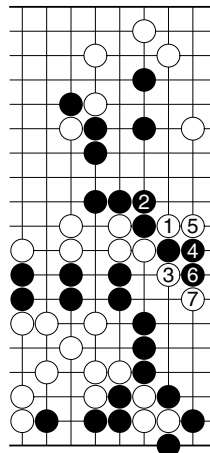
Zug in Dia. 4.3, den Weiß in der Partie auch übersehen hat. In Dia. 4.4 tut Weiß sein Bestes, kommt aber nicht durch.

Lösung 5: Nach Atari-Atari ist W 7 der Schlüsselzug. S hat dann sofort aufgegeben. Wenn man

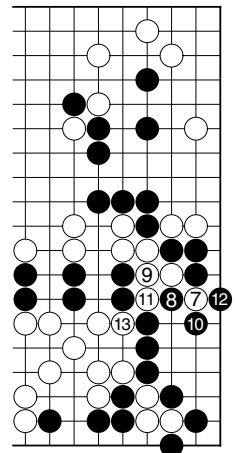


Dia. 4.4

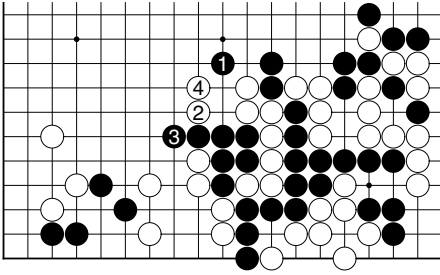
weiterspielt, würde W in Dia. 5.2 mit 11 und 13 sechs Steine abschneiden, die nicht nur viel Gebiet machen, sondern die weiße Zentrumsgruppe auch verbinden.



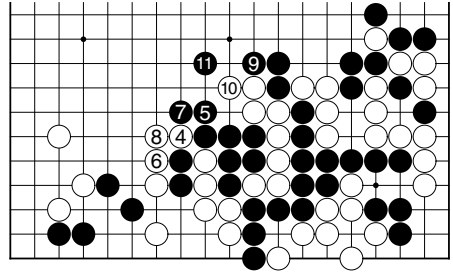
Dia. 5.1



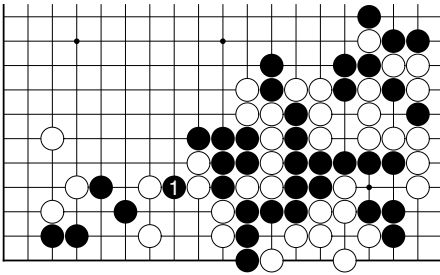
Dia. 5.2



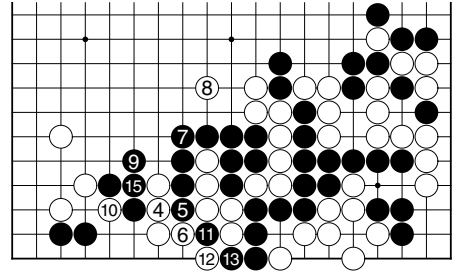
Dia. 6.1



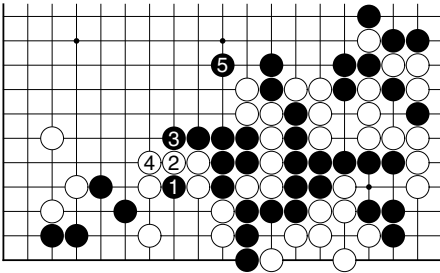
Dia. 6.5



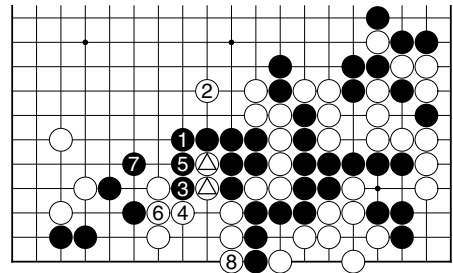
Dia. 6.2



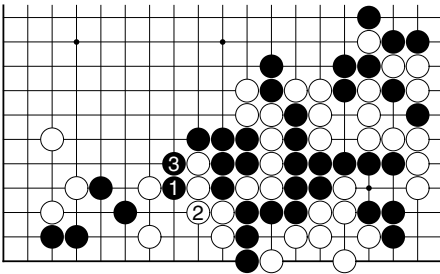
Dia. 6.6 (14 auf 11)



Dia. 6.3



Dia. 6.7



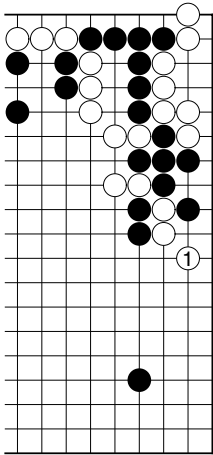
Dia. 6.4

Lösung 6: Zunächst einmal zeigt Dia. 6.1, dass das direkte Geta nicht geht. Schwarz muss es vorbereiten, mit dem Superzug in Dia. 6.2! Wenn

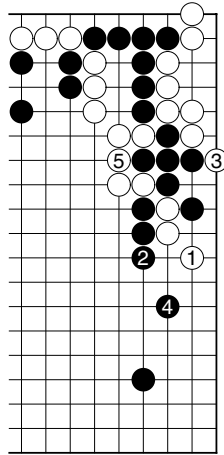
Weiß in Dia. 6.3 drauf reinfällt, wird 3 sente und jetzt funktioniert das Netz prima. Weiß kann auch in Dia. 6.4 verbinden, dann wird es nach 3 etwas komplizierter. Wenn Weiß mit Dia. 6.5 schneidet, ermöglicht das wieder ein Geta mit 11. Ansonsten passiert Dia. 6.6: Weiß muss zwischendurch mit 8 das Netz verhindern und Schwarz gewinnt das Semeai um eine Freiheit. Wenn Schwarz den Lösungszug nicht kennt, würde er vielleicht in Dia. 6.7 das Warikomi zuerst mit 1 vorbereiten wollen. Allerdings würde Weiß dann auf die zwei markierten Steine pfeifen, denn diese sind keine Schnittsteine. Schwarz muss sie zuerst wichtig machen ...

Lösung 7: Das gibt's ja nicht, schon wieder ein Kosumi! Hier ist es der beste Zug für das Semeai. In Dia. 7.2 holt Schwarz noch das meiste aus seinen Steinen, und Weiß ist damit auch glücklich. Weiß muss beachten, dass das Kosumi der einzige Zug ist! Wenn Weiß in Dia. 7.3 streckt, wird er nämlich auf der anderen Seite geleitert. Dia. 7.4 wäre der naheliegendste Zug, aber Schwarz hat dagegen so einen ähnlichen Zug wie in Lösung 6. Am Ende ist das in Dia. 7.5 wieder eine Leiter, gegen die Weiß

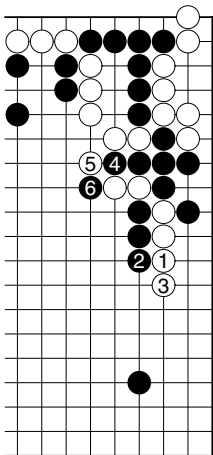
nichts tun kann. Wenn sich Schwarz in Dia. 7.6 hingegen das Kosumi wehrt, wird Schwarz mit der Zugfolge bis 21 zerfetzt.



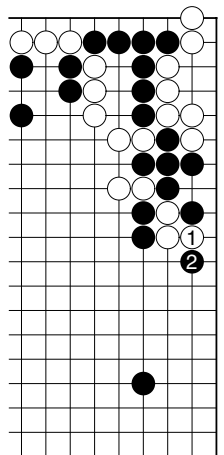
Dia. 7.1



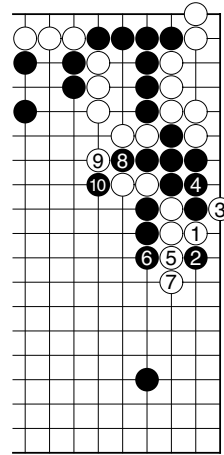
Dia. 7.2



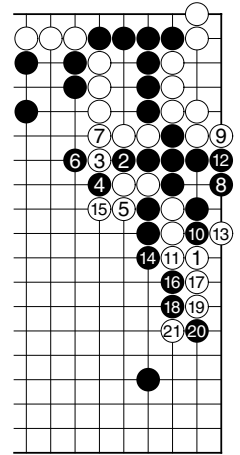
Dia. 7.3



Dia. 7.4

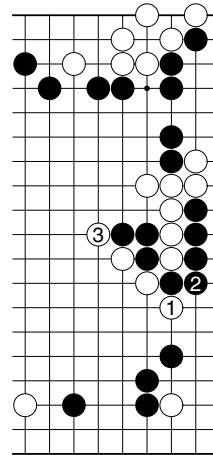


Dia. 7.5

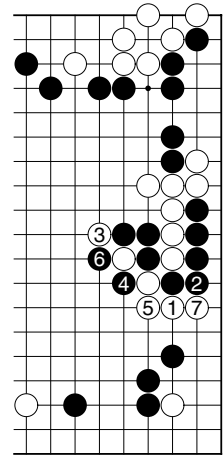


Dia. 7.6

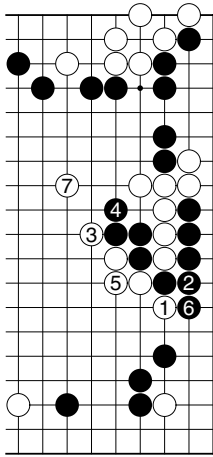
Lösung 8: Wie viele unter euch hatten schon das Vergnügen, ein Tripel-Hane wie in Dia. 8.1 spielen zu dürfen? Es wird dann auf jeden Fall eine Seite draufgehen. Auf das schwarze Doppel-Atari in Dia. 8.2 kriegt Weiß den Stein auf 5 und kann einfach mit 7 blocken und fangen. Wenn Schwarz



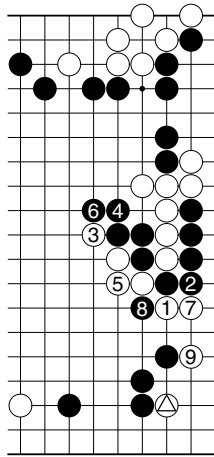
Dia. 8.1



Dia. 8.2

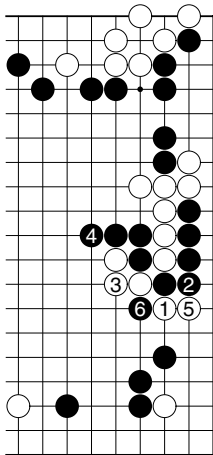


Dia. 8.3

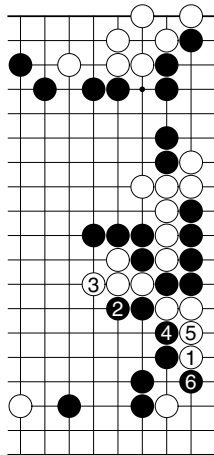


Dia. 8.4

in Dia. 8.3 rausgeht, verbindet Weiß mit 5, was ein Geta mit 7 ermöglicht. Dia. 8.4 ist am hartnäckigsten, doch auf den Schnitt 8 hat Weiß auf beiden Seiten genug Freiheiten. Der Stein in der Ecke spielt hier auch mit. In Dia. 8.5 verbindet W 3 ohne Tripel-Hane, doch nach S 6 kann Weiß nicht mehr beide Gruppen retten, wie Dia. 8.6 zeigt – ein subtiler Unterschied zu Dia. 8.4 ist, dass in Dia. 8.6 der schwarze Zug auf 2 Vorhand ist und deswegen 6 funktioniert.



Dia. 8.5



Dia. 8.6

Impressum DGoZ 6/2018

Titel: Deutsche Go-Zeitung, erscheint 6-mal im Jahr, ISSN 2197-8220

Herausgeber: Deutscher Go Bund e.V., Berlin, Postfach 605454, 22249 Hamburg

Redaktion & Layout: Tobias Berben (v.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift: Deutsche Go-Zeitung, c/o Tobias Berben, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Internet: www.dgob.de/dgoz, Email: dgoz@dgob.de

Mitarbeiter: Textkorrektur: Roland Illig, Monika Reimpell, Thomas Ries; Übersetzungen/Kommentare/Serien: Viktor Lin, Klaus Petri, Shende Tao, Yoon Young Sun; Fernost-Nachrichten: Tobias Berben, James Brückl, Lars A. Gehrke, Liu Yang; Pokale: Georg Ulbrich, Maria & Sabine Wohnig; Kinderseite: Marc Oliver Rieger, Mei Wang; Bundesliga: Pierre-Alain Chamot; Problemecke: Timo Kreuzer; Adressen: Wastl Sommer; Turnierkalender: Martin Langer; Spielabendliste: Christian Gawron, Monika Reimpell

Beiträge: Marc Bayer, Joachim Beggerow, Uwe Hadlich, Clemens Kühling, Bernhard Kraft, Michael Marz, Marc Oliver Rieger, Birgit Schendel, Fenja Severing, Georg Ulbrich, Andreas Urban, Jonas Welticke

Fotos: Joachim Beggerow, Tobias Berben, Marc Oliver Rieger, Sabine Wohnig, Nihon Ki-in, Hankuk Kiwon u.w.m.

Cartoon: Angelika Rieger, Sabine Wohnig
Verlag & Versand: Hebsacker Verlag, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, info@hebsacker-verlag.de

Druck: WIRMachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Druckauflage: 2.500 Exemplare

Bezug: Mitglieder eines LV (außer Typ Z) erhalten die DGoZ kostenlos.

Einsendeschluss für die DGoZ 1/2019: Sonntag, der 27.01.2019

Adressänderungen sowie Ein- und Austritte bitte an den zuständigen Go-Landesverband (Adresse auf vorletzter DGoZ-Seite) melden!

Problecke

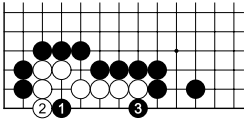
von Timo Kreuzer

Herzlichen Glückwunsch an Stefan Mertin, der sich mit einer rekordverdächtigen Punktzahl von 557 an die Spitze setzen konnte! Trotz der zeitlichen Engpässe vor Weihnachten wurden erneut viele Lösungsvorschläge eingesendet. Mit den neuen Problemen wünsche ich viel Spaß. Wie immer ist bei allen Problemen Schwarz am Zug.

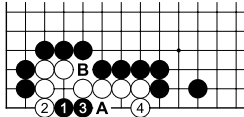
Lösungen zu 5/2018

Lösung 1:

Korrekt. Schwarz spielt mit 1 auf den vitalen Punkt und reduziert anschließend mit 3 den Augenraum. Die weiße Gruppe ist tot.

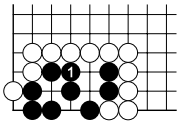


Falsch. Spielt Schwarz auf 3, kann die weiße Gruppe mit 4 leben. Setzt Schwarz auf A fort, bastelt Weiß mit B ein Seki.



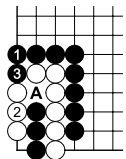
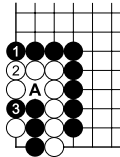
Lösung 2:

Korrekt. Schwarz 1 bringt der Gruppe die benötigten zwei Augen.

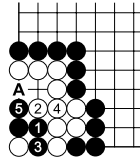


Lösung 3:

Korrekt. Schwarz 1 tötet. Nach Schwarz 3 kann sich Weiß nicht auf A annähern.



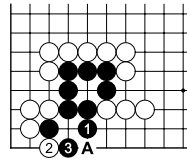
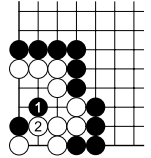
Variante. Spielt Weiß selbst auf 2, kann Schwarz den wichtigen Punkt 3 besetzen und die Gruppe in der Ecke ist tot. Dank Schwarz 3 wird Weiß irgendwann auf A setzen müssen.



Lösung 4:

Korrekt. Schwarz 1 ist der vitale Punkt. Nach Schwarz 5 kann Weiß wegen Freiheitenmangel nicht auf A spielen und die Gruppe ist tot.

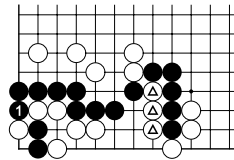
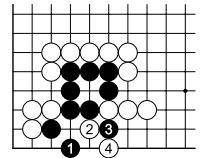
Falsch. Schwarz 1 sieht vital aus, führt aber nur zu einem Ko.



Lösung 5:

Korrekt. Mehr als ein Ko ist hier nicht drin. Schwarz versucht im Diagramm ein Auge auf A zu basteln.

Falsch. Die Kombination aus Schwarz 1 und 3 funktioniert manchmal, doch hier hat Weiß einen guten Konter mit 4.

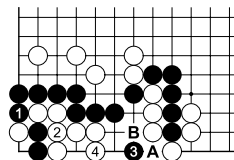
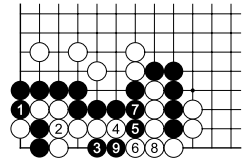


Lösung 6:

Korrekt. Schwarz 1 droht ein Leben in der Ecke. Sollte Weiß das zu verhindern versuchen, werden in der Folge die markierten

Steine gefangen. Was für Weiß besser ist, hängt wohl von der Umgebung ab.

Korrekt (Forts.). Das Diagramm zeigt eine Sequenz, die Weiß eher vermeiden sollte. Nach Schwarz 9 hat Weiß ein Problem.

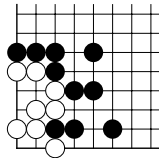
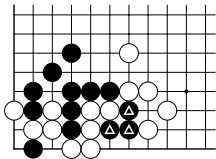


Falsch. Schwarz 3 funktioniert nicht. Weiß lebt mit 4 und sollte Schwarz auf A fortsetzen, kann Weiß seine wichtigen Schnittsteine mit B retten.

Probleme 6/2018

Problem 1:

Bitte einmal töten. (3P)

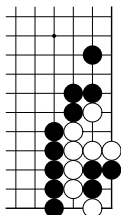
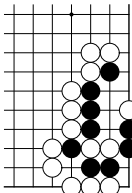


Problem 2:

Die markierten Steine sollen gerettet werden. (3P)

Problem 3:

Zwei Augen gilt es zu verhindern. (4P)

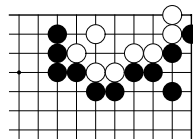
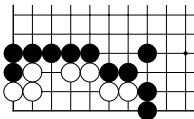


Problem 4:

Kann Schwarz hier leben? (4P)

Problem 5:

Dieses Problem könnte glatt aus meiner letzten Partie stammen. (5P)



Problem 6:

Für die stärkeren Spieler ist dieses Problem hoffentlich nicht zu leicht. (6P)

Busch, Rainer (1)	6k	5/18	22	435
Wacker, Klaus	8k	5/18	20	415
Hell, Otto (4)	3k	5/18	21	412
Schunda, Peter	12k	5/18	19	408
Herwig, Bernhard (3)	1d	6/17	-3	354
v. Erichsen, Svante (2)	2d	5/18	30	341
Wolfgang, Jens	4k	5/18	19	310
Koch, Kris (1)	4k	3/18	-3	306
Fiedler, Wolfgang (1)	6k	4/18	-3	293
Schwerdtfeger, Klaus (1)	6k	5/18	24	289
Herwig, Max (2)	17k	6/17	-3	222
Urmoneit, Regina (1)	13k	5/18	15	217
Gabe, Axel (1)	5k	4/18	-3	204
Schreiber, Burkhard (3)	3k	5/18	24	181
Herter, Rainer (3)	4k	5/18	30	171
Pauli, Robert (8)	1d	5/18	30	160
Hildebrandt, Alexander	9k	2/18	-3	148
Ewe, Thorwald (4)	8k	5/18	19	137
Wagner, Gabriel	3d	5/17	-3	128
Gronau, Max	1d	4/18	-3	106
Hartmann, Christian	4k	3/18	-3	95
Reinicz, Thomas (1)	3k	5/18	30	78
Weickert, Thomas	6k	2/18	-3	77
Scheibe, Rene	9k	5/18	22	60
Reimpell, Monika (9)	2d	5/18	30	60
Weigelt, Timo	1d	4/17	-3	50
Tron, Raphael	16k	5/17	-3	39
Kostyuchenko, Denis	14k	5/17	-3	38
Peters, Gerald	8k	5/18	30	30
Schultze, Achim	5k	5/18	24	24
Zimdars, Joschka	1d	4/18	-3	21
Schott, Heiko	7k	4/17	-3	18
Penner, Markus	2k	6/17	-3	12
Brand, Klaus	10k	4/17	-3	12
Kehmann, Hartmut (1)	1d	4/17	-3	8

Aktuelle Punkteliste

Name	Grad	Teiln.	+/-	Pkte.
Mertin, Stefan (1)	8k	5/18	30	557
Xu, Mei De (1)	3k	5/18	30	531
Lorenzen, Klaus (2)	2k	5/18	30	530
Millies, Oliver	3d	2/18	-3	489
Hartmann, Kirsten	1k	5/18	30	487
Gorenflo, Helmut (2)	9k	5/18	11	472
Gaißmaier, Bernhard (4)	1d	5/18	30	454
Gawron, Christian (8)	2d	5/18	30	449
Schönfeld, Ralf (2)	8k	5/17	-3	448
Wirth, Alexander	1k	5/18	30	442

Regeln

Teilnahme = 5 Punkte, Aussetzen = -3 Punkte.
Ein Jahr Aussetzen führt zur Streichung aus der Liste. Der Spitzenreiter der Punkteliste erhält einen Preis im Wert von 30 Euro. Seine Punkte verfallen. Lösungen bitte bis zum Redaktionsschluss (27.01.2019) an:

Timo Kreuzer

Kroosweg 38

21073 Hamburg

oder per Email als sgf-Datei(en) an:

problemecke@dgoeb.de

Die sgf-Dateien zu den Problemen stehen unter www.dgoeb.de/dgoz bereit.

Spielabendliste

- Aachen (52064)** **Di ab 20**
 ‚Meisenfrei‘, Südstr. 25
 K: Sarah Tegtmeyer, Tel.: (0241) 4759651, Email: post@sarah-tegtmeier.de
- Augsburg (86356)** **Do ab 18.30**
 Steppach, Il Galeone, Steppacher Str. 1
 K: Thomas Brückmann, Email: thobrueck@arcor.de
- Bad Fallingbostal (29683)** **priv. n. V.**
 privat, Spielmaterial vorhanden
 K: Andreas Zitzelsberger, Tel.: (0176) 76002949, Email: admin@dienamenlosen.com
- Bad Kreuznach (55543)** **priv. n. V.**
 Musikkneipe ‚Dudelsack‘, Rüdesheimerstr. 44
 K: Danny Shave, Tel.: (0175) 2237753, Email: danny@schnogg.net
- Bad Nenndorf (31542)** **Mi ab 19.30**
 Tennissporthalle, Rotrehe 20-22
 K: Dieter Rasche, Tel.: (05723) 74116, Email: rasche-d@t-online.de
 K: Bernd Barthold, Tel.: (05723) 913528
- Bamberg (96052)** **Do n.V.**
 ‚Scheinbar‘ im Lichtspielkino, Untere Königstr. 34
 K: Owen Jericho, Tel.: (0160) 2298853, Email: owen.jericho@freenet.de
- Berlin-Charlottenburg (10623)** **Fr 18-23**
 TU Berlin, Hardenbergstr. 36 (Physikneubau, Raum 114); K: James Brückl, Tel.: (0157) 32082827, (030) 2186657, Email: james_dux9@hotmail.com
- Berlin-Friedrichshagen (12587)** **Mi 19-22.30**
 Cafe Rabu, Scharnweberstr. 67
 K: Torsten Vergin, Tel.: (030) 88538010, Email: verginius@online.de
 K: Stefan Brunn, Tel.: (0151) 41675719, Email: stefan.brunn@gmx.de
- Berlin-Friedrichshain (10245)** **Fr 17-20**
 Jugendclub E-LOK, Laskerstraße 6-8, 2. Etage, im Atelier Raum 2.46
 K: Sabine Wohnig, Tel.: (0157) 74270043, Email: wahnsinn7@gmx.de
- Berlin-Johannisthal (12487)** **Di 18-22**
 Kiezklub Johannisthal, Sterndamm 102, 1. Etage
 K: Ralph Drochner, Tel.: (0152) 31836472, Email: ralph_drochner@yahoo.co.uk
- Berlin-Kreuzberg (10999)** **Mo+Mi+Fr 17.30-20**
 Jugendtreff Ev. Martha-Gemeinde, Glogauer Str. 22
 K: Kalli Balduin, Tel.: (0163) 8639064, Email: kallibalduin@gmx.de
 K: Peter Gebert, Tel.: (0172) 9908828, Email: petergebert@t-online.de
- Berlin-Mitte (10117)** **Mo 17.30-22**
 Humboldt Universität, Ziegelstr. 5
 K: Dominique Schulz, Tel.: (0151) 11132299, Email: BerlinerKranich@gmx.net
- Berlin-Schlachtensee (14163)** **Di 18-23**
 direkt an der S-Bahn Linie 1, mit Badensee (Sommer) und Kachelofen (Winter)
 K: Thorsten Bartelt, Tel.: (0163) 6826072, Email: thorsten@bartelt.info
- Berlin-Tegel (13507)** **Mi 15-18**
 Humboldt-Bibliothek, Karolinenstr. 19
 K: Lothar Herbing, Tel.: (0172) 3110976, Email: herbing@operamail.com
 K: Ralf Just, Tel.: (030) 4552295
- Bielefeld (33501)** **Do ab 18.30**
 Universität Bielefeld, Raum V3-201
 K: Claus-Martin Heyer, Tel.: (0521) 68793, Email: claus-martin.heyer@web.de
- Bispingen (29646)** **Mi ab 20**
 privat (bitte vorher kontaktieren)
 K: Thomas Rohde, Tel.: (05194) 6741, Email: tom@bonobo.com
- Bochum (44787)** **Di ab 19**
 ‚Game‘, Willy-Brandt-Platz 10, (0234) 6406950
 K: Sascha Hempel, Tel.: (0173) 5419476, Email: saschahempel@yahoo.de
- Bonn (53115)** **Do 17-22**
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstr. 88, ab 21 h
 ‚Zartbitter‘, Argelderstr. 24
 K: Andre Sieber, Tel.: (0151) 21151031, Email: unigo@gmx.de
 K: Rainer Schütze, Tel.: (0228) 658218, Email: r.sagitario@gmx.de

- Bonn (53119)** **Mo 20-23**
,Rosa Lu', Vorgebirgsstraße 80, (0228) 637730
K: Rainer Schütze, Tel.: (0228) 658218, Email: r.sagitario@gmx.de
- Bonn-Duisdorf (53123)** **n. V.**
Tapas Bar Abacanto, Rochusstr. 217 (bitte vorher kontaktieren)
K: Sileem Hassan, Tel.: (0163) 5334404, Email: goduisdorf@gmx.de
- Bottrop (46242)** **Di ab 19**
Gasthof Milke, Lindhorststr. 213 A
K: Derlef de Jonghe, Tel.: (02041) 97196, Email: ivt.hoe-de_jonghe@t-online.de
- Braunschweig (38106)** **Mo ab 19**
Gebäude Grottrian an der TUBS, Zimmerstr. 24 D
K: Björn Meier, Tel.: (05306) 931757, Email: Meier_Bjoern_71@web.de
K: Nina Knöchelmann, Tel.: (0160) 4434640, Email: nina.mail@posteo.de
- Braunschweig (38102)** **Do ab 19**
Café Fischer, Altewiekring 44
K: Joachim Beggerow, Tel.: (0531) 42504, Email: beggerow@gaertner.de
K: Andreas Szostak, Tel.: (0176) 82167987, Email: andreas@szostak.org
- Bremen (28205)** **Di+Fr 19-22**
Weserterrassen, Osterdeich 70 b, (0421) 549490
K: Hartmut Kehmann, Email: hartmut.kehmann@t-online.de
- Bremen (28201)** **Mi ab 18.45**
Kukoon, Buntentorsteinweg 29, K: Hartmut Kehmann, Email: hartmut.kehmann@t-online.de
- Bremerhaven (27570)** **Di, Mi ab 20**
priv. n. V.
K: Martin Osthaus, Tel.: (04747) 931334, Email: muk.osthaus@t-online.de
- Böblingen (71032)** **priv. n. V.**
K: Uli Staber, Tel.: (07157) 65801, Email: ustaber@t-online.de
- Castrop-Rauxel (44579)** **Di ab 18**
Tapas Bar La Sonrisa, Bahnhofstr. 252
K: Hans-Werner Bressan, Tel.: (02305) 360154, Email: h-w.bressan@posteo.de
- Chemnitz (09111)** **Mi ab 18, 1.+3. Woche**
Osaka, Hartmannstraße 7C
K: Corina Aßmann, Tel.: (0152) 53534891, Email: go_chemnitz@zoho.com
- Chemnitz (09126)** **Do ab 18, 2.+4. Woche**
Club der Kulturen, Thüringer Weg 3
K: Corina Aßmann, Tel.: (0152) 53534891, Email: go_chemnitz@zoho.com
- Clausthal (38678)** **Mo+Do ab 20**
,Kellerclub', Silberstr. 1, (05323) 722111
K: Conny Pohle, Email: Conny.Pohle@web.de
- Cottbus (03048)** **priv. n. V.**
K: Thomas Kaffner, Tel.: (0355) 2885210, Email: rinzai@arcor.de
- Darmstadt (64289)** **Mo ab 19**
,Hobbit', Lauteschlägerstr. 3
K: Max Gronau, Tel.: (0157) 54761606, Email: max.gronau@yahoo.de
K: Jochen Tappe, Tel.: (0178) 3553134, Email: jochen.tappe@gmx.de
- Detmold (32756)** **Di ab 17**
Orientalisches Restaurant ,Bastet' im Spieker, Ameide 8, im Obergeschoss
K: Peter Hagemann, Tel.: (05231) 31629, Email: Peter_Hagemann@t-online.de
K: Rolf Bensel, Tel.: (0160) 5056506, Email: rolf@bensel.eu
- Dortmund (44139)** **Mi 16-18.30, 14-tg**
SIGNAL IDUNA Gruppe, Joseph-Scherer Str. 3, externe Besucher müssen sich vorher anmelden
K: Martin Quest, Tel.: (0231) 201945, Email: martin.quest@gmx.de
- Dortmund (44227)** **Mo 17-19**
TU Dortmund, neues Informatik-Gebäude, Otto-Hahn-Str. 12, 2. Etage, Raum 2003
K: Andrej Dudenhefner, Email: andrej.dudenhefner@tu-dortmund.de
- Dortmund (44135)** **Do ab 20**
Klubhaus 1249, Berswordt-Halle, Kleppingstr. 37
K: Mathias Helms, Tel.: (0170) 1535397, Email: mathias.helms@t-online.de
- Dresden (01067)** **Mi 19-22**
Freiberger Str. 31 im Eigenbetrieb Sportstätten, 2.

Etage rechts, Konferenzraum 207
 K: Horst Hübner, Tel.: (0351) 4712051, Email: horsthuebner@onlinehome.de
 K: Stephan Wagner, Tel.: (0173) 1793063, Email: wagner_stephan@gmx.de

Duisburg (47051) Di 17-21.30
 Internationales Zentrum (IZ), Flachmarkt 15
 K: Servet Cenk Isik, Tel.: (0178) 6673408, Email: servet.isik@outlook.de

Düsseldorf (40223) Do ab 18
 Universität, Café Atempause, Gebäude 25.23
 K: Dawid Napora, Tel.: (0160) 6287144

Emden (26725) Mi ab 19
 Hochschule Emden-Leer, Haus der Studierenden, Constantiaplatz 4
 K: Ingo Stein, Tel.: (04921) 918168, Email: info@emden-go.de
 K: Christine Dauelsberg, Tel.: (04921) 28977, Email: dauelsberg@gmx.de

Erding (85435) Mo ab 19
 Posenerstr. 12, Erdinger Go Spielrunde
 K: Klaus Flügge, Tel.: (08122) 902914, Email: freyfluegge@t-online.de

Erfurt (99084) So 19-24
 ‚Dubliner Irish Pub‘, Neuwerkstr. 47a
 K: Markus Lang, Tel.: (0361) 2622691, Email: mdlang@web.de
 K: Thomas Schütz, Tel.: (0361) 416882

Erlangen (91052) Mo ab 20
 Katholische Hochschul-Stud.-Gem. (KHG), Sieboldstr. 3, Pacelli-Haus
 K: Horst Schrebe, Tel.: (09131) 481926
 K: Bernhard Gaißmaier, Tel.: (09131) 52693, Email: bernhard@go-erlangen.de

Essen (45127) Fr 19-22
 Kultur-Forum Steele, Dreiringstr. 7
 K: Christoph Grotepass, Tel.: (0178) 6153330, Email: cgrotepass@aol.com
 K: Frithjof Janke, Tel.: (0201) 8718554, Email: frithjof.janke@t-online.de

Flensburg (24937) Mi ab 19.30
 Grisou, Holmhof 43
 K: Peter Lakemeier, Tel.: (0461) 7703491, Email: olake@snaful.de

Frankfurt (60486) Sa ab 15
 Albatros, Kiesstr. 27
 K: Christian Urbanek, Tel.: (0173) 3638456, Email: christian.urbanek@gmx.de

Frankfurt (60594) Do ab 20
 Plateau, Neuer Wall 15
 K: Christian Urbanek, Tel.: (0173) 3638456, Email: christian.urbanek@gmx.de

Freiburg (79117) Mo ab 19
 FreiSpiel, Lehener Str. 15
 K: Kirsten Grimm, Tel.: (0157) 52679571, Email: kgrimm@gmx.de

Fürth (90762) Fr 20.30-24
 Kofferfabrik, Lange Str. 81
 K: Robert Grüning, Tel.: (0157) 35549462, Email: Info@GoFans.de

Fürth (90762) Do 16-17
 für Kinder und Jugendliche, Gustav Straße 42 (bitte vorher kontaktieren)
 K: Heiko Bauer, Tel.: (0171) 5386834, Email: hejko.bauer@email.de

Gelsenkirchen (45891) priv. n. V.
 K: Christoph Rottmann, Tel.: (0176) 30541711, Email: rottmann.christoph@gmail.com

Giessen (35394) Do ab 20
 Pit's Pinte, Grünberger Str. 31, (0641) 47276
 K: Hellwig Geisse, Tel.: (0641) 394659, Email: hellwig.geisse@mni.thm.de

Gilching (82205) Sa 15-17
 Topschach, Karolingerstr. 14
 K: Benjamin Aldag, Tel.: (08105) 3932140, Email: service@topschach.de

Greifswald (17489) Di 20-23
 Cafe Koeppen, Bahnhofstr. 4
 K: Marcus Rözl, Tel.: (0159) 05830031, Email: m.roelz@gmx.de

Gronau-Epe (48599) priv. n. V.
 (bitte vorher kontaktieren) K: Claus Weyck, Tel.: (02565) 2556,(0177) 1446465

Göppingen (73037) Di 18-22
 Haus der Jugend, 2. Stock
 K: Joachim Pimiskern, Tel.: (07161) 815530, Email: JoachimPimiskern@web.de

- Göttingen (37073)** **Mo ab 19**
Galerie ‚Apex‘, Burgstr. 46
K: Gerhard Mex, Tel.: (0551) 705056, Email: gerdmex@gmail.com
- Göttingen (37073)** **Do ab 18**
Uni Göttingen, Mathematisches Institut (Hauptgebäude Übungssaal), Bürgerstr. (im Semester)
K: Colin-Marius Koch, Tel.: (0178) 2969071, Email: colin.koch95@gmail.com
- Hagen (58095)** **Di ab 20**
Pub ‚Jekyll & Hyde‘, Kampstr. 24 a
K: Wolfgang Deinert, Tel.: (02331) 302752, (0170) 4150674, Email: deinert@z.zgs.de
K: Thomas Knop, Email: thomasknop1@gmail.com
- Halle-Saale (06110)** **Mo 20-24**
Spielehaus, Franckesche Stiftung
K: Dr. Rainer Herter, Tel.: (0345) 5521446, Email: herter@mathematik.uni-halle.de
- Hamburg (20146)** **Do 18-21**
Uni-Spielabend, Foyer des Pädagogischen Instituts (VMP 8)
K: Peter Spletstösser, Tel.: (040) 4914818, Email: psplettstoesser@gmx.de
- Hamburg (20099)** **Fr ab 19**
Cafe Uhrlaub, Lange Reihe 63
K: Olga Silber, Tel.: (04141) 7810576, Email: olga.silber@gmail.com
K: Tobias Berben, Tel.: (04263) 6756847, Email: tobias@berben.org
- Hamburg (22299)** **Mo 19-24**
Cafe ‚Memorandum‘, Lattenkamp 8, mit Profi-Unterricht von Yoon Young-Sun 8p (siehe www.gohh.de)
K: Gerald Peters, Tel.: (0171) 7677897, Email: Gpeters@tma99.de
- Hamburg-Bergedorf (21031)** **2. + 4. Mi. im Monat, 19-22**
Lola, Lohbrügger Landstraße 8, 2. Stock
K: Olaf Voß, Email: go.treff.bergedorf@gmail.com
- Hamburg-Harburg (21073)** **Mi 19-22**
Kulturzentrum ‚Rieckhof‘, Rieckhoffstr. 12, (040) 7662020
K: Jürgen Abels, Tel.: (04181) 4063524, Email: dr.abels@gmx.de
- Hamburg-Rahlstedt (22143)** **Di 18-22**
Begegnungszentrum Karin Kaiser, Rahlstedter Str. 187a
K: Patrick Brunner, Tel.: (0176) 488485474, Email: Patrickbrunner@live.de
K: Thomas Nohr, Tel.: (040) 67561446, (0176) 57186511, Email: ThomasNohr@web.de
- Hannover (30167)** **Di 19.30-22**
Uni, Conti-Hochhaus, Königsworther Platz 1, Etage 13
K: Ralph Tiefenthaler, Tel.: (0511) 8765551, Email: ratita7@gmail.com
K: Christoph Gerlach, Tel.: (0511) 7000552, Email: christoph@cgerlach.de
- Hannover (30171)** **Mo 19.15-22**
RSV Geschäftsstelle, Sporthalle, Vorraum der Kegelbahn, Am Südbahnhof 7
K: Ralph Tiefenthaler, Tel.: (0511) 8765551, Email: ratita7@gmail.com
- Hasbergen (49205)** **priv. n. V.**
Zum Ortenbrink 9
K: Helmut Gorenflo, Tel.: (05405) 1591
- Heidelberg (69123)** **privat n. V.**
alter Spielort wurde geschlossen
K: Rolf Hofmann, Tel.: (06201) 46653
K: Hans-Ulrich Teufel, Tel.: (06221) 400625, Email: info@go-heidelberg.de
- Herford (32049)** **Fr ab 19, 14-tg**
Mozartstr. 81 a, privat
K: Hans Abraham, Tel.: (05221) 84183, Email: abraham@teleos-web.de
- Hildesheim (31134)** **Sa ab 14**
‚Deseo‘, Hindenburgplatz 3 (bitte vorher kontaktieren)
K: Veronika Lyssenko, Email: go-hildesheim@web.de
- Hundsburg (39343)** **Do ab 18.30**
Schloss-und Gartenverwaltung Hundsburg,
K: Harald Blanke, Tel.: (03904) 44265, Email: Blanke-Hundsburg@web.de
- Ilmenau (98693)** **Do ab 18 n. V.**
Sportsbar, Lindenstr. 28
K: Markus Richert, Tel.: (03677) 466684, Email: mrichert@vollbio.de

- Isernhagen (30916)** **Di ab 16**
 Voltmershof, Burgwedeler Str.
 K: Winfried Dörholt, Tel.: (0511) 772766, Email:
 W.Doerholt@t-online.de
- Jena (07743)** **Mo+Di ab 18**
 Cafe Immergrün, Jenergasse 6
 K: Lena Gauthier, Email: go-in-jena@gmx.de
- Kaiserslautern (67663)** **Mi ab 19**
 Universität, Bau 48 (Mathebau), Raum 582
 K: Dr. Thomas Pfaff, Tel.: (0631) 13698, Email:
 info@go-in-kaiserslautern.org
 K: Fabian Krull, Email: fkrull@gmx.de
- Karlsruhe (76133)** **Mi ab 19**
 Badischer Go-Verein e. V., Adlerstr. 33
 K: Wilhelm Bühler, Tel.: (0151) 20904075, Email:
 spielabend@badengo.org
 K: Badischer Go-Verein, Email: spielabend@
 badengo.org
- Karlsruhe (76131)** **Do ab 18**
 studentischer Go-Abend im Studentenzentrum Z10
 K: Victor Eliachevitch, Email: akademischegruppe@gmail.com
- Kassel (34119)** **Mi ab 18.30**
 Goethe Salon, Goethestraße 15
 K: Martin Bussas, Tel.: (0561) 81049711, Email:
 go@asbh-nordhessen.de
- Kiel (24105)** **Mo ab 19.30**
 Gaststätte Blücher, Esmarchstr. 44
 K: Werner Ente, Tel.: (0431) 677304, Email: go-
 spielkreiskiel@googlemail.com
- Kiel (24118)** **Mi 18-20**
 Uni-Go-Gruppe, Stadionturm, Olshausenstr. 70
 (während der Vorlesungszeiten)
 K: Christina Schramm, Email: unigokiel@gmx.de
- Konstanz (78462)** **Mi ab 19**
 ‚Seekuh‘ Kneipe, Konzilstr. 1
 K: Christoph Adelsberger, Tel.: (0171) 5255715,
 Email: chrised@gmx.de
 K: Norbert Kolassa, Tel.: (07531) 8076906, Email:
 sn.kolassa@t-online.de
- Köln (50733)** **Di + Fr 19-22:30**
 Cafe Kommödchen, Merheimer Str. 53
 K: Pierre-Alain Chamot, Tel.: (02204) 65823,
 Email: pierre.chamot_bl@t-online.de
- Lahr (77933)** **Mi ab 19**
 alle 3 Wochen, Thai-Restaurant Patcha-Rawadee,
 Geroldseckerstr. 92
 K: Christian Fehse, Tel.: (0151) 22454517, Email:
 christian-fehse@t-online.de
- Landshut (84028)** **Fr ab 17**
 ‚Gasthaus zum Freischütz‘, Neustadt 446
 K: Georg Engl, Tel.: (0151) 52658249, Email: engl.
 georg@gmail.com
- Leipzig (04103)** **Di 18.30-22**
 Villa e.V., Lessingstr. 7, Beratungsraum oder Semi-
 narraum, 3. Etage
 K: Hans Zötzsche, Tel.: (0341) 2329228, Email:
 ehssz@t-online.de
 K: Jürgen Posselt, Tel.: (0341) 6016724
- Leipzig (04109)** **Do 18-21**
 Universität Leipzig, Augustusplatz, Raum A314
 (im Semester)
 K: Joey Deutsch, Email: deutsch.joey@yahoo.de
- Lemgo (32657)** **Mo ab 18.30**
 Turmsaal (Kirchturm, 1. Etage) der St. Pauli Kirche,
 Echternstr. 20
 K: Tim Robert Würfel, Email: tim.robert.wuerfel@
 outlook.de
- Leutkirch (88299)** **n. V.**
 ‚Barfüßer‘, Bahnhof 1
 K: Mirko Ott, Tel.: (0176) 56933876
- Lingen (49809)** **Di ab 18**
 Grüner Jäger, Schüttorfer Str. 88
 K: Axel Wimmer, Tel.: (0591) 9152870, Email:
 info@aggl.de
 K: Christoph Hermes, Tel.: (0591) 90110952,
 Email: hermes@hausmilbe.net
- Lippstadt (59558)** **priv. n. V.**
 K: Andreas Fecke, Tel.: (02948) 322, Email: andreas.
 fecke@gmx.de
- Ludwigsburg (71640)** **priv. n. V.**
 in Ludwigsburg-Ossweil
 K: Christopher Doubleday, Tel.: (07141) 918882,
 Email: chris@doubleday.de

- Lübeck (23552)** **Mo 19-23.30**
Tonfink, Gr. Burgstr. 46
K: Rüdiger Klehn, Tel.: (0451) 72626, Email: rued.kle@gmx.de
- Lüneburg (21391)** **So 14.30-17.30**
Reppenstedt (bei Lüneburg), privat (bitte vorher kontaktieren)
K: Alexander Huber, Tel.: (04131) 395300, Email: kontakt@alexander-huber.net
- Lüneburg (21335)** **priv. n. V.**
K: Ralf Schulz, Tel.: (0151) 65783327, Email: ralfschulz.info@gmail.com
- Magdeburg (39106)** **Di ab 19**
Universitätsplatz 2 (Campus), Gebäude 30 (Uni-Bibliothek), Eingangsbereich
K: Olaf Salchow, Tel.: (0174) 3855477, Email: bachkiesel@web.de
- Mainz (55116)** **Mi ab 20**
Lomo, Ballplatz 2
K: Bernhard Herwig, Tel.: (06131) 5701833, Email: be.herwig@gmx.de
- Mannheim (68159)** **Mo ab 19**
Tomate, B6 12
K: Jürgen Romainczyk, Email: spielabend@bandengo.org
- Marburg (35039)** **priv. n. V.**
K: Jakob Schmidt, Tel.: (0157) 75758282, Email: jakschmi@hotmail.com
- Meißen (01662)** **priv. n. V.**
K: Ingolf Thurm, Tel.: (0172) 3527795, Email: meigo.63@gmx.de
- Meschede (59872)** **Mo ab 18.30 n. V.**
FH Südwestfalen, Lindenstr. 53, Raum 8.2 am Foyer, 1. Mo im Monat
K: Monika Reimpell, Tel.: (02934) 2453148, Email: monika@reimpell.de
- München (80807)** **Mo 18-23**
(bitte vorher kontaktieren) K: Joachim Bitzer, Tel.: (089) 301961, Email: jmuc@bitzer.info
K: Philip Hiller, Tel.: (089) 12749237, Email: philler@aol.com
- München (80807)** **Di 18-23**
(bitte vorher kontaktieren)
- K: Joachim Bitzer, Tel.: (089) 301961, Email: jmuc@bitzer.info
K: Andreas Mauke, Tel.: (0177) 7455229, Email: andy_mauke@gmx.de
- München (80333)** **Do 18-21**
TUM, Arcisstr. 21, Carl-von-Linde Akademie, Seminarraum 1.221
K: Regina Sachsenhauser, Tel.: (0176) 64002860, Email: ga67lon@mytum.de
- München (80809)** **Di 18-23**
Café ZAMgwürfelt, Helene-Mayer-Ring 14
K: Kiehl Andreas, Tel.: (089) 89009545, Email: andreas.kiehl@web.de
- München-Berg am Laim (81673)** **Mi 19-22, 2.+4. Woche**
Stadtteilladen (Baum 20) Baumkirchner Str. 20 (nicht in den Schulferien)
K: Franz Still, Tel.: (089) 4361516, Email: kugler.still@web.de
- München-Moosach (80992)** **Sa+So 13-20**
Turnhalle der GS an der Jenaer Str. 5, Spieletreff und freies Training von Jonglieren in München e.V. (bitte vorher kontaktieren)
K: Thomas Furtner, Tel.: (0160) 96261998, Email: post@tom-future.de
- Münster (48145)** **Di ab 18**
Cafe Klingklang, Erphostr. 2
K: Rainer Busch, Tel.: (0251) 784207, Email: raibusch@web.de
K: Markus Dittberner, Tel.: (0251) 2302783, Email: markudi@unitybox.de
- Nehren (72147)** **priv. n. V.**
K: Lars Gehrke, Tel.: -, Email: lars.a.gehrke@gmail.com
- Nordhausen (99734)** **priv. n. V.**
K: Matthias Reimann, Tel.: (036331) 31406, Email: matthias.reimann3@gmx.de
- Nürnberg (90402)** **Di 18-21**
Königsstr. 93, 1.Stock, bei der Kino-Kasse; im Sommer im Kulturgarten
K: Andreas Melzer, Tel.: (0176) 63425153, Email: andreasmelzer1@gmx.de
K: Horst Karl, Tel.: (0911) 65007755, Email: horstkarl@gmx.de

- Oldenburg (26121)** **Di ab 19.30**
Dreieck, Röwekamp 23
K: Lukas Wandelt, Tel.: (0176) 24166568, Email: lukas.wandelt@posteo.de
- Oranienburg (16515)** **Fr ab 17**
Cafe Kaffeetante (im Oranienwerk), Kremmenerstr. 43
K: Wolfgang Walz, Tel.: (0179) 5954243, Email: Walzwolf@googlemail.com
- Osnabrück (49074)** **Di ab 20**
,Lagerhalle' am Heger Tor, Rolandsmauer 26
K: Michael Stolte, Tel.: (0541) 75049597, Email: emilio.stolte@web.de
- Paderborn (33098)** **Mi ab 19**
Uni Paderborn, Raum H3.323
K: Martin Hershoff, Tel.: (0176) 32335522, Email: martin@hershoff.de
K: Joshua Nowack, Email: joshua@ponnuki-paderborn.de
- Paderborn (33102)** **Fr 19-22**
,Riemeeckeek', Fürstenbergstr. 1
K: Marc Beerbom, Tel.: (0157) 36692662, Email: marchbeerbom@gmail.com
- Passau (94032)** **Mi ab 19**
Wahn's Inn, Löwengrube 0, Innenstadt
K: Florian Waschbichler, Tel.: (0176) 22880689, Email: florian.waschbichler@gmx.de
- Potsdam (14471)** **priv. n.V.**
privat bei Oliver Lenz, Carl-von-Ossietzky-Str. 6
K: Oliver Lenz, Tel.: (0331) 902395, Email: lenz@cvo6.de
K: Sabine Wohnig, Tel.: (0157) 74270043, Email: wahnsinn7@gmx.de
- Potsdam (14482)** **Do 19:15-22**
Hasso-Plattner-Institut, Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3, Raum H-2.58 (im Semester)
K: Tim Cech, Email: Tim.Cech@student.hpi.unipotsdam.de
- Ratingen (40878)** **Do ab 19.30**
Haus der Jugend, 1. Etage, Stadionring 9
K: Wolfgang Klengel, Tel.: (02102) 844711, Email: wklengel@t-online.de
K: Helmut Heidrich, Tel.: (0211) 656325
- Recklinghausen (45657)** **Do ab 19**
,Drübelken', Münsterstr. 5
K: Martin Langer, Tel.: (02361) 486674, Email: Vagedes.Langer@t-online.de
- Regensburg (93049)** **Mo ab 20**
Bar Brazil, Prüfeninger Straße 106
K: Erwin Gerstorfer, Email: erwin.gerstorfer@continental-corporation.com
- Rosenheim (83026)** **Mo ab 19**
Bürgerhaus Happening Happinger Str. 83
K: Christoph Sitte, Tel.: (0176) 21643171, Email: csitte@posteo.de
- Rostock (18057)** **Mi 19-23**
Helga's Kitchen, Am Vögenteich 19
K: Michael Bull, Tel.: (0179) 4674563, Email: micha_bull@gmx.de
- Saarbrücken (66111)** **Di ab 19.30**
Bar ,Synop', Mainzer Str. 1,
K: Gregor Mertz, Tel.: (0681) 5847742, Email: gregor.mertz@freenet.de
K: Pascal Müller, Tel.: (0151) 12785995, Email: Pascal.mueller87@gmx.de
- Saarbrücken (66123)** **Do 17-20 n. V.**
Universität des Saarlandes, Gebäude E1.3, Raum SR016
K: Cedric Holle, Tel.: (0173) 9716576, Email: holle.cedric@gmx.de
- Schwerin (19055)** **Mo ab 19.30**
Pfarrei St. Nikolai, Puschkinstr. 3 (am Schelfmarkt)
K: Hubert Marischen, Tel.: (0385) 564210
K: Heinz Postulka, Tel.: (0385) 3433846, Email: H.Postulka@web.de
- Siegen (57072)** **Do 18-21**
Bluebox, 1.Stock, Sandstr. 54
K: Hartmud Koch, Tel.: (0271) 7411944 (p), Email: Hartmud.Koch@t-online.de
K: Henrik Hemker, Tel.: (0162) 8247367 (p)
- Soltau (29643)** **priv. n. V.**
K: Reinhard Spode, Tel.: (05195) 1259, Email: reinhard@spode-r.de
- Stralsund (18439)** **priv. n. V.**
K: Andreas Saffran, Tel.: (0172) 3964374, Email: andreas@altes-zollhaus-stralsund.de

Strausberg (15344) Fr 18.30-23
Sportwelt Strausberg, Landhausstr. 16-18
K: Gerd Eckert, Tel.: (0170) 7812017, Email:
gerdeckert5@outlook.de

Stuttgart (70174) Mi ab 18.30
forum 3, Gymnasiumstr. 21
K: Thomas Schmid, Tel.: (07127) 952213, Email:
thomas@tschmid.de

Stuttgart (70174) Mi ab 18.30
Cafe im Forum 3, Gymnasiumstr. 21
K: Thomas Schmid, Tel.: (07127) 952213, Email:
thomas@tschmid.de

Templin (17268) Mi 20-22
priv. n. V.; K: Tobias Klatt, Tel.: (0151) 28027524,
Email: klatt_tobias@web.de

Traunstein (83278) priv. n. V.
K: Peter Schunda, Tel.: (0176) 53709286, Email:
peter.schunda@web.de

Trier (54296) n. V.
Universität Trier
K: Marc Oliver Rieger, Email: mrieger@uni-trier.de

Tübingen (72072) n. V.
,Herzog Ulrich', Ulrichstr. 11
K: Ilona Crispian, Tel.: (0175) 1178309, Email:
ilona.crispian@web.de
K: Bernhard Unold, Tel.: (0176) 97412331

Ulm (89073) Mi 19-23
Cafe Omar, König-Wilhelm-Straße 5
K: Gerhard Schmid, Tel.: (0175) 5631656, Email:
gerhard.schmid@gmx.de

Unterschleissheim (85716) priv. n. V.
K: Paul Freitag, Tel.: (0151) 12318766, Email: Paul.
Freitag@fw-ohg.de

Villingen-Schwenningen (78050) priv. n. V.
K: Manfred Götz, Tel.: (0151) 11523830, Email:
mgoetz1@web.de

Waren-Müritz (17192) priv. n. V.
K: Philipp Lindner, Tel.: (0176) 81977177, Email:
go-plindner@gmx.de

Weinheim (69469) Do ab 19 n. V.
Bistorant Tafelspitz, Marktplatz 7
K: Thomas Reinicz, Tel.: (0172) 6371629, Email:
spielabend@go-weinheim.de

Wetzow (03119) priv. n. V.
K: Hartmut Köstner, Tel.: (035751) 15691, Email:
naturschutz@mitpunkt.de

Wiesbaden (65197) priv. n. V.
K: Jana Hollmann, Tel.: (0611) 5802855, Email:
wiesbaden-go@web.de

Wilhelmshaven (26382) Mi 19.30-22
Bistorant Platia, Börsenstr. 40, (04421) 773797
K: Klaus Heine, Tel.: (04421) 44526, Email:
klausheine0@gmail.com

Wuppertal (42119) Mo ab 19
Universität, Asta-Kneipe, Gauss-Str. 20
K: Erik Schweitzer, Tel.: (0202) 2429133, Email:
es@erikschweitzer.de
K: Hildegard Puttkammer, Tel.: (02053) 40215,
Email: Hildegard.Puttkammer@gmx.de

Überlingen (88662) Mo ab 17
,Kauf by Naturata', Marktstr. 1
K: Rainer Rosenthal, Tel.: (0160) 4145578, Email:
r.rosenthal@web.de

Lösung zu S. 18: Das Go-Problem stellt Tims Haus dar. Man muss es nur auf den Kopf stellen. Wenn man dann Weiß nimmt, hat das Problem zwei Lösungen (beide führen zu einem lustigen Sekl), aber eine scheidet aus, denn da wohnt Tim selbst, bleibt also nur – Meini! Bis zum nächsten Mal!



Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im nachstehend angekreuzten Landesverband des Deutschen Go-Bundes e. V.:

Baden-Württemberg Bayern Berlin Brandenburg /Sachsen/Thüringen Bremen Hamburg
 Hessen Mecklenburg-Vorpommern Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt) Nordrhein-Westfalen
 Rheinland-Pfalz (mit Saarland) Schleswig-Holstein

Angaben zur Person*

Vorname, Name: _____ Geburtsjahr: _____
 Straße: _____ Spielstärke: _____
 PLZ, Ort: _____ Go-Club: _____
 Telefon: _____ E-Mail: _____

- | | | | |
|-----------------------|----------|---------------------|--|
| <input type="radio"/> | V | Vollmitglied | Regelmitgliedschaft (mit DGoZ) |
| <input type="radio"/> | E | Ermäßigtes Mitglied | Schüler, Studierende, Erwerbslose (mit DGoZ) |
| <input type="radio"/> | J | Jugendmitglied | Kinder-Jugendliche unter 18 ** (mit DGoZ) |
| <input type="radio"/> | F | Fördermitglied | Vollmitglied & zusätzliche Go-Förderung (mit DGoZ) |
| <input type="radio"/> | Z | Zweitmitglied | Angehörige eines Mitglieds (ohne DGoZ) |

Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen zusätzlich die des gesetzlichen Vertreters):

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom DGoB zum Zweck der Kontaktaufnahme an andere Go-Spieler und -Interessierte weitergegeben werden.

 Datum/Ort

 Unterschrift / Unterschrift des Erziehungsberechtigten **

* Die hier erhobenen persönlichen Daten werden nur zu internen Zwecken benötigt und nicht zu kommerziellen Zwecken genutzt, noch zu diesem Zweck an Dritte weitergegeben.

** Bei Kindern und Jugendmitgliedern ist die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters notwendig.

Einzugsermächtigung

Hiermit bevollmächtige ich den oben angekreuzten Landesverband, die fälligen Go-Mitgliedsbeiträge des Antragstellers von dem folgenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Datum: _____ Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus und senden Sie ihn an den zuständigen Landesverband. Die Adressen stehen auf der folgenden Seite.

Ich bin Mitglied in einem Landesverband des DGoB und habe das Neumitglied geworben:

Name: _____ Straße: _____
 Ort: _____ Telefon: _____

Deutscher Go-Bund e.V.

Zentrale Anschrift: DGoB e.V., c/o Michael Marz, Anton-Bruckner-Weg 45, 07743 Jena

Internetadressen: www.dgob.de, info@dgob.de (Hauptadresse), news@dgob.de (Mailingliste), vorstand@dgob.de (Vorstand), lv@dgob.de (alle Landesverbände), fs@dgob.de (alle Fachsekretariate), funktionaere@dgob.de (alle Funktionäre)

Bankverbindung: IBAN: DE 4810 0100 1001 2691 4100, BIC: pbnkdeff (Postbank Berlin)

DGoB-Vorstand

Präsident: Michael Marz, Anton-Bruckner-Weg 45, 07743 Jena, Email: mimarz@dgob.de

Vizepräsident: Frank Quathamer, Rudolphstraße 4, 34131 Kassel Tel.: (0163) 709 19 14

Schatzmeisterin: Ilona Crispian, Eugenstr. 33, 72072 Tübingen, Tel.: (07071) 5496511, icrispian@dgob.de

Schriftführer: Bernhard Kraft, Am Kachelstein 5, 53639 Königswinter, Tel.: (0174) 7898610, bkraft@dgob.de

Ehrenpräsident: Karl-Ernst Paech † 2013

DGoB-Fachsekretariate

Archiv: Siegmur Steffens, Heidekampweg 47c, 12437 Berlin, Tel.: (030) 5326044, Email: fs-archiv@dgob.de

Bundesliga: Philipp Lindner, Stauffenbergplatz 24, 17192 Waren (Müritz), Tel.: (0176) 81977177, Email: fs-bundesliga@dgob.de

Conventions: Chelsea Albus; Stefanie Binder; Peggy Fischer, Schirmerstraße 15, 04318 Leipzig, Tel.: (0171) 7497709, fs-conventions@dgob.de

Datenschutz: Christian Gawron, Burgstr. 19, 59872 Meschede, Email: datenschutz@dgob.de

Deutschlandpokal: Georg Ulbrich, Brüdener Str. 10, 71554 Weissach im Tal, Email: fs-pokal@dgob.de

Deutscher Internet-Go-Pokal: Lars Gehrke, Schulstr. 37/3, 72147 Nehren, Tel.: (0173) 2015374, Email: lars.a.gehrke@gmail.com

DGoB-Meisterschaften: Michael Marz (mit Martin Langer), s.o. Go und Internet: Joachim Beggerow, Breite Str. 10, 38100 Braunschweig, Tel.: (0531) 42504, Email: fs-internet@dgob.de

Kinder- & Jugendpokal: Maria und Sabine Wohnig, Schönefelder Chaussee 134, 12524 Berlin, Email: fs-ktpokal@dgob.de

Nachwuchsförderung: Ferdinand Helle, Brachvogelweg 4, 22547 Hamburg, Tel.: (040) 822960310, Email: fs-nachwuchs@dgob.de; Marc Oliver Rieger, Zum Sarkbrunnen 9, 54296 Trier, Tel.: (0651) 20196033, Email: fs-nachwuchs@dgob.de

Pressearbeit: Antonius Claasen, Lönsstr. 14, 21077 Hamburg, fs-presse@dgob.de

Profiaktivitäten: Martin Bussas, Schenkendorfst. 7, 34119 Kassel, Tel.: (0561) 7391721, Email: fs-profi@dgob.de

Recht: Andres Pfeiffer, Hamburger Straße 67, 28205 Bremen, Tel.: 0421/49 15 112, Email: fs-recht@dgob.de

Regeln: Robert Jasiek, Aarauer Str. 4, 12205 Berlin, Tel.: (030) 84707970, Email: fs-goregeln@dgob.de

Social Media: Alena Scholz, fs-socialmedia@dgob.de

Spitzensport: Benjamin Teuber, Mühlenstr. 11, 22049 Hamburg Tel.: (0179) 2377310, Email: fs-spitzensport@dgob.de

Turniere: Martin Langer, Dorstener Str. 15, D-45657 Recklinghausen, Tel.: (02361) 48 66 74, , Email: fs-turniere@dgob.de

Werbematerial: Steffi Hebsacker, siehe LV Hamburg, Email: fs-werbematerial@dgob.de



Zentraler Beitragseinzug: Bernhard Herwig, Holunderweg 39, 55128 Mainz, Tel.: 06131/5701833

Zentrale Mitgliederverwaltung: Wastl Sommer, Königsberger Str. 33, 90766 Fürth, Tel.: (0911) 9719605

DGoB-Landesverbände

Baden-Württemberg: Thomas Schmid, Umlandstrasse 36, 72631 Aichtal, Tel.: (0160) 97405833, Email: lv-bw@dgob.de

Bayern: Philip Hiller, Nymphenburger Straße 59, 80335 München, Tel.: (089) 12749237, Email: lv-bayern@dgob.de

Berlin: Andreas Urban, Hallandstr. 62, 13189 Berlin, Tel.: (030) 47305315, Email: lv-berlin@dgob.de

Brandenburg/Sachsen/Thüringen: Manuela Marz, siehe DGoB-Vorstand, Email: lv-bst@dgob.de

Bremen: Uwe Weiß, Feldstr. 108, 28203 Bremen, Tel.: (0421) 74154, Email: lv-bremen@dgob.de

Hamburg: Steffi Hebsacker, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Tel.: (04263) 6756847, Fax: (04263) 6756846, Email: lv-hamburg@dgob.de

Hessen: Pascal Müller, Jakob-Jung-Straße 26, 64291 Darmstadt, Tel.: 0176-62829456, Email: lv-hessen@dgob.de

Mecklenburg-Vorpommern: Jörg Sonnenberger, Gewerbeallee 19, 18107 Elmenhorst, Email: lv-mv@dgob.de

Niedersachsen (mit Sachsen-Anhalt): Conny Pohle, Rollstraße 23 38678 Clausthal-Zellerfeld, E-Mail: lv-ns@dgob.de

Nordrhein-Westfalen: Martin Hershoff, Salentinstr. 17, 33102 Paderborn, Tel.: (0176) 32335522, Email: lv-nrw@dgob.de

Rheinland-Pfalz (mit Saarland): Horst Zein, Marienholzstr. 59, 54292 Trier, Email: lv-rp@dgob.de

Schleswig-Holstein: Heike Rotermond, Holtener Straße 325, 24106 Kiel, Tel.: (0431) 2404731, Email: lv-sh@dgob.de

DGoZ

Tobias Berben, Benkeloher Str. 12, 27383 Scheeßel, Tel.: (04263) 6756847, Fax: (04263) 6756846; Email: dgoz@dgob.de

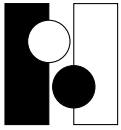
DGoB-Website

N.N.

Partnerverein: go4school e. V.

Der Verein go4school e.V. ist gemeinnützig und leistet Kinder- und Jugendarbeit durch Go. Infos unter www.go4school.de.

Vorsitzender: Thomas Brucksch, Hansenstr. 29, 53721 Siegburg, Tel.: (02241) 62728, Email: info@go4school.de



Hebsacker Verlag
Go-Spielmaterial & -Bücher

Go-Seminar im Sommer 2019



**Mit Rabatten für
Frühbücher (28.02.),
DGoB-Mitglieder
und Jugendliche**



Unser 12. Go-Seminar vom 6. bis 13. Juli 2019 in Dörverden bietet:

- freundliche Atmosphäre für konzentriertes Lernen und entspanntes Erholen
- täglichen Profi-Go-Unterricht bei Yoon Young Sun 8p (in deutscher Sprache)
- optional bis zu zehn Turnierpartien (ohne EGF-Wertung)
- Analysen und Hilfe von stärkeren Spielen in freien Lerngruppen
- 4 Mahlzeiten pro Tag bei 7 Übernachtungen
- ganztags Kaffee- und Tee-Flatrate
- gesellige Abende mit Go und anderen Spielen
- Hunderte von Gesellschaftsspielen im „Spielezentrum Niedersachsen“
- viel Natur mit Weser, Wald, Wolfspark u. v. m.

Alle Infos und Anmeldung unter <http://seminar.go-turniere.de>

Vorteile der Mitgliedschaft in einem Landesverband des DGoB

- Förderung des Go-Spiels (Spielabendunterstützung, Jugendförderung u.v.m.)
- Bezug der Deutschen Go-Zeitung
- reduziertes Startgeld bei Turnieren
- Teilnahme am Deutschlandpokal
- Teilnahme beim Deutschen Internet Go-Pokal
- kostenlose Bundesliga-Teilnahme
- Startberechtigung bei nationalen Meisterschaften
- und vieles mehr ...

Turniere und Veranstaltungen*

Januar

26 **Lippstadt**
Schnellgo-Turnier

Februar

2/3 **Erding**
22. Erdinger Go Turnier, Katharina-Fischer Schule, Wilhelm-Bachmayr-Str. 7, Kontakt: Klaus Flügge, 08122/902914, frey-fluegge@t-online.de, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

2/3 **København (DK)**
Ambassador's Cup

9 (Sa) **Elmenhorst bei Rostock**
Landesmeisterschaft M/V, Atrium der Firma BEC, Gewerbeallee 19, Kontakt: Jörg Sonnenberger, joerg@bec.de, 1. Runde: 10:00 Uhr

9/10 **Darmstadt**
1. Darmstädter Winterturnier, TU, Schloßgartenstraße 7, Kontakt: Sebastian Ulrich, Sebastian.M.U@gmx.de, Anmeldeschluss: Sa. 9:30 Uhr

16/17 **Göttingen**
28. Göttinger San-Ren-Sei, Im BLAUEN TURM der Universität, Platz der Göttinger Sieben 5, Kontakt: Colin Koch, colin.koch95@gmail.com, 0178/2969071, Anmeldeschluss: 11:30 Uhr

23/24 **Bonner Go-Turnier**

März

2/3 **Hamburg-St.Georg**
18. Hamburger Mausefalle, Schorsch, Rostocker Str. 7, Kontakt: Steffi Hebsacker & Tobias Berben, 04263-6756847, tobias@berben.org, Anmeldeschluss: Sa. 11:30 Uhr

16/17 **Nijmegen (NL)**
46e Keizer Karel Toernooi

23/24 **Erlangen**
33. Erlanger GO-Turnier, Pacelli-Haus, Sieboldstraße 3, Kontakt: Gerd Heinrich, 09131/58003, gerd.heinrich_go@franken-online.de, Anmeldeschluss: 12:30 Uhr

23/24 **Recklinghausen**

9. Recklinghäuser Go Turnier, Gemeindehaus St. Peter, Kirchplatz 4, Kontakt: Jutta Vagedes, 02361 486674, vagedes.langer@t-online.de, Anmeldeschluss: 11:30 Uhr

31 (So) **Bochum**

5. Bochumer Sprosse, Max-Kade-Hall, Laerholzstr. 80, Kontakt: Sascha Hempel bambus.bochum@gmail.com, 0173-5419476, Anmeldeschluss: 10:30 Uhr

April

6/7 **Hannover**
59. Messturnier Hannover, Kantine der Heise Medien GmbH & Co.KG, Karl-Wiechert-Allee 10, Kontakt: Christoph Gerlach, 0511/7000552, christoph@cgerlach.de, Anmeldeschluss: 11:30 Uhr

25-28 **Berlin**

Grand Slam, Kontakt: Martin Stiassny, martin.go.europe@gmail.com

26-28 **Berlin**

International City Team Tournament (China Cup), Kontakt: Martin Stiassny, martin.go.europe@gmail.com

28 (So) **Apeldoorn (NL)**

Apeldoorns Toernooi

Mai

4/5 **Dresden**

32. Dresdner Go-Turnier, Ruderbootshaus des USV TU Dresden, Heinrich-Schütz-Str. 2, Kontakt: Stephan Wagner, 0173/1793063, wagner_stefhan@gmx.de, Anmeldeschluss: Sa. 12:00 Uhr

* Weiterführende und ggf. aktuellere Informationen auf der DGoB-Webseite unter www.dgob.de/turniere

Ausschreibungen von Turnieren sowie deren Ergebnisse mit Kurzbericht und Foto bitte immer an turniere@dgob.de senden. Etwas später dann gerne einen ausführlichen Bericht an dgoz@dgob.de. Danke!

